DAS DORF WÖHREN

CHRONIK UND GENEALOGIE

EINES ALTEN BAUERNDORFES



bearbeitet

von

WERNER PRASSE

14L 4812

DAS DORF WÖHREN

CHRONIK UND GENEALOGIE
EINES ALTEN BAUERNDORFES

bearbeitet

von

WERNER PRASSE

0025017X

14 L 4812



G 93 - 249

Wohl dem, der seiner Väter gern gedenkt,
der ihrem Wesen nachforscht, ihren Sitten,
die Wege wandelt, die sie einst geschritten,
zu ihnen rückwärts die Gedanken lenkt,
dem die Geschichte seines Heimatlandes
das Schönste, Wissenswerteste erscheint,
der nie vergißt, des wundersamen Bandes,
das ihn mit jenem inniglich vereint !

(Goethe)

Wöhren im Blomberger Talbecken

Wöhren ist eine weilerartige Siedlung westlich der Straße von Blomberg nach Lemgo. Dies kleine Bauerndorf im Westen des Blomberger Beckens zählte früher acht größere und kleinere Gehöfte. Der Ursprung des Dorfes dürfte in die spätere frühgeschichtliche Zeit fallen, also in jenen Zeitabschnitt, wo im waldreichen Siedlungsgelände einzelne größere Höfe und Stätten entstanden.

Die Ortschaft Wöhren ist ein typisches Bauerndorf. Nach alter Bauernsitte und Bauernart blieb der Hof der Väter, falls nicht wirtschaftliche Schwierigkeiten dem entgegenstanden, stets im Besitz der Familie. Infolgedessen waren Neusiedlungen nur in beschränktem Maße möglich. Dies hatte zur Folge, daß sich die in Wöhren ortsanwesende Bevölkerung seit Hunderten von Jahren fast immer auf der gleichen Höhe gehalten hat. Es läßt sich sogar feststellen, daß die Zahl der Einwohner in früheren Jahren hin und wieder größer war als heute. Es wäre aber falsch, diese Tatsache auf die Erscheinung der heute grassierenden Landflucht allgemein zurückzuführen. In dem früheren lippischen "Bauernstaate" bestand infolge Fehlen jeglicher Industrie, für die Bauernsöhne nicht die Möglichkeit, in größeren Massen in anderen Berufen unterzukommen. Hin und Wieder wurden einzelne Bauernsöhne Kaufleute oder widmeten sich einem Studium. Da man aber die Ausgaben für ein solches im allgemeinen nicht aufbringen konnte, so blieben die Söhne auf den Höfen. Erst im Zeitalter der Industrie und mit dem aufkommenden vergrößerten Handel und Verkehr trat eine Umschichtung der ortsanwesenden Bevölkerung ein. Neue Berufe eröffneten den nachgeborenen Söhnen eine ihrer Anschauung gemäße selbständige Lebensstellung. Als Ersatz ihrer Arbeitskraft kamen in die Landwirtschaft dann fremde Leute, aber immer nur in dem Maße, wie dies für den Umfang der Höfe erforderlich war. So kam es, daß im Laufe der Zeit, falls nicht Neusiedlungen geschaffen wurden, die ortsanwesende Bevölkerung in reinen "Hof-Dörfern" nicht stieg und in vielen Fällen sogar zurückging.

In älteren Urkunden wurde der Ort als "tom Worde" oder "Worden" genannt. 1722 bestand die Bauerschaft Wöhren aus 8 Stätten, davon waren allein 5 Vollmeierhöfe, dazu kam noch ein Großkötter und zwei Kleinkötter. Bis zur Gebietsreform im Jahre 1970

bildete die Bauerschaft Wöhren mit dem Nachbardorf Mossenberg eine Gemeinde, woraus sich die hohen Hausnummern in Wöhren ergeben, Nr.25 bis 32 und später die Nr.36 und 37.
Der Ort besteht noch heute im wesentlichen aus 6 Höfen, die südlich der Dorfstraße in einer sanften Talmulde beim Quellgebiet eines Baches liegen. Drei von ihnen haben jedoch ihr Land schon an andere Höfe verpachtet.

Wöhren besaß früher eine eigene Kapelle, die zum Kirchspiel Cappel gehörte. Anfang des 19.Jahrhunderts wurde die schon sehr baufällige Kapelle abgebrochen. Aus den Resten des abgebrochenen Kapellengebäudes wurde um 1830 an anderer Stelle des kapelleneigenen Grundstücks ein heute noch vorhandener kleiner Fachwerk-Glockenturm errichtet, in dem die alte Bronzeglocke untergebracht wurde, deren Inschrift lautet:

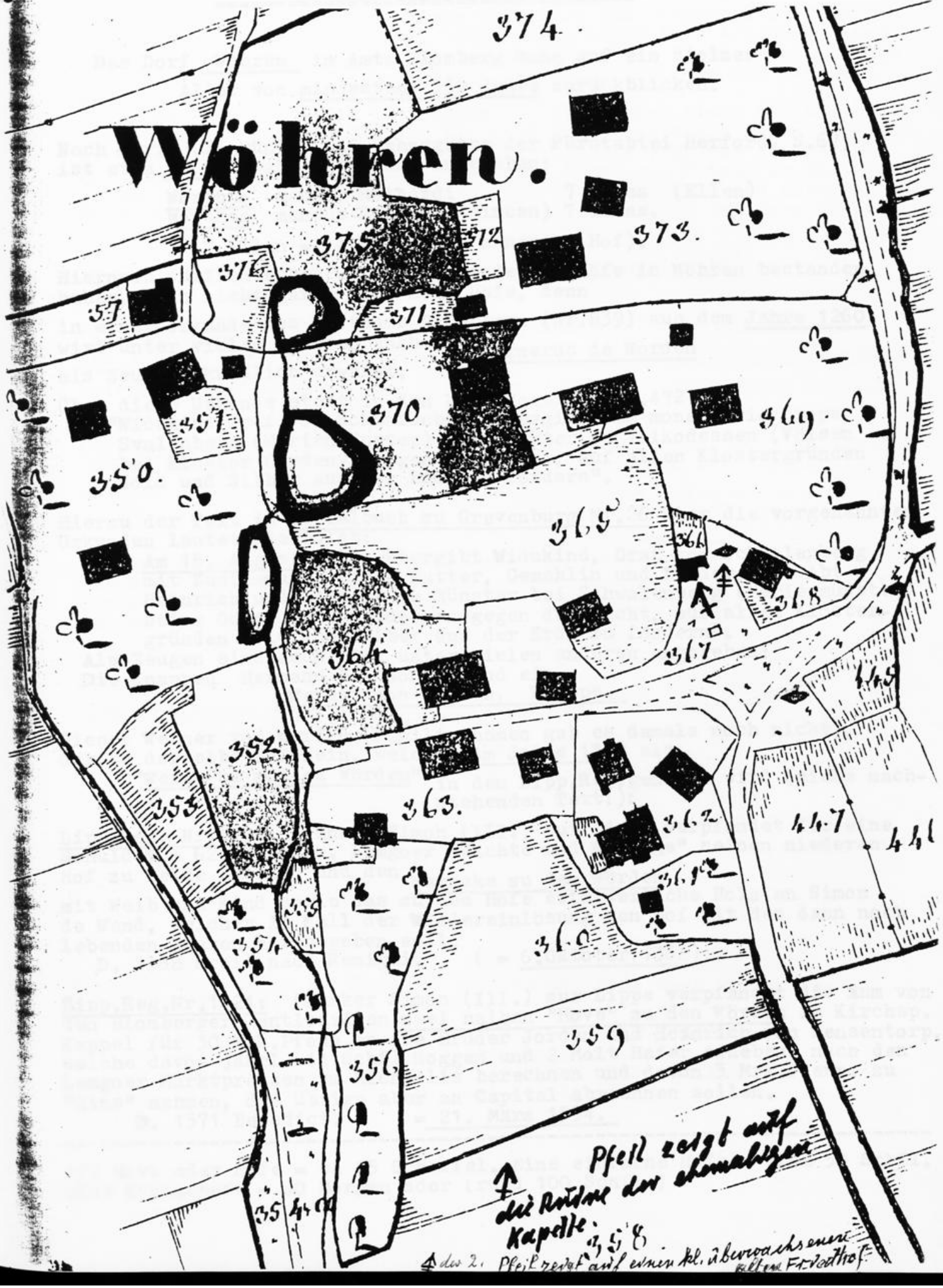
"Ad laudem Dei sub illustrissimo Comite ac domino Casimiro Comite de Lippia etc. fusa anno 1680 Georgio Rungio pastore".

(Zum Lobe Gottes unter dem erlauchten Grafen und Herrn Kasimir zur Lippe usw. wurde die Glocke unter dem Pastor Georg Runge im Jahre 1680 gegossen).

Der neu errichtete Glockenturm steht auf demselben Grundstück auf dem früher die Kapelle gestanden hat. Das Kapellengebäude, das mit einem Turm versehen war, stand jedoch weiter zurück in Richtung des alten Meierhofes und zwar an der Grenze des Bauerschen (jetzt Paul Diekmeier gehörenden) Hofgrundstückes.

Die Uhr ist erst eingebaut worden, nachdem die Mossenberger einen Stromanschluß an den bis dahin Wöhren gehörenden Transformator bekamen. Von dem Gelde, daß die Mossenberger dafür bezahlten, daß sie an den bestehenden Transformator anschließen durften, und daß die Wöhrener erhielten, kauften diese sich dann die Uhr in den Turm.
Am 5.Februar 1934 fand laut amtlichen Protokoll erstmals eine Dorfversammlung in Mossenberg statt, auf der dann ein "Stromabnehmerverein" gegründet wurde. Dieser wurde beauftragt, die weiteren Verhandlungen zu führen und den Verein gerichtlich eintragen zu lassen.

HANDZEICHNUNG AUS DEM JAHRE 1840 (Staatsarchiv Detmold, D 73, Tit. 5, Nr. 1786)



Verschiedenes über den Ort Wöhren

Das Dorf Wöhren im Amte Blomberg kann auf ein stolzes Alter von mindestens 750 Jahre zurückblicken.

Nach Darpe (Einkünfte und Lehnsgüter der Fürstabtei Herford, S.67) ist etwa um das Jahr 1241 dort angegeben:

Worthen mansus Rathardi 7 ulnas (Ellen)
Worthen mansus Rencen (Reincen) 7 ulnas.

(7 Ellen = 14 Denare, mansus = Hof).

Hiernach dürften schon um 1241 zumindest 2 Höfe in Wöhren bestanden haben, wenn nicht gar 3 oder mehr Höfe, denn

in einer Urkunde des Bisthums Paderborn (Nr.839) aus dem Jahre 1260 wird unter vielen anderen auch ein Wernerus de Worden als Zeuge urkundlich erwähnt.

Über diese Urkunde steht in den Lipp.Regesten Nr.472:

"Widukind Graf von Schwalenberg übergibt dem monasterio prope Svalenberg (Marienmünster) seine Güter zu Volkodessen (Völsen bei Kloster Gerden?) gegen das Recht, auf allen Klostergründen Gold und Silber aus der Erde zu fördern".

Hierzu der Text im Kopialbuch zu Grevenburg Nr.26 über die vorgenannten Urkunden lautet wie folgt:

" Am 15. August 1260 übergibt Widukind, Graf von Schwalenberg mit Zustimmung seiner Mutter, Gemahlin und Bruder, dem Abt Heinrich und Convent zu Münster bei Schwalenberg (Marienmünster) seine Güter in Volkodessen gegen das Recht, auf allen Klostergründen Gold und Silber aus der Erde zu fördern".

Als Zeugen sind auch hier unter vielen anderen angegeben:
Die Knappen Hermann Von Donepe und ein
Werner von Worden, Knappe.

Dieser Werner von Worden (Familiennamen gab es damals noch nicht), dürfte derselbe Hof sein, welcher im Jahre 1368 als "Werneke zu den Wörden" in den Lipp.Reg.genannt wird (siehe nachstehenden Text!):

Lipp.Reg. Nr.1188: Junker Simon (III.) zur Lippe verpfändet für eine Schuld von 62 löth.Mrk. Lemgoer "Wichte und Weringe" seinen niederen Hof zu Belde (Belle) und den Werneke zu den Wörden mit Weib und Kind sowie das zu dem Hofe erforderliche Holz an Simon de Wend, welcher im Fall der Wiedereinlösung den Hof mit den dann noch lebenden Leuten herausgeben soll.
D. 1368 Freit.nach Remigii. (= 6.Oktober 1368).

Lipp.Reg.Nr.1421: "Junker Simon (III.) zur Lippe verpfändet die ihm von den Blombergern entledigten zwei halben "Hove" zu den Wörden im Kirchsp. Kappel für 30 Mrk.Pfenn.an die Brüder Jordan und Heinrich von Hensentorp, welche davon jährl. 14 Schfl.Roggen und 2 Molt Hafer erheben, nach den Lemgoer Marktpreisen um Michaelis berechnen und davon 3 Mrk.Pfenn. zu "Zins" nehmen, das übrige aber an Capital abrechnen sollen.
D. 1371 Benedict. = 21. März 1394.

1/2 Hove oder Hufe = ca 25 Scheffel. Eine einfache Hufe = etwa 50 Schfl. Eine Königshufe = 60 Morgen oder (rund 100 Schfl.)

Lipp.Reg.Nr.2188: vom 28. April 1457

Bernhard und Simon E.H.zur Lippe verkaufen dem Burgemeister Johann Cathemann zu Lemgo für 210 Fl. eine Rente von 9 Molt 4 Scheff. Korn aus drei Höfen "tom Worde" (Wörden) und einem Hofe zu Großenmarpe, welche sie ihrer lieben Mutter Margarethe mit dem Weichbilde und Schlosse zu Barntorpe verpfändet gehabt.

(Aus dem Meierhofe zu Großenmarpe verschrieb Simon V. im Jahre 1504 dem Simon Werpup für 100 Fl. eine Kornrente von 6 Molt, zu Lemgo, Blomberg oder Alverdissen zu erheben, im Jahre 1505 aus den Höfen Cording, Puls, Brandes, Homod das. eine Rente von 3 Molt an den Priester Johann Klüppel zu Lemgo für 50 Fl., im Jahre 1520 aus den dortigen Höfen eine Rente von 7 Molt für 140 Fl. dem Hermann von Mengerssen.)

Lipp.Reg.Nr.2325: vom 27. April 1467

Hier ist im Anhang hinzugefügt:

"Im Jahre 1481 wurde Heinrichs (von dem Busche) Sohn Alhard ebenso und 1497 (?) mit zwei Höfen zu Sulingtorp und den Zehnten zu Worden, belehnt, indem dessen Vater Heidenreich v. Ext. die einzige Tochter Alhard's v.d.Busche geheiratet hatte.

(Sulingtorp lag im A. Blomberg, wo noch das Süntruper Holz bei Großenmarpe bekannt ist. Worden ist das Dorf Wöhrden im Amt Blomberg).

Lipp.Reg.Nr.2441: vom 24. Juli 1472

Die Brüder Heidenreich und Brune von Donop vergleichen sich wegen ihrer väterlichen Güter ..... Verabredungen werden getroffen, (unter anderen) auch über den Zehnten zu Wörden, zum Richenberge, zum Natberge, ... usw.

Lipp.Reg. Nr.390 vom Juni 1281:

Hier wird unter anderen als Zeuge auch ein

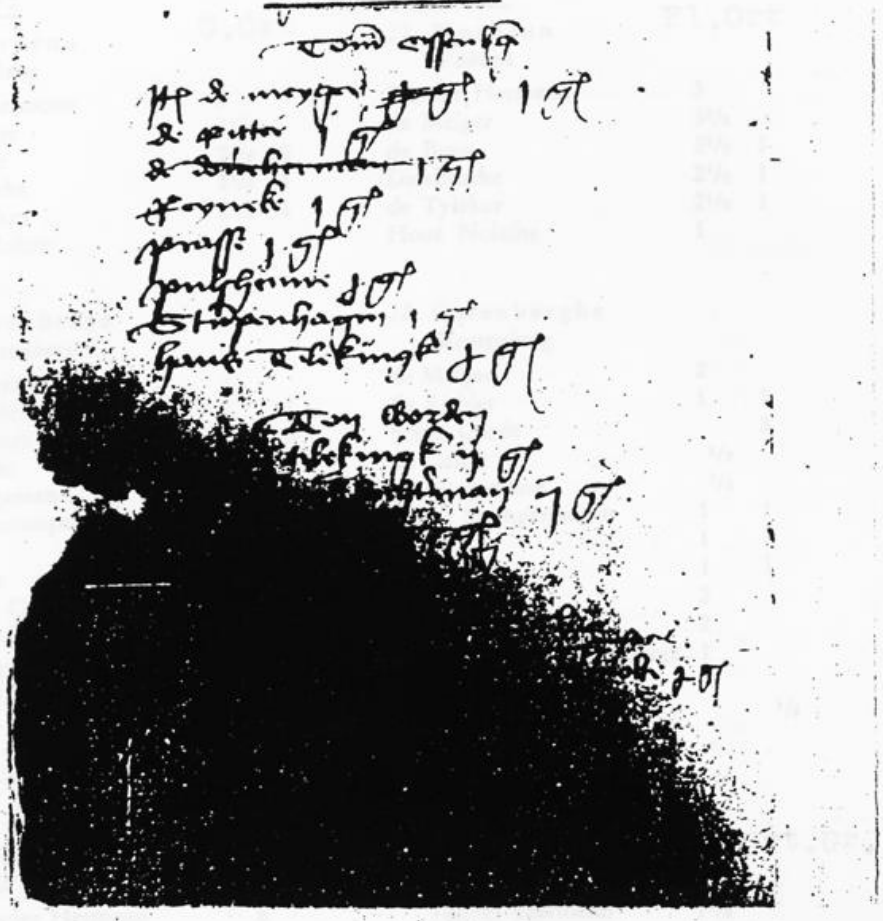
Bernhard von Worden genannt.

Dr. A.M.-B. schrieb am 8. Sept. 1956 in der LLZ. nach einem Besuch des Dorfes Wöhren:

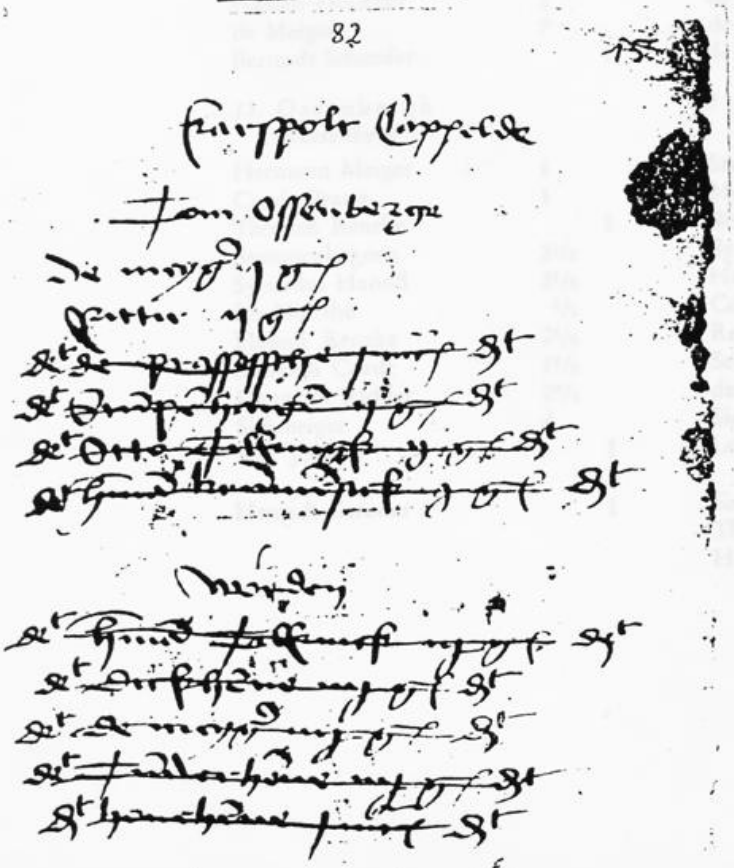
..... "Dann folgte ich dem Feldweg nach Mossenberg. Den Weg, den, so sagte Sophie Topp geb.Tegt, 1946, einer der Meier zu Wöhren immer auf einem weißen Pferde geritten sei. Er soll Schnatsteine (Grenzsteine) versetzet haben".

Die ältesten Schatzregister von Moßenberg und Wöhren:

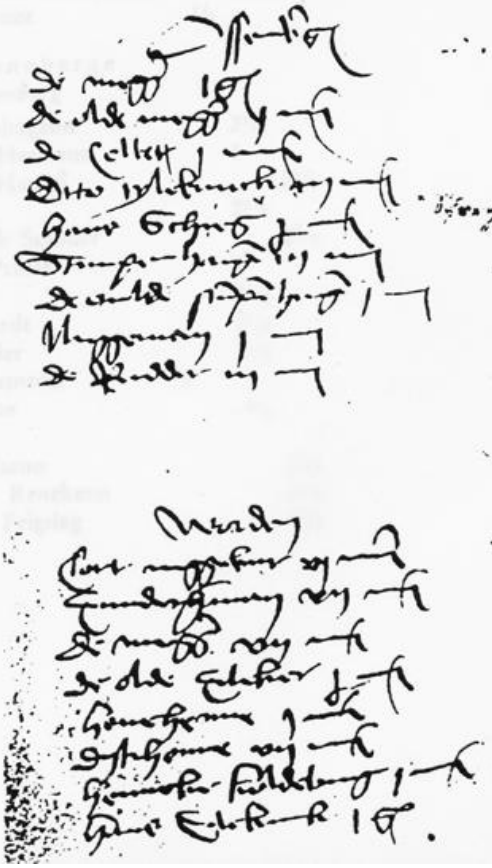
Anno 1467:



Anno 1488:



Anno 1497:



Schatzregister

1535:

	G.Ort
12. Wordenn Wöhren	
Tunderhermenn	3
de Meiger	3½
de Bueer	2½ 1
Dickhencke	2½ 1
de Tyleker	2½ 1
Houe Noltte	1
13. Ossenberge Mossenberg	
de Meiger	2
de Rydder	1 1
Screg Cort	3
de Coller	½
de Niggemann	½
Cort Stummpenhaigen	1 1
Syuert	1 1
Reyneke	1 1
Bussenn Cort	2
Ffrederick Kleynsorgenn	2
de Meiger vppem Richenberge	1

1545:

	Fl.Ort
12. Wordenn Wöhren	
Tunder Hermenn	3
de Meiger	3½
de Buer	2½ 1
Dickhencke	2½ 1
de Tyleker	2½ 1
Houe Noltthe	1
13. Ossenberghe Mossenberg	
de Meiger	2
de Ridder	1 1
Screg Cordt	3
de Coller	½
de Niggemann	½
Cordt Stumpenhagen	1 1
Syuerth	1 1
Reneke	1 1
Bussencordt	2
Frederich Kleinsorge	2
Meiger vppem Richenberge	1
Noltthe tom Ossenberge	½

1562:

	Fl.Ort
14. Wordenn Wöhren	
Thunder Hermenn	6
Johann Buer	5½
Dick Hermenn	5½
Cordt Tylcker	5½
Hannß Houener	2
de Meiger	7
Bernndt Schroder	1
15. Ossenbergh Mossenberg	
Hermenn Meiger	1
Cordt Prasse	1
Thonieß Reneke	1
Stumpenhagenn	2½
Syuerdes Hannß	2½
Lo Noltthe	½
Hannß Reneke	2½
Schreigh Cordt	1½
Hennrich Ridder	2½
Sickmeiger	4
Sick Johann	1
Henrich Scroder	1

1572:

	Fl.Ort.Gr.
6. Wordenn Wöhren	
Tunder Hermenn	1½
de Meiger	1½ 1
de Buer	1½ minus ½ Ort
Dick Hermenn	1 1½
de Scroder	½
de Tyleker	1 1½
de Houener	½
5. Ossennberge Mossenberg	
Stumpenhagenn	2½
Meiger Hermenn	1
Worde Hannß	2½
Syuerdt	2½
Hennrich Scroder	2½
Cordt Prasse	1
Reneke	2½
Scriegcordt	1½
de Ridder	2½
Sick Hermenn	1
Lonoltthe	½
Sick Johann	2½
Thonies Renekenn	2½
Hannß Frigdag	2½

Schatzregister

1590:

7. Worden
Wöhren

	Fl.	Ort	Gr.
Meiger	3½		
Tunder Nolt	3		
Johan Buer	2½	1	
Dikhans	2½	1	
Herman Tileken	2½	1	
Hans Houener	1		
Nolte Schroder		1	

8. Ossenbergh
Mossenberg

Erich Stumphagen	1	1	
Tonies Lukemeiger [10]	½		
Wortthans		½	
Herman Siuerts	1	1	
Tonies Schroder		½	
Hans Reneken	1	1	
Schreigs Jacob		3	
Ritter	1	1	
Sikmeiger	2		
Loh Nolten		1	
Lohnolten Herman		½	
Brockmeiger		½	
Freytach		½	

1618:

15. Worden
Wöhren

	Gfl.	Ort	Gfl. Gr.
der Meier	7		
Tinder Noltte	6		
Johan Buhre	5½		
Dickhans	5½		
Herman Tileker	5½		
Hans Houener	2		
Schroder Noltte			2
Noltte Houener			1

16. Ossenbergk
Mossenberg

Heinrich Sickmeier	4		
Ritters Clauß	2½		
Hans Reineken	2½		
Noltte Reineken			1
Casten Siuerts [23]	2½		
Stumpehagen	2½		
Schreiß Jacob	1½		
Wineke Praße	1		
Tonnies Lutkemeier	1		
Wortheinrich			1
Schröders Tonnies			1
Lonoltten Hans			2
Loherman			1

1590

[10] Zwischen dem Vor- und dem Zunamen ein K, Schreibfehler. Sch. R. 1618: Tonnies Lutkemeier.

1618

[23] Sch. R. Bl. 1618: Herman Siuerts.

Besitzübertragung
in früheren Zeiten (Beispiele)

- - - - - - - - - - - - - - - - - -

Vor einem geistlichen Gericht hat der Knappe Johann von Nolenbecke seinen Hof in der Stadt Lemgo zu Händen des Paters Johann von Dincklage, Guardian gestiftet. - Als Zeichen der Besitzübertragung legt er einen Erdklumpen (quandam particulam terre) in die Hand des Guardians und läßt den Vorgang notariell beglaubigen.

Lemgo, 11. Mai 1463

In einem Streit vor dem Gogericht in Greste wird folgendes Urteil gefällt: "Das gesamte Erbe verfällt dem Grafen; die Besitzergreifung soll sofort erfolgen." - Dies geschieht nach viermaliger Befragung durch den Richter durch Berühren des Gutes mit der Hand (handtastunge" genannt.

Greste, 28. August 1554

Lipp. Reg. Nr.2389: vom 31. Oct. 1470

Bernhard E.H.zur Lippe beschließt, zugleich für seine Mannschaft und Städte Lemgo, Horn, Blomberg und Detmold und seine Untersassen .....

In den Dörfern der Herrschaft Lippe soll Niemand geduldet werden der sich "eines Amts ernähre" (Handwerk treibe). Niemand von den Untersassen soll einen andern vor geistliche Gerichte fordern.

Die von den Lippischen Städten erwirkte Bestimmung, daß in den Dörfern keine Handwerke geduldet werden sollen, ist die erste Spur des sogenannten 70jährigen Privilegs, wodurch Handel und Handwerk, besonders Bierbrauerei in den Städten gegen Concurrenz geschützt werden sollte.
Die älteste Ausfertigung dieses auf 70 Jahre erteiltes Privilegs, warscheinlich aus der Zeit von 1480-90, ist nicht mehr vorhanden. Dasselbe wurde aber von Bernhard VIII. am 24. August 1560 bei der damaligen Huldigung auf 70 Jahre erneuert und findet sich abgedruckt in der Landesverordnung Band I Seite 464.

Hausinschriften

Das jetzige Wohnhaus auf der Stätte Schröder, Wöhren Nr.29 ist zum Teil aus Balken eines älteren Hauses errichtet. Die Inschrift auf dem Balken eines älteren im Jahre 1658 erbauten Hauses befand sich noch vor einigen Jahren auf der Dehle im Hause, wurde dann aber bei der Renovierung nach außen verlegt. Diese Inschrift lautet:

WER GOT VORTRUWET DER HAT WOLGEBUWET
HAT HERMAN SÖDER UNDT SIENE ERLICHG OLEREN
HABEN DOT HAUS LASEN BAUWEN ANNO 1658 DEN 15. MAI
M. JOHAN DETMERS

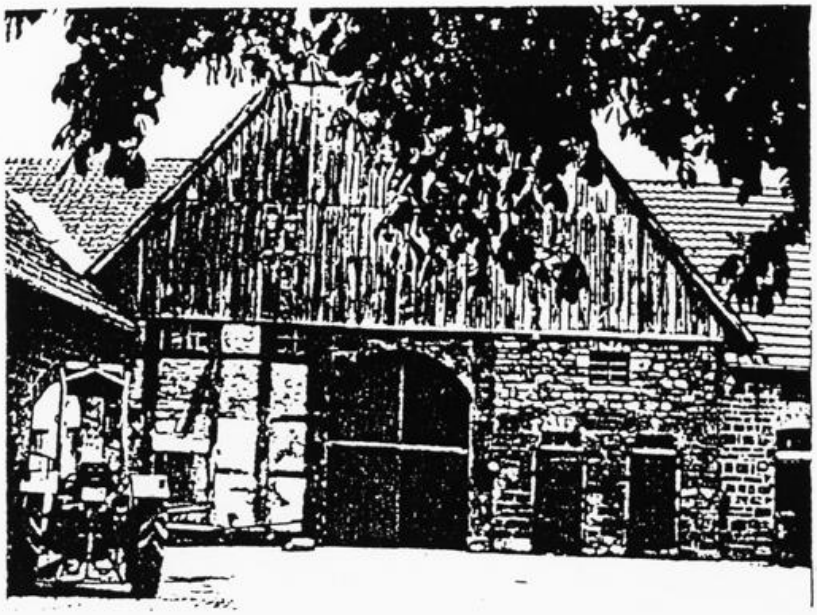
Ein Herman Schröder (geb.1631) hat sich dieses Haus mit 27 Jahren zusammen mit seinen Eltern bauen lassen. Seine Eltern waren der Kleinkötter Herman Schröder (geb.um 1590) und dessen Frau Anna (geb.um 1604) gebürtig aus "Wellentorph von Stiebeß Katstede".

- -

Ein Bruder des oben genannten Herman Schröder jun. namens Johan Schröder (geb.1639) erlernte den Beruf eines Zimmermanns und hat im Jahre 1681 das auf dem "Höner-Hof" stehende Haus gebaut (jetzt Hof König). Es ist wohl das älteste jetzt noch vorhandene Haus in Wöhren. Die Inschrift auf dem Torbogen dieses Hauses lautet:

WER GOT VERTRAUWET HAT WOL GEBAUWET IM HIMMEL UND AUF ERDEN -
JOHAN SICKMEIER UND SEINE EHELICHE HAUSFRAU MARIE WATERMANS
HABEN DIS HAUS LASEN BAUWEN - 1 6 8 1 -
M. JOHAN SCHÖDER

Bei diesem Hause befindet sich die Inschrift des Torbogens heute auf der Dehle des Hauses. Ursprünglich war der Balken mit der Schrift aber nach außen gedreht. Dieses hat seinen Grund darin, daß das Haus zuvor in Mossenberg gestanden hat, auf Sickmeyers Hofe. Wie es nach Wöhren gekommen ist, darüber berichtete mir die alte Frau König in Wöhren, eine geborene Höner, im Sommer des Jahres 1991 folgendes.
Ihre Großeltern, die 1878 geheiratet, hätten dieses Haus noch als Wohnhaus benutzt und wären als Leibzüchter darin gestorben. Frau König ihre Großmutter hätte ihr seiner Zeit erzählt, daß dieses Haus einst gepfändet worden sei, wegen hoher Schulden, die auf dem Hofe Siekmeyer lasteten; Siekmeiers hatten im Jahre 1847 ein größeres Wohn- und Wirtschaftsgebäude auf ihrem Hofe errichtet. Zwischen den beiden Höfen Höner und Siekmeyer bestanden in früheren Zeiten des öfteren enge verwandtschaftliche Beziehungen. Der Balken mit der Schrift sei aber bei dem Aufbau in Wöhren nach innen gedreht worden, damit nicht jeder gleich erkennen könne, daß das Haus ursprünglich in Mossenberg gestanden habe.



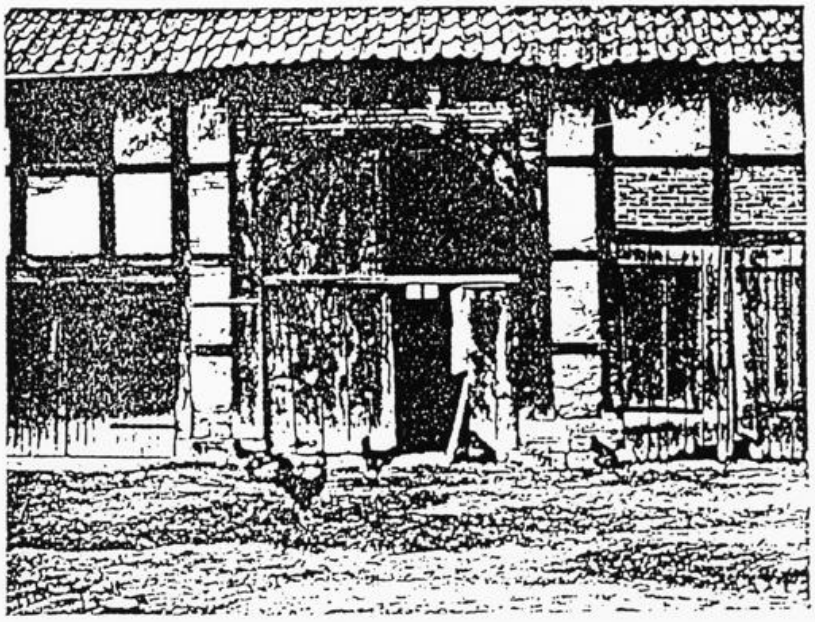
Wöhren Nr.31 Bornemeier P/S 26.5.7o (9/11)

ALLES WAS MEIN THUN UND ANFANG IST DAS GESCHEHE IN DEN NAMEN JESUS CHRISTI.AMEN. WER NUR DEN LIEBEN GOTT LÄST WALTEN UND HOFFET AUF IHN ALLE ZEIT DEN WIRD ER WUNDERLICH ERHALTEN IN ALLER NOTH UND TRAU RIGKEIT.WER GOTT DEM ALLERHÖCHSTEN TRAUT DER HAT AUF KEINEN SAND GEBAUT.WAS HELFEN UNS DIE SCHWEREN SORGEN WAS HILFT UNS UNSER WEH UND ACH.WAS HILFT ES DAS WIR ALLE MORGEN BESEUFZEN UNSER UNGEMACH.

DEN 3o.MAY ANNO 1 7 8 3 M.J.H.F. SCHRÖ

JOHANN
FRIEDERICH
TÜNNER UND

ANNA MARIA LOUISA
REBECKA RAUTEN
AUS ISTRUP



Wöhren Nr.31 Bornemeier , früher Tünnermeier

P/S 26.5.7o (8/1o)

Die Inschrift am Torbogen der Scheune ist nicht mehr lesbar. Die Inschrift lautet:

WOHL DENEN DEREN HAUSGENOSSEN DIE FURCHT DES HERRN
VOR AUGEN SCHWEBT WENN JEDER TREU UND UNVERDROSSEN
NACH SEINER PFLICHTERFÜLLUNG STREBT. WENN EINTRACHT
UND ZUFRIEDENHEIT EIN HAUS ZUM SITZ DES SEGENS WEIHT.
DEN 17. JUNIUS ANNO 1844
B.M.OBERTOPP AUS REELKIRCHEN.

HEINRICH TÜNNERMEIER UND HENRIETTE
IN WÖHREN GRÖCHTENMEIER
GEBOHREN VON FRIEDRICHSMEIE(R) VON GRÖCH-
SIEBENHÖFEN TENHOFF

Wörden 1592:

Meyer Cordt, ein Vollspänner
Tünder Nolten, ein Vollspänner, aber arm und schwach
Hans Bawer, ein Vollspänner
Herman Tileker, ein Vollsp., aber arm und schwach
Diek Hans, ein Vollspänner
Hans Houvener, ein Großkodher
Schroder Nolten, ein Klein Kodher.

Auszüge aus dem Saalbuch des Jahres 1643

Verzeichnis aller Heuser
und wie dieselben auf die Angewohner

In Wöhrden:

Vollspänner:
Der Meyer
Tünder Herman
Diek Hanß
Bawer, jetzo Johman
Tilekers Hoef

Große Kötter:
Tönnies Houvener

Kleine Kötter:
Herman Schrader
Hanß Vollmars
Herman Houveners.

- -

Vermerk: In Wöhren wohnten im Mai 1643 = 32 Personen
in Moßenberg " " " " = 77 "

insgesamt = 109 Einwohner

Wörden, Anno 1643, den 9. May

Vollspänner Johann der Meyer

Sey bey 34 Jahren, seine Frau heiße Trina, sey von dem Meyer Hoefe zue Großen Marpe, sey bey 36 Jahren alt,
Berichtet ferner nach vleißiger Avisation:

1.) Habe noch 2 Wonheuser aufen Hoefe stehen, daß eine darinnen wohnet, von 6 Spären, Das Ander da sein Vatter innen wohnet von 5 Spären, einen Schuppen von 5, ein Pferdehauß von 4 undt ein Backhauß von 3 Spären.

2.) Habe woll bey ein halbstiege Junger- undt ein 4 Alter Obsbeume aufen Hoefe. Sonsten habe er ein Ohrt Eichen Holzes bey die 50 Beume, stehen, heißet auf der Maspe.

Zugleichen habe er in seinem Hoefe stehen ein Stiege Junger Eichen, die sein Vatter gesetzet. Habe auch wol bey die 30 Weidenstämme beim Hause stehen.

3.) Ihre Feuerung haben sie für diesem, auß dero von Kershenbrocks, wie auch woll auß Ihr.Hochgräfl.gnaden Holtzung dem Horne, gekaupht, bißhero aber weil er nit viel Pferde gehabt, hetten sie dieselbe gesucht auß Buschhen undt Hagen, wie sie am besten gekont.

Hette keine eigene Mastung, sondern wenn etwas wehre, triben sie Ihre Schweine nebst den Oßenbergern In das Wöhrder Holtz. Darumen geben sie Ihr.Hochgräfl.gnaden dann ein gewißes Mastgelt.

4.) Sein Vatter hette in guten Zeiten woll 7 Pferde, auch ein 7 Khue, ein 5 Rinder, undt ein Halbstiege Schweine, aber keine Schaphe halten können.

Von eigener Hurde undt Weide habe er nit sonderliches, nur bey vorgemelten Eichbeumen liege woll zue 1 Fuder Habern einsarth, Landes, welches nit geseyet werden könte, selbsthin pflegten sie mit Ihrem Viehe zue hurten. Sonsten liege eine Wohlmeinde bey dem Wörder Tieke, selbsthin, wie auch in das Wörder Holtz wehren sie mit den Oßenbergischen zue hurten befugt, Jedoch daß sie Ihr.Hochgräfl.gnaden Jährlichs ein gewißes Khuegelt geben müsten.

An Jetzo habe er nur 1 Pferdt, 2 Khue, 1 Füllen, 2 Rinder von einem Jahre, 2 Junge Kelber, aber keine Schweine.
Sein Vatter welcher bey Ihme auf der Leibzucht wohnet, habe nichts von Viehe.

5.) Hette ohngefehr zue 3 Fudern ghut undt fast die Helphte schlim Landt.
Auch hette er zue ein bar Fuder Heues.
Undt liege die Lenderey an stücken wie folget:

Zue 5 Schfl. Achter Tünder Hermans Hofe, Im obern Felde, zwischen TiekHanßen undt Tünder Hermans Lande, in das Süden schießent.

Noch zue 2 Schfl. zwischen deß Tielekers undt TiekHanßes Lande auch im ObernFelde, belegen, auch in Süden schießent.

Zue einem Sack voll, auch im Obernfelde, bey deß Bauers undt TiekHanßes her gehent, auch in den Süden schießent.

Noch zue 1 Sackvoll im Obernfelde, zwischen Tiekhaßen undt des Tielekers Lande, in den Süden schießent.

Noch zue 2 Schfl. in selbigem Felde, zwischen TiekHanßen undt dem Bauer belegen, auch in den Süden schießent.

In dem Osterfelde zue 3 Schfl. zwischen TiekHanßen undt Peinen zue Kleinen Marpe, auch in den Süden schießent.

Auf der Steckelbahn, zue 1 Malt einsarth, am Wohrder Holtze belegen, auch in den Süden schießent.

Noch zue 1 Sackvoll Achter der Bülthen, zwischen deß Bauers undt Tünder Hermans belegen, undt in Süden schießent.

In dem Winkell zue 3 Schfl. an dem Wörder Holtze belegen, in den Süden schießent.

Noch zue 1 Schfl. daselbst zwischen TiekHanßen undt Tünder Hermans belegen, undt in Süden schießent.

Noch zue 3 Schfl. bouen dem Dorphe, an dem Mohlenwege, in den Süden schießent.

Noch zue 1 Schfl. auch daselbsten zwischen Tünder Hermans undt Tiek-Hanßes Lande, in den Süden schießent.

Noch zue 3 Schfl. bauen dem Dorphe, zwischen TiekHanßen undt Tünder Hermans, in das Süden schießent.

Bauen dem Garten zue 7 Schfl. zwischen TiekHanßen undt des Tielekers belegen, in Süden schießent.

Bey dem Alhorn zue 3 Schfl. zwischen deß Tielekers undt TiekHanßen belegen, in Süden schießent.

Noch zue 3 Schfl. auch bey dem Alhorn, zwischen deß Bauers undt Tünder Hermans, in Süden schießent.

Zue 1 Schfl. auch daselbsten, zwischen Tielekers undt deß Bauers, in Süden schießent.

Noch an selbigem ohrt zue 4 Schfl. zwischen Herman Schröers undt deß Bauers, in Süden schießent.

Sämtliche Lendereyen des Meyerhofes <u>sind Zehentfrey</u>.

Folget Nun die geringe Hafer Lenderey:

Aufen Gose Camp zue 1 Sackvoll Hafern, ist mit einem Hagen umbgeben, an dem Wörder Holtze.

Auf der Maspe ohngefehr zue 6 oder 7 Sackvoll Hafer, dieses sey meistlich verseyig Landt, nur waß unter dem Berge liege, werde unter Weilen geseyet, das übrige aber mit dem Viehe gehürtet.

Bauen der Hollwiese, zwischen TiekHanßen zue beiden Seiten zue 3 Schfl Hafern, auch in Süden schießent.

Zue 4 Schfl. an der Aechtern Breeden, bey Ihr.Hochgräfl.gnd, Holtze.

Noch zue 2 Schfl. auf der Neddern Huefe zwischen deß Tielekers zue beiden Seiten.

Zwischen Einem Hagen belegen aufen Dießelbrock, zue 4 Sack voll Hafern

Vorgesetzte Lenderey ist <u>alle Zehentfrey.</u>

Wiesen

Eine Wiese zue 2 Fuder Heues, unter dem Dießelbrocke, in einem Hagen, an der Gemeine Hurde belegen.

6.) Den Zehenten betrag. giebt er deßen nichts. Wie bey Jedem stück verzeichnet.

7.) Habe nur einen Teich, beim Hoefe zue 1/2 Schfl.einsart, liege Dräge.

8.) Der Ghutherr sey Ihr.Hochgräfl.gn. Undt wirt deroselben auch der Weinkauph, soopht ein Neuer Meyer aufen Hoef kombt gegeben.

9.) Die Pachte gebe er auch Ihr.Hochgräfl.gnaden.
Alß: Roggen 2 Malt
Gersten 1 Sack voll.
Hapher 3 Malt. 2 Schfl.
Schweine Hafer 1 Sack voll.
Ein Mahlschwein. Rauch Huener 3.
Landschatz undt Hophgerichtsschatz, wiße er nicht.
Burgfeste 2 Thlr. Maltzgelt 1 Thlr.
Contribution alle halbe Monat 1 Thlr. 20 Mg. - Unterweilen behuef deß Tielekers Hoefe, weil derselbe ledig liegt, alle halbe Monat 9 Mg. (Mariengroschen).

10.) Dienet an das Hauß Blomberg, mit dem Wagen alle Wochen einen Tagh. Mit dem Pfluge aber die eine Wochen 2, undt die andere 1 Tagh. In der Aerndte aber solange dieselbe wehret, alle Wochen mit der Harken 2 Tage. Bey wehrendem Harkendienste aber, dienen sie alle Woche besonders, eß sey mit dem Wagen oder Pfluge, einen Tagh. Von Martiny aber biß zue Petrytage, dienen sie Jede Wochen sey mit Wagen oder Pfluge, nur 1 Tagh. Wenn sie aber anstat der Pferde, Leibdienste verrichten, dienen sie sowoll Winters alß Sommers, Jede Wochen 2 Tage. - 3 Tage Burgfeste mit einem Zuespann.

11.) Sey Ihr. Hochgräflichen Gnaden Eigen.

12.) Habe 2 Töchter. Die Eltiste heiße Trineken ist 6, Die Andere heiße Ilßken sey 3 Jahr alt.

13.) Habe einen Garten beym Hoefe zue 1/2 Schfl. Korns.

14.) An Lande habe er mit Winterkorne geseyet 14 Schfl. Gersten wolte er gerne seyen: 4 Schfl., Hafer 4 Schfl., Ruefutter 5 Schfl.

Habe kein Landt von dem Hofe verkaupht, auch nicht darbey gekaupht. Sonsten habe sein Vatter undt seine vorfahren an Lenderey versetzet:

Herman Redekern zue 2 Schfl.Im Winkel an dem Wörder Holze für 40 Thl:

Noch Herman Redekern, Achter uf der Maspe, zue 2 Schfl. 40 Thlr.

Vollmarn zue Cappelte, an selbigem ohrte, zue 7 Metzen, für 26 Thlr.

Johann auf der Rothe zuem Oßenberge, auf 40 Thlr. zue 2 Schfl. auch Achter auf der Maspe.

Aufen Gose Campe zue 7 Metzen, Siegh Bartoldißen für 23 Thlr.

Eixß Schröring zue Groten Marpe, Bauen der Hollwehe, auf 40 Thlr. zue 2 Schfl.

Brockmeyern zum Oßenberge, zue 1 1/2 Schfl. aufen Dießel Brocke, auf 30 Thlr.

Er aber wüste von keiner Bewilligunge.

Von formeldem Lande habe er nichts beseyet, kann auch nichts beseyen. So habe er auch kein Gelt außgelehent.

Wörden, den 9. May 1643. - Vollspänner -

Tünder Hermans S. Nachgelaßene Tochter, Lisabey, bey die 23 Jahr alt, Sagt Ihr Vatter undt Mutter sein für 6.Jahren gestorben, undt berichtet ferner nach vleißiger Avisation:

1.) Habe 5 gebeude auf Ihrem Hoefe stehen, Daß wonhauß habe 6, Das Andere ein alt Hauß habe 5, Ein Schuppen auch 5, Ein Backhauß habe 3 undt das Schweinehauß 3 Spären.

2.) Stünden woll ein 8 Aepphel undt 4 Birnbeume Im Hoefe, Auch woll ein 40 Eichbeume auch beim Hause, Sonsten haben Sie auch einen kleinen Büchen Buschh Im Heyn Busche genanndt, wehren aber all verhauet, stünden nur noch eine Halbstiege Büschhe darumen.

3.) Ihrer Feuerung haben Sie Seit Ihrer Eltern Tode so hin undt wieder gelesen. Von eigener Mastung haben Sie nichts.

4.) Ihrer Eltern hatten für diesem woll 6 Pferde, 4 Milke Khue, auch 3 oder 4 Rinder, auch woll eine Halbstiege Schweine gehabt. Haben keine eigene Hude noch Weide, sondern hurten auph der Bauer Meinde, worume Sie gleich alß andere Nachbarn geben müßen.

An Jetzo habe Sie nur 1 Khue. Undt 1 Rindt wie auch von diesem Jahr 1.Kalb. Aber keine Schweine auch kein Pferdt.

Habe Ihre Schwester undt Brudern, wie auch eine Alte Frau von Groten Marpe bey sich im Hause.

5.) An Eigener Lenderey habe Sie zur einsart 6 Malter (= 72 Scheffel) guten Landes, alß:

Zue 5 Schfl. bey deß Redekers Hause, Zwischen deß Meyers undt deß Höuveners Lande, in den Süden schießent.

Zue 4 Schfl. auf der Mittelsten Wanne, Zwischen deß Meyers undt deß Tielekers Lande, auch in den Süden schießent.

Noch zue 3 Schfl. an selbigem ohrte. Zwischen deß Tilekers Lande zue beiden Seiten belegen.

In der Wiesengrundt zue 8 Schfl. auf der einen Seiten mit dem Hagenen besetzet, bey TiekHanßen Lande her in Süden schießent.

Noch zue 4 Schfl. in dem Winkell. Zwischen des Meyers undt Tielekens Lande, in Süden schießent.

Zue 7 Schfl. für dem Worder Holtze auph der Steckelbahn, an deß Tilekers Lande her in Süden schießent.

Noch zur 3 Schfl. bauen dem Hoefe, Zwischen deß Tilekers undt deß Meyers Lande gelegen.

Zue 9 Schfl. auf den 4 undt 5 Stücken, zwischen des Bauern undt Tiekmans Lenderey, auch in Süden schießent.

Zue 2 Schfl. bey der Bülten Khulen, zwischen Tiekmans undt dem Bauer.

Zue anderhalb Schfl. bey die Kirche zue Cappeldt gehörig. Zwischen deß Meyers undt Tiekmans Lande.

Auf der Bülten zue 12 Schfl. zwischen Tiekmans zue beiden Seiten, in Süden schießent.

Noch wedder auf der Bülten zue 2 Schfl. zwischen Tiekmans zue beiden Seiten.

Beym Alhoren zue 3 Schfl. zwischen Tiekmans undt deß Meyers Lande, auch in Süden schießent.

Einen Camp zue 4 Schfl. rundt welcher mit einem Hagen, dichte beim Torphe, für deß Tielekers Lenderey.

Noch einen Camp zue 5 Schfl. auch mit einem Hagen rundt umbher, beym Wörder Tieke.

Noch zue Hafer Lande so all driesch liegt, bey den Hollwiesen zue 10 Schfl. zwischen des Bawers undt Tiekmans Lenderey.

Noch aufen Holt Campe zue 2 1/2 Schfl. liegt auch driesch. Zwischen obgemelten Büchen Büschhe undt deß Meyers Lande.

Aufen Gose Campe zue 2 1/2 Schfl. zwischen dem Schröder undt deß Meyers zu Lütken Marpe Lande her, gehöret an die Kirche nach Cappelde.

Wiesen.

Eine Wiese zue 1 Fuder Heues, binnen der Hollwiesen, an Tiekmans Wiese schießent.

6.) Ihre Zehenten undt wo derselbe hingehet, ist bey Jedem stück hirunher vornzeichnet.

7.) Haben einen kleien Tiech beim Hause, woraus die Pferde gedrenket werden können.

8.) Wiße nit wer der Ghut Herr sey, Den Weinkauph, bekomme Ihre Hochgräfl. Gnaden soopht eine Verenderung mit dem Hoefe geschiht.

9.) Ihre Pachte werden nacher Herforder gegeben,
Der Abtißin, alß Jährlichs:
Gersten 15 Schfl. anstat deß Habers
Roggen 10 Schfl.

An gelt schätzung gebe Sie Ihrer Hochgräfl. Gn.:
Bourgfeste 2 Thlr.
Maltzgelt 1 Thlr.
Hofgerichtsschatz wiße Sie nicht
Landschatz " " "
Mastschweine 1
Rauchhuener 1
Sarthuen 1
Nohthuen 1
Schweine Hafer 1 Sack voll.
Contribution alle Monat 2 Thlr. 12 Mg. (Mariengroschen) 1 Mg.= 1/36 Th
Ihren Schn..der aber die Halbscheidt.

10.) Dhienet an das Hauß Blombergh mit dem Wagen alle Wochen 1 Tagh. Mit dem Pfluge aber die eine Wochen 2 undt die andere 1 Tagh. In der Aerndte solange dieselbe wehret, dienet er alle Wochen mit der Harken 2 Tage. Bey wehrenden Harkendienste aber, dienen sie alle Woche besonders, eß sey mit dem Wagen oder Pfluge, einen Tagh. Von Martiny biß Petry tage, dienen sie Jede Woche sey mit dem Wagen oder Pfluge nur 1 Tagh. Wenn Sie aber anstat der Pferde mit dem Leibe diene, so diene Sie sowol Winters alß Sommers, Jede Wochen 2 Tage.

11.) Sey Ihr. Hochgräfl. Gnaden eigen.

12.) Sey Ledig undt noch unbefreyet.

13.) Habe einen Garten beim Hoefe zu 1/2 Schfl. einsart.

14.) An Lande habe Sie diesen vergangenen Herbst geseyet,
5 Schfl. Roggen.
An Gersten wolle Sie seyen 1 Schfl.
Haber ---- 0.
Kuefutter 3 Schfl.

Habe an Lande nichts verkaupht, noch gekaupht.
Auch nichts versetzet.
Wüste sonsten nichts mehr.

Landesbibliothek Detmold

Wörden, Anno 1643, den 9. May

Halbspänner Dieck Hanß

Von 40 Jahren, seine Frau heiße Libeth, sey von großen Marpe von Worthmans Hoefe, auch bey 40 Jahren alt.
Nach vleißiger Avisation sagt er:

1.) Habe auf seinem Hoefe 3 Heuser stehen, alß ein Wonhauß mit 7, Ein Leibzuchtshauß von 6, Undt noch ein Neues Hauß von 6 Spären.

2.) Habe 4 Birrbeume, 4 Apphelbeume, undt im Hoefe bey 30 Eichbeumen. Habe sonsten nichts von anderer Holtzung, Seine Vorfahren hetten für diesem einen Büschh von Büchen undt Heynebuchen gehabt, Im Heynebuschh genandt. Dieselben hetten sie wol für 20 Jahren außgerodet undt Landt darauß gemacht, wehre ein Platz von 3 Schfl. einsart groß.

3.) Die Feuerung hette er Zeithero in Büschh undt Brarken gesucht, zuevoren hetten sie bißweilen etwas auß dem Ißtorpher Holtze gekaupht. Hette keine sondere Mastung, alß waß von den gemelten 30 Eichen gefallen thete, worumen sie unterweilen wol ein halbstiege Schweine feist machen können.

4.) Zu gueten Zeiten hetten seine Vorfahren woll ein 6 oder 7 Pferde, 6 Khue, 3 Rinder, 2 Kelber, undt 13 Schweine halten kennen. Hetten keine eigene Hurde noch Weide, hürteten Ihr Viehe wie auch die gantze Gemeinde, Jährlichs auf dem Roden, wehre alß eine Wohlmeinde, darume geben sie Ihr.hochgräfl.gnaden umb Pfingsten ein gewiß Khue gelt.

An Jetzo habe er nur 1 Pferdt, 1 Khue, 2 Jährige Rinder, aber keine Schweine.

Habe Niemanden bey sich im Hause.

5.) Habe zue 1 1/2 Fudern einsarth, Landes, Alß:

All dße Nach benannte Lenderey giebt Zehenten nach Herberhausen.

Im Obernfelde fürm Wörder Holtze zue einem Sack voll, zwischen Tünder Herman undt deß Bauers Lande, in Süden schießent.

Fürm Heynebuschhe zue 1 Sack voll, zwischen deß Meyers undt Tündern Lenderey, in das Süden schießent.

Ein stück zue 2 Schfl. auf der Langen Wanne, zwischen deß Meyers auf beiden Seiten, auch in Süden schießent.

Noch zue 3 Schfl. an selbigem ohrt, zwischen deß Houveners undt Tünder Lande, in Süden schießent.

Am Hellewege zue 3 Schfl. zwischen des Meyers zue beiden Seiten liegendem Lande.

In dem Winkell zue 2 Schfl. zwischen des Meyers undt Tündern Lande darauf schießent.

Auf der Bülten zue 2 Sack voll, zwischen deß Tündern Lande zu beiden Seiten, in Süden schießent.

Auf der vordern Bülten, zue 1 Sack voll, zwischen Tündern auf beiden Seiten, auch in Süden schießent.

Bauen dem Alhorn zue 5 Schfl. zwischen des Meyers undt Tündern, auch in Süden schießent.

Einen Camp zue 5 Schfl. dichte am Hoefe darauf schießent, ist rundt umbher mit einem Hagen, bey deß Tilekers Campe her.

Auf der Kärten, zue 1 1/2 Schfl. zwischen des Bauers zue beiden Seiten, auch in Süden schießent.

Zwey stücke zue 1 Sack voll, bauen der Bültken Khulen, zwischen Tündern undt des Bauers Lande belegen, in Süden schießent.

Ein stück zue 3 Schfl., das Padtstück genandt, zwischen Tilekern undt dem Meyer, am Wege wenn man nacher Großen Marpe gehet.

Im Lütken Marper felde zue 5 Schfl. zwischen Lübbeken undt deß Meyers belegen.

Bey der Hollwiesen wenn man nach Groten Marpe gehet, zue 10 Schfl. Zwischen Tündern undt Großen Marper Lande belegen, ist aber geringe Landt, werde selten geseyet, nur das bißweilen die Pferde darauf gehürtet werden.

Wiesen

Eine Wiese zue 2 Fuder Heues, in der Hollwiesen, wenn man nach Groten Marpe gehet, belegen.

Einen Placken im Felde, bey den Hollwiesen, zue 1 Fuder Heues, liege zwischen seinem Lande.

6.) Zehenten auß allen vorgesetztem Lande, gehet nach Herberhausen.

7.) Habe einen Tiek, gehe umb das Viehauß herumb, ist Waßer darinnen, aber keine Fische, wol zue 2 Metzen einsart groß.

8.) Ihre Ghutherrn wehren die Abtißen zue Herforde.

Den Weinkauph aber, gebe er Ihr. Hochgräflichen gnaden, so opht der Hoef verendert werde.

Die Pachte gebe er der Aebtißin zue Herforde, Nemblich:

15 schfl. Gersten an stat 30 schfl. Habern.
10 schfl. Roggen.

Gelt Schatzungen gebe er an das Hauß Blomberg

Borgfeste 2 Thlr.
Maltzgelt 1 Thlr.

Hofgerichts- undt Landschatz, wiße er nicht.

Mahlschweine 1
Schweinehafer 1 Sackvoll
Rauchhüener 1, Sarthuener 1, Masthuener 1.

Contribution Monatlich 3 Thlr.

10.) Dienet Jährlichs an das Hauß Blomberg mit dem Wagen, wöchentlich 1 Tagh.
Mit dem Pfluge aber die eine Woche 2, undt die andere 1 Tagh.
In der Ärndte undt solange dieselbe wehret, diene er mit der Harken, Jede Woche 2 Tage.
Solange aber der Harkendienst wehret, dienen sie Jede Wochen, sowoll mit dem Pfluge, alß mit dem Wagen 1 Tagh.
Von Martiny biß zue Petry, dienen sie alle Wochen, entweder mit dem Wagen oder Pfluge, nur 1 Tagh.
Wenn sie aber anstat der Pferde mit dem Leibe dienen, so dienen sie alle Wochen 2 Tage.
Ober dieß thuen sie auch 3 Tage Burgfeste, doch daß Ihrer alzeit zwey zusammen spannen.

11.) Er sey Ihr. Hochgräfl.gnaden Eigen.

12.) Habe einen Sohn von 3 Jahren, heiße Johann.

13.) Habe einen Garten zue 2 Metzen groß, beim Hause.

14.) An Lande habe er mit Winterkorne geseyet,

10 schfl. Roggen.
An Gersten wolle Er seyen: 5 schfl.
Haber 2 schfl.
Ruhefutter 4 schfl.

Habe kein Landt von Ihrem Hoefe verkaupht noch darbey gekaupht, Nur habe er dem Brorgmeyer welcher auf Ihrem Hoefe gedienet gehabt, undt Ihme deßwegen 30 Thlr. schuldig gewesen, zue 1 1/2 Schfl. gethan, welches er solange gebrauchen soll, biß solche 30 Thlr. quiet geseyet sein.

Mehr habe einer mit Nahmen Tiek Herman, so auß dem Hoefe bürtig, an stat seines Brautschatzes, ein Stück Landes, auf der Langen Wanne gelegen, zue 2 Schfl. groß, gethan, welches er solange biß er deßelben befriediget auf 18 Jahr seyen solle, worumher 5 Jahr vergangen, undt er also das Landt noch 13 Jahr zugebrauchen habe. Habe aber noch keine Bewilligunge, sowol ober diß alß auch das vorige, erlangt.

Martiny = der 11. 11.

Petry = der 22. Februar

Wörden, Anno 1643, den 9. May

Voll-Spänner, Der Baur, Jetzo **Johmen**

Sey bey 26 Jahren, habe auf den Hoef gefreyet, sey sonsten von Ißtorph, auß deß Keysers Hause bürtig. Seine Frau heiße Trineke, sey von Höntorph, undt habe den Seligen Baur für Ihme gehabt, sey von 26 Jahren alt. Berichtet auf vleißige Avisation ferner:

1.) Habe 3 Heuser undt einen Schuppen auf dem Hofe stehen, das Wonhauß sey von 7, daß ander auch von 7, daß dritte kleine Hauß von 5, undt die Schuppen von 4 Spären.

2.) Habe 4 Aepphel- undt 5 Birnbeume im Hoefe, wie denn auch 20 Eichbeume.

3.) Ihre Feuerung suchen sie auß den Hägens. Habe keine eigene Mastunge.

4.) Seine Vorfahren hetten für diesem woll 7 Pferde, 5 Khue, 2 Rinder, auch ein halbstiege Schweine halten können. Hette keine eigene Hurde noch Weide, hürteten mit Ihrem Viehe, nebst den Einwohnern, auf der Wohlmeinde, welche Ihr.hochgräfl.gnaden zugehörte, worume das Dorph, deroselben das gewöhnliche Pfingstkhuegelt gebe.

An Jetzo habe er 1 Pferdt, 2 Khue, 1 Rindt, 2 kleine Kelber, keine Schweine.

Habe Niemanden bey sich im Hause.

5.) An Lande habe er zue 1 1/2 Fudern einsart. Undt liege daßelbe wie folget:

Im Obernfelde zue 1 1/2 Schfl. zwischen Tielekers auf beiden Seiten, in daß Süden schießent.

Noch zue 10 Schfl. im selbigem Felde, zwischen deß Meyers undt Tilekers Lande, auch in Süden schießent.

Zue 3 Schfl. auch im Obernfelde, zwischen Tiekhanßen undt Tielekers Lande, in Süden schießent.

Noch zue 1 Schfl. auch an diesem ohrte, zwischen deß Meyers undt Tiekhanßen, in Süeden schießent.

Mehr zue 2 Schfl. im Obernfelde, zwischen Tündern undt Tiekhanßen belegen, in Süden schießent.

Noch zue 1 1/2 Schfl. auch in diesem Obern Felde, zwischen Tündern undt deß Tielekers Lande, in Süden schießent.

Zue 5 Schfl. Achter der Bültken, zwischen Tündern undt deß Tielekers belegen, in Süden schießent.

Noch zue 5 Schfl. auch Achter Bülten, zwischen des Tielekers undt dem Meyer, dieses auch in Süden schießent.

Zue 8 Schfl. Achter der Bülten zwischen Tielekers undt Tünderings, dieses auch in Süden schießent.

Beim Alhorn, zue 2 Schfl. zwischen dem Meyer undt dem Tieleker.

Noch daselbst ...

Noch daselbst zue 1 Schfl. zwischen dem Meyer undt Tiekhanßen.

Noch zue 2 1/2 Schfl. zwischen dem Meyer undt Tielekens.

Auf der Neddern Huede zue 9 Schfl. zwischen dem Tieleker zue beiden Seiten.

Noch zue 3 Schfl. daselbsten zwischen Tielekern zue der einen Seiten, undt seinem Campe.

Ein Camp liegt rundt im Hagen, zue 5 Schfl.

Noch ein Camp bey demselben liegt in einem Hagen, zue 3 1/2 Schfl. auf der Nedern Huefe.

Noch ein Camp auch bey diesen Zweyen, liegent, zue 8 Schfl. Habern, werde selten geseyet, denn eß gar gering Landt ist.

Noch zue 2 Schfl. bauer (oben) der Käten (?), zwischen Tiekhanßen undt dem Tieleker.

Noch 2 Köpfe auf die Hollwiese schießent, zue 1 Schfl. Habern, ist ghar gering Landt, wirt selten geseyet.

Wiesen

Eine Wiese zue 1 Fuder Heues, Achter der Hollwiese, bey deß Tielekers undt Tiekmanns belegen.

6.) Den Zehenten auß vorgesetztem Lande, bekombt all der Junker zue Herberhausen.

7.) Habe einen Tiek im Hoefe, zue 1 Metzen einsart groß.

8.) Ghutherr sey Ihr. Hochgräflich gnaden. Undt müße deroselben auch der Weinkauph soopht der Hoef verendert wirt, gegeben werden.

9.) Die Pachte gebe Er Ihr. Hochgräfl. gnaden. Alß

Haber	3 Sack voll
Schweine Haber	1 Sack voll
Roggen, wiße	er nicht.
Mastschweine	1
Borgfeste	2 Thlr.
Maltzgelt	1 Thlr.
Hofgerichts-	undt Landschatz, wiße er nicht.
Rauch Hüener	1
Sart Huener	1
Nohthuener	1.

Contribution alle halbe Monat 1 Thlr. 15 Mg. ,
undt wegen deß Tilekers 9 Mg.

10.) Diene .....

10.) Diene an das Hauß Blomberg mit dem Wagen alle Wochen 1 Tagh.
Mit dem Pfluge aber die eine Woche 2, undt die andere 1 Tagh.
In der Erndte solange dieselbe wehret, alle Wochen mit der Harken 2 Tage.
Bey wehrenden Harkendienste, dienen sie alle Wochen besonders, eß sey mit dem Wagen oder Pfluge, 1 Tagh

Von Martiny biß zue Petry (11.11. bis 22.2.), diene er Jede Wochen, entweder mit dem Wagen oder Pfluge nur 1 Tagh.

Wenn Er aber in Mangell der Pferde, Leibdienste verrichten, diene er sowoll Winters alß Sommers Jede Wochen 2 Tage.
Borgfestet auch mit Zuespann 3 Tage.

11.) Sey Ihr. Hochgräfl. Gnaden Eigen.

12.) Habe eine Tochter Anneken genandt von 1 1/2 Jahren.

13.) Habe einen Garten beym Hoefe, zue 5 Metzen groß.

14.) Habe vergangen Herbst geseyet,

	Roggen	13 Schfl.
will	Gersten seyen	3 Schfl.
	Haber	1 Schfl.
	Ruhefutter	5 Schfl.

Habe kein Landt vom Hoefe verkaupht, auch nicht darbey gekaupht.

Habe zue 4 Schfl. versetzet, einem mit Nahmen Vollmar, derogestalt, daß er von demselben 12 Thlr. entlehnt, darum soll er bemeltes Landt eine Dungellzeit seyen, alß dann soll eß wieder bey den Hoef fallen.

Von Übrigem wiße er nichts.

Anno 1643, den 10. May

Wörden, Vollspänner:

Der Tileker, An deßen stat erscheinet Herman Schröder, undt Tonnies Houvener, undt nach Vleißiger Avisation berichten sie, daß der Tileker für 8 Jahren gestorben, habe seine Frau Sophia genandt hinterlaßen, welche auch von dem Hoefe ab nach Oßenbergh gezogen, woselbsten sie sich an Lohe Johann befreyet, habe auch einen Sohn im Leben, Herman genandt. Habe Ihn bey sich, undt sey bey 18.Jahre alt, sonsten sey kein Erbe zu bemelden Hoefe mehr vorhanden.

1.) Eß wehrer kein gebaude mehr auf dem Hoefe vorhanden, nur die bloße stete

2.) Undt stunden sonsten noch bey der stete ein halb stiege Aephell undt Birnbaume, Auch stünde in dem Hagen herumb noch eine Stiege.

3.) Ihre Feuerung hatte der Sohn Tileker für (vor) diesem auß dem Horne gekaupht. Sey keine eigene Mastung bey der Stete.

4.) Hatte bey guten Zeiten woll 6 Pferde, 3 Khue, 1 Rindt, undt ein 5 Schweine halten können. Sey keine eigene Hurde noch Weide darbey, Hatten mit Ihrem Viehe auf Ihr.Hochgräfl.gnd. Wolmeinde, fürm Torphe gehürtet, undt gleich den Andern das gewöhnliche Khuegelt entrichtet.
An jetzo wehre nichts vom Viehe beim Hoefe.

6.) Ihrer Zehenten von vorbemeltem Lande all zusammen, giebt Zehenten nach Herberhausen.

7.) Beim Hoefe liege nur ein phuel, worauß die Pferde gedrenket werden könne

8.) Ihrer Ghutherr sey Ihr.Hochgräfl.gnd. undt werde der Weinkauph dereselbe wenn undt so opht der Hoef verändert wirt, auch gegeben.

9.) Ihre Pachte werden An das Ambt Blomberg entrichtet: Alß 10 Scheffel Roggen. - Gersten, wißen sie nicht. - Habern, wißen sie nicht. - 1 Sack voll SchweineHafer. - 1 Mastschwein. - Burgfeste 2 Thlr. - Maltzgelt 1 Thlr. - Hofgerichts- undt Landschatz, wißen eß nicht. - Rauchhuener 1. - Saathuener 1. - Nohthuener 1. -
Contribuitat: alle Monat 2 Thlr.23 Mg.(Mariengroschen)nach .....

10.)Dhinet an das Hauß Blomberg. Jährliches mit dem Wagen, wochentlich 1 Tag. Mit dem Pfluge aber, wochentlich die eine Woche 2, undt die andere 1 Tag. In der Ärndezeit solange dieselbe wehret, dienet er wochentlich mit der Harken 2 Tage. Solange dieser Harkendienst wehret, dienet er sowoll mit Wagen oder mit dem Pfluge alle Wochen nur 1 Tagh. Von Martiny bis S Petry, dienen sie ..... mit dem Wagen oder Pfluge, wochentlich nur 1 Tagh. Wenn sie aber Mangell der Pferde mit dem Leibe dienen, so dienen sie alle Wochen 2 Tage. Aber dieß auch Burgfesten sie mit einem Zugspan sey mit Wagen oder Pfluge, 3 Tage.

11.) Sey Ihr. Hochgräfl. gnd. eigen.

12.) Kinder sey nur der eine Sohn, wie im Anfange gesetzet vorhanden.

13.) Sey ein Garten zue 4 Metzen einsaat groß, bey der stete.

14.) An Lenderey haben mit Winterkorns beseyet, Tönnies Höuener 2 1/2 Schfl. im obern Felde zwischen dem Bawer undt dem Wege nach .....Hans (darum gebe er von Jedem 24 Mg. in Contribution).

Auch zue 2 1/2 schl. hat Herman Schröder beseyet, liegt bauven dem Torph zwischen Tickmans undt dem Bawer belegen. Hierauf habe er Bewilligunge vom Ambtmann erlangt, das er an stat dem gelder so er in dieß ghut vorschoßen gehabt, monatlich 23 Thlr. Diese 2 1/2 schl.landes solange gebrauchen möge biß sie sich loßgewirkt haben, undt gegen alle Jahr 2 1/2 Thlr.an den ....., habe aber mit diesem ein Jarh den Anfang gemachts.

Auch nehmen Casting Lübbeken ein Stück von 7 Metzen (=ca 1500 qm) ein Gart (= 30 qm) an stat eines stück Geldes, so er in dießen Hoef gelehnt gehabt, Von Ihr. Hochgräfl. gnd. Untergebenen daßelbe solange zue gebrauchen, biß die Gelder fürt geseyet, namlich 12 Jahr. Lübbeke aber wehre wegh gezogen, undt hatte selbiges stück Landes Tonnies Houeners seinem Vorfahren wieder umb ein gewiß Gelt, oberlaßen, Von deßentwegen er ein solch Landt mit großem Zubefrigen Willens, weil er deßen Nachgelaßene Wittbr. gefreyet.

Noch hatte Hanß Vollmar, zue 3 Scheffel mit Roggen beseyet, davon zu 2 Scheffel beier dem Älhorne (? Hurn) zwischen dem Bawer undt Tünder Herman belegen, das Ander 1 Scheffel stück liege auch daselbsten, zwischen des Bawers und deß Tilekers Lande belegen, darum giebt er von Jeder Scheffel 24 Mg. (=Mariengroschen) in die Contribution.

Auch habe Johann Praße vom Oßenberge, im oberen Felde zwischen dem Bawer undt dem Meyer belegen 1 Scheffel Roggen geseyet, darum thut er 24 Mg. in die Contribution.

L 92 Z III a 12 - (1671 - 1675) - Karton: 819 -

Zwischen Ostern und Michaelis (29.9.) 1673

Einnahme - Gelder

Von des Tilekers zu Wöhrden ausgethaner Länderey:

				Rthl.	Gr.	dz.
Tileker	---			--	--	--
Cärsting Redeker	1 1/2	Sch.	a.14 Groschen	--	21	--
Noch derselbe	5	"	a.32 "	4	16	--
Höfener	1	"		--	32	--
Noch derselbe	3	"	a.24 "	2	--	--
Herman Schröder	3	"		2	--	--
Noch derselbe	1	"		--	32	--
Johan Schäfer zum Oßenbergh	2	"		1	12	--
Schrey	2	"		1	12	--
Loh Henrich	1 1/2	"	a.32 Gr.	1	12	--
Bruchmeyer	4	"		2	24	--
Praße	1 1/2	"		1	12	--
Wortman	2	"		1	28	--
Krinen Herman (Kehne)undt Tileker Trina	1 1/2	"		1	12	--
Herman Krop	1	"		--	32	--
Brink Hanß jetzo Hanß Betge	2	"		1	28	--
Hanß Müller	2	"		1	28	--
Hanß Hilmers	1	"		--	32	--
Deich Hanß von Wöhrden	1	"		--	32	--
Alte Johan Tileker	5	"		4	18	--
insgesamt:	41 Scheffel			32	23	--

Wörden, Anno 1643, den 10. May

Große Kötter Tonnies Hövener

seines Alters 36 Jahr, seine Frau heiße Trina, sey vom Oßenberge, auß deß Siekmeyers Hofe, Ihres Alters bey 40 Jahr.
Berichtet, nach genügsamer Avisation:

1.) Habe 2 Alte Heuserufen Hofe stehen, das Wonhauß von 6, undt das ander von 5 Spären.

2.) Habe 5 Birnbeume undt 3 Apphelbeume im Hofe beim Hause stehent. Auch in dem Broke an die 40 Junge Eichbeume stehen.

3.) Die Feurung habe er dieser Zeit auß den Hagen herumb .... wo er ebenes bekommen könne. Im Fall aber daß er etwas mehr betürftig, müße er daßselbe auß Ihr.Hochgräfl.gnaden oder derer von Kerßenbrocker Holzer kauphen.

Mit der Mastung halte er eß wie seine Nachbarn.

4.) Seine Vorfahren hetten für diesem wol 4 Pferde, 4 Khue, 2 Rinder, ein 6 Schweine halten können. Hette aber keine eigene Hurde noch Weide gehabt, wie er denn auch an Jetzo nicht hette, sondern hurtete sein Viehe in obgemelten Eichholtze, die Wochen 1 oder 2 Tage, sonsten müße er nebst den anderen einwohnern auph Ihr.Hochgräfl.gn. Wohlmeinde hurten. Auch die gewöhnlichen Khuegelder pro Quota entrichten.
An Jetzo habe er 2 Pferde, 1 Füllen, 2 Khue, 2 Rinder, keine Schweine.

Habe Niemanden bey sich im Haußе.

5.) An Lenderey, habe er zu ein 45 Schfl., Alß:

Zwischen Tiekhanßen undt Tünder Nolten auf dem Wöhrder Tieke, alles in einem Platze uf der Huefe belegen.

Wiesen.

Eine Wiese zue 2 Fudern, bey obgemelten Lande einer seits, ander seits an den Oßenbergischen Wiesen belegen.

Noch einen Placken zue einem halben Fuder Heues, einer seits an obgemelten seinem Lande, ander seits aber an den Oßenbergischen Wiesen belegen.

6.) Zehenten auß obgemeltem Lande, gehet all nach Herberhausen.

7.) Habe keine besonderen Teiche, nur 2 Phule, ohngefehr zue 1 Metzen einsart groß.

8.) Ghutherr sey, Ihr. Hochgräfl. gn. Müßen deroselben auch so oppht der Hoef verendert wirt, der Weinkauph gegeben werden müße.

9.) Die Pachte werde Jährlichs an das Ambt Blomberg entrichtet. Alß:

4 Schfl Gersten
8 Schfl. Habern

Burgfeste 1 Thlr.
Maltzgelt, wiße er nicht.

Landschatz undt Hofgerichtsschatz, wiße er nicht.

Rauch Huener 1
Sart Huen 1
Noht Huen 1.

Contribution Monatlich 2 Thlr. 22 Mg.
Wegen deß Tielekers 18 Mg.

10.) Diene an das Hauß Blomberg. Jährlichs umb die 14 Tage, 2 Tage mit dem Leibe. Zu der Aerndte Zeit diene er alle Wochen 2 Tage.

11.) Sey Ihr. Hochgräfl. Gnaden eigen.

12.) Habe einen Stieph Sohn, nahmens Heinrich, von 12 Jahren alt.

13.) Habe einen Garten bey die 2 Metzen einsart groß.

14.) Habe 16 Schfl. Roggen beseyet.
1 Sack voll Habern
1 Sack voll Ruhefutter
Wil auch 10 Schfl. Gersten seyen.

Habe von Lenderey nichts von seinem Hoefe verkaupht, noch darbey gekaupht, auch nichts versetzet.

Sonsten habe er wegen deß Tielekers zue 7 Metzen unter sich genohmen, wie bey deß Tielekers 14. Posten zu sehen ist.

Mehr wiße er nicht.

Wörden, Anno 1643, den 10.May

Klein Kötter Herman Schrader

von 55 Jahren, seine Frau heiße Anna, sey von Wellentorph, von Stiebeß Katstede, Ihres Alters bey 40 Jahren.
Nach vorhergehender Avisation berichtet Er:

1.) Habe ein alt Hauß von 4 Spären.

2.) Verbey bey 5 Obsbeume so noch ghut sein.
Von Eichbeumen habe er nichts.

3.) Seine Feuerung suche er theils von den Hagen, theils auch müße er auß dem Hurne kauphen.
Habe nichts von eigener Mastung.

4.) Habe für dieser Zeit woll 3 Khue, 1 Kalb, auch woll ein bar Schweine halten können.
Habe nichts von eigener Hurde noch Weide, Sondern hurte sein Viehe waß er habe, auph Ihr.Hochgräfl.gn. Wohlmeinde, undt gebe auch darum gleich den andern Nachbarn das gewöhnliche Khuegelt.

An Jetzo habe er 1 Khue, 1 Rindt, noch 2 Kelber von 1 Jahr, sonsten nichts, nun auch 1 Pferdt.

Habe Niemanden bey sich im Hause.

5.) Habe nur zue 2 Schfl. eigenem Landt, liegt in dem Theuvs Darl,(Tal), zwischen Weseman undt Khulemans, liegendt. Habe sonsten an Landt von fermelden Leuten, wie bey den 14. Posten Zusehen ist.

An Wiesenwachs habe er nichts, weder eigen noch von Frembden.

6.) Zehenten, auß obgemelten stücklandes gehet nach Ißtorph.

7.) Habe keinen Teich beim Hause.

8.) Wer sein Ghutherr sey, wiße er nicht. Ihr Weinkauph Betrag.
Wenn die Stete verendert wirt, müße derselbe Ihr.Hochgräfl.gnaden entrichtet werden.

9.) Gebe keine Pachte. nur waß Geltschatzungen belangt, gebe er Jährlichs
Burgfeste 18 Mg. 3 dz. worunter
Maltzgeldt, Hofgerichts- undt Landtschatz mit begriphen.
RauchHuener 1.
Contribution monatlich 28 Mg.
Von deß Tielekers Hoefe 6 Mg.

10.) Diene an das Hauß Blomberg Jährlichs mit dem Leibe 12 Tage,
Burgfestet 3 Tage.

11.) Sey Ihr.hochgräfl.gnaden Eigen.

12.) Habe 2 Söhne, der eine Herman von 13; Der ander heiße Johann, von 4 Jahren. Die Tochter heiße Anneken, sey von 9 Jahren.

13.) Habe einen Garten in dem Wörder Holtze, zue 1 Metzen einsart groß. Noch einen Garten zue 1 guten Metzen, einsart groß.

14.) An Landt habe er mit Winterkorne beseyet, Erstlich zue 3 Schfl. hinter dem Wörder Holtze belegen, an die Cappellen zu Wörden gehörig, will er mit Habern undt Gerste seyen. Noch zue 8 Metzen, auch bey diese Cappellen gehörig, will er mit Gersten beseyen. Von obgemelter Lenderey gebe er an die Kirche, 1 Schfl.waß er einseyet,undt an Gelde 13 1/2 Mg. dem Pastor zue Cappelde. Mehr weiße er nicht.

Wörden, Anno 1643, den 10. May

Klein Kötter Hanns Vollmars

Seines Alters 33 Jahr. Auß Cappelde von Vollmars Katstede bürtig. Habe eine Katstede in Wöhrden von Casting Lübbeken von Lütken Marpe, für 8 Jahren kaupht, seine Frau heiße Ilßken, auß Blomberg, sey von 34 Jahren alt, Berichtet nach vleißiger Avisation:

1.) Verbemeltes Hauß sey von 4 Spären.

2.) Habe keinen Baum darbey.

3.) Seine feuerung suche er,Jedoch soviel er dazue erlaubung habe, von anderen Leuten.

4.) Habe für diesen Zeiten nichts an Viehe gehabt, weil er noch nemlich im kommen. Habe auch nichts von eigener Hurde noch Weide, sondern hurte gleich seine Nachbarn uf der Wohlmeinde, undt gebe darum das gewöhnliche Khuegelt. An Jetzo habe er, 1 Khue, 1 Rindt, 1 Kalb, 1 Ziege, 1 Pferdt, sonsts nichts.

5.) Habe nichts von eigenem Lande noch Wiesen, sonsten habe er von frembden Leuten angenommen wie bey den 14.Posten bey Jedem stück zu sehen.sein wirt.

6.) Habe nichts von Teichen.

7.) Waß an Zehenten gegeben wirt, ist auch bey dem 14.Posten bey jedem stück zu sehen.

8.) Sein Ghutherr sey Ihr.Hochgräfl.gnaden. Undt müße deroselben auch der Weinkauph soopht die Stete verendert wirt, gegeben werden.

9.) Gebe keine Pachte, Alß an Geltschatzungen an das Ambt Blomberg.
Burgfeste 9 Mg.
Maltzgelt 3 Mg.
Hofgerichtsschatz 1 Matthier. (eine Silbermünze) =1/2 Mgr.
Landschatz wiße er nicht.
Rauch Huener 1.
Contribution alle Monat 24 Mg.
Von Tielekers Hoefe 6 Mg.

10.) Diene an das Hauß Blomberg, Jährlichs mit dem Leibe 12 Tage,
Burgfeste 3 Tage.

11.) Sey Ihr. Hochgräfl. gnaden Eigen.

12.) Habe 1 Sohn, Herman genandt von 4 Jahren, Undt 2 Töchter, die eine heiße Trine, sey von 2 1/2, undt die Ander heiße Ilseken, sey von 3/4 Jahr alt.

13.) Habe einen Garten beim Hause, zu 1 Metzen leins groß.

14.) An Lenderey habe er 4 Schfl. beseyet. Undt habe dieselbe von dem Bawer angenohmen, darauph habe er Ihme gethan 12 Thlr. Darume soll er das Landt solange gebrauchen, biß sichs loß mah.t, nemblich zur brahel Zeit. - Ist Zehentfrai, gehets nach Cappelt an die Kirche.

Noch habe er zu 7 Metzen von Kleyen Hoefe, solches seye er Todt, an stat 8 Thlr., so er an verdieneten nacher darinnen stehen habe.

Mehr wiße er nicht.

Anmerkung: 1 Matthier ist soviel wie 1/2 Mariengroschen. Diese Münze, die ursprünglich in Goslar geprägt wurde, trug das Bildnis des heiligen Matthias. Daher auch der Name.
36 Mgr. = 1 Thaler.

Wörden, Anno 1643, den 10. May

Klein Kötter Herman Höveners

Sey bey 40 Jahren alt, Seine Frau heiße Armegart, sey von Großen Marpe, Sein Noltens Tochter. Ihres Alters auch 39 Jahr.
Berichtet weiter auf bephohrer Avisation:

1.) Habe ein klein Hauß, von 6 Spären.

2.) Habe wol ein halbstiege kleine Obstbeume, hetten noch niemalß getragen. sonsten nichts.

3.) Seine Feuerung habe er für diesem woll auß dem Hurne kaupht, An Jetzo suche er dieselbe wo er könne, kauphe auch wol ein Fuder von andern Haußleuten.

4.) Hatte für dieser undt in guter Zeit, woll ein bar Khue, 1 Rindt, undt 3 Ferken halten können. Habe nichts von eigener Huede noch Weide, Sondern hüte das Jenige waß er habe, auf Ihr.hochgräfl. Wohlmeinde, worfür er denn auch waß gebrauchlich, deßwegen an Khuegelde mit Zahlen helphe. An Jetzo habe er 2 Khue, 1 Rindt, 1 Pferdt, aber keine Schweine. Habe auch Niemanden bey sich im Hause.

5.) Habe von eigenem Lande nichts, auch keine Wiese.

6.) Zehenten gebe er nichts, weil er kein eigen Lande habe.

7.) Zugleichen habe er auch nichts von Teichen.

8.) Ghutherr wiße er nicht, wer der sey, Alß Ihr.hochgräfl.gnaden, deroselben er auch wenn das Hauß verendert wirt, den gewehnlichen Weinkauph geben müße.

9.) Gebe keine Pacht, Nur an Geltschatzungen wie folget:

Borgfeste	9 Mg.
Maltzgelt	3 Mg.
Hofgerichtsschatz	1 Mattier (= eine Silbermünze)
Landschatz,	wiße er nicht
Rauchhuener	1.
Contribution alle Monat	28 Mg.
Von deß Tilekers Hoefe	4 Mg. min. 1 dz. (Denar)

10.) Dienet an das Hauß Blomberg mit dem Leibe,
Jährlichs 12 Tage
Burgfestet auch 3 Tage.

11.) Sey Ihr. Hochgräfl. gnaden Eigen.

12.) Habe 2 Sohne, der Eltiste heiße Hanß, von 14, undt der Ander heiße Cästing von 10 Jahren.

13.) Habe einen kleinen Garten, von zue 1 1/2 Metzen einsart groß.

14.) Habe von frembdem Lande mit Winterkorn geseyet, Alß:
Von deß Tilekers Lande, zue 2 Schfl. in der Wiesengrundt (?) bauen dem Torphe, zwischen dem Bauer undt Tiekmanns, gibt darumen in die Contribution, von Jeden Schfl. 3 Kopstücke.

Noch zue 2 Schfl. auf der Nedderen Huefe, an deß Meyers zue Wörden, undt deßelben Feltwiese belegen. Gebe darum, wie von vorigem in die Contribution.

Noch zue 3 Schfl. auf der Nedderen Huefe, einerseits an deß Bauers, anderseits aber an dem Triphtwege liegendt. Darum gebe er auch von Jedem Schfl. 24 Mg. in die Contribution.

Noch zue 2 Schfl.im Obernfelde, bey dem Bauer undt dem Wege nacher Stein..... belegen, gebe auch darum in die Contribution.

Von mehrem wiße er nicht.

Verzeichnis über den Viehbestand des Dorfes Wöhren im Jahre 1617

	Pferde	Stuten	Kühe	Rinder	Schweine	Ferkel	Immen
Der Meier	5	2	6	4	2	14	-
Dick Hans	6	1	5	3	4	11	3
Buhrer (Bauer)	5	1	5	3	3	5	-
Tileker	3	2	4	2	6	8	-
Tundern Herman	5	2	6	1	3	5	-
Houvener (Höner)	3	2	5	3	5	1	2
Houveners Noltten	-	-	2	-	-	1	3
Schror Noltten (Schröder)	-	-	3	1	3	3	5
Latus:	27	10	36	17	26	48	13

Viehbestand des Dorfes Wöhren im Jahre 1647

	Pferde	Stuten	Kühe	Rinder	Schweine	Ferkel	Immen
Der Meyer	1	1	2	-	-	4	
Tünner Berendt	1	-	1	1	-	3	
Dieck Hanß	1	-	1	-	-	-	
Joman Buer	1	-	1	1	-	-	
Tileker	-	2	2	1	-	2	
Hofener	1	-	2	1	-	3	
Redeker	1	-	2	-	-	2	
Schroder	-	1	1	1	-	1	
Hanß Porek? Inligger	-	-	1	-	-	-	
Latus:	6	4	13	5	-	15	

Beim Vergleich des Viehbestandes von 1647 mit dem des Jahres 1617 lassen sich die Leiden des dreißigjährigen Krieges (1618 - 1648) ersehen, denen auch unsere Dorfbewohner ausgesetzt waren. Wer nach diesem schrecklichen Kriege noch eine Kuh, ein Ferkel, eventuell ein Pferd und gar noch ein Dach über dem Kopfe hatte durfte sich glücklich fünlen, denn sehr viele Gebäude waren den Flammen zum Opfer gefallen oder dem Zerfall preisgegeben.

Anno 1648, den 4.Xbris (Dezember)

zählte Wöhrden lt. Hauptverzeichnis

des Amts Blomberg 50 Personen

Der Meyer, Frau, 3 Kinder, 1 Schweine Junge
6 Personen

Dick Hanß, Frau, 3 Kinder
5 Personen

Joman Bauer, Frau, 3 Kinder, 1 Metgen
6 Personen

Herman Brandt, Frau, 2 Kinder, 1 Junge, 1 Metgen
6Personen

Tileker, Frau, 1 Kind, 1 Junge
4 Personen

Höphener, Frau, 1 Kind
3 Personen

HophenPlocker: Redeker, Frau, 3 Kinder
5 Personen

HophenPlocker: Schröder, Frau, 2 Kinder (Rademacher)
4 Personen

Inlieger: Phauke Hanß, Frau, 6 Kinder
8 Personen

Inlieger: Nigemanß Carl, Frau, 1 Kind
3 Personen

Latus: 50 Personen

Das Saalbuch von 1668

Es ist schon sehr aufschlußreich. In der Bauerschaft Wöhren sind

5 Vollspänner-Höfe :

1. Der Meyer,	er besitzt an Länderey:	3 Fuder	=	144 Schfl
2. Tünner Berndt	"	2 Fuder weniger 6 Schfl.	=	90 "
3. Tileker	"	2 " minus 3 Schfl.	=	93 "
4. Deich Hanß	"	2 " weniger 6 Schfl.	=	90 "
5. Joman Buer	"	2 " " 3 Schfl.	=	93 "

1 Groß-Kötter:

Henrich Höfener " 1 Fuder und 10 Schfl. = 58 "

2 Klein-Kötter:

Hermann Schröder besitzt 9 Schfl. und pfandsweise 1 Schfl.

Cärsting Redeker hat 9 Schfl.gekauft und 1 Garten angekauft.

Bemerkung: Vorgenannte 8 Colonate bestanden in Wöhren bis 1860. Dann zog der Colon Redeker von Wöhren fort nach Großenmarpe "Vor dem Stolle". Dort hatte Redeker sich im Laufe der Jahre von den Großenmarper Bauern viel Land gekauft.

Lagerbuch des Amtes Blomberg von 1721/22

Hiernach waren von der Bauerschaft Wöhrden folgende Geldbeträge zu entrichten:

	Rthl.	Mg.	Denar
1. Jürgen Meyer	144	19	3
2. Fritze Tünner	94	20	3
3. Johan Henrich Tilker	88	16	3
4. Hanß Herman Dieckman	96	20	-
5. Franß Buer	90	27	-
6. Hans Henrich Höfener	73	29	-
7. Tönß Schröder	7	24	3
8. Fritze Redeker	6	3	-
Summa:	602	16	-

Erläuterung:

6 Denare = 1 Mg. (Mariengroschen)
36 Mariengroschen = 1 Reichsthaler.

Jürgen Meyer, Wöhren

I. Ein Vollmeyer.

II. Der Gndstl Herrschapht eigen, gibt bey Vorfallenden Sterbfall den Erbtheil

III. Der Hoph ist Meyerstätisch ab Illisho. gibt bey Veränderung des Hophes den Wein Kauph.

IV. Der Hoph ist im Zuschlage zu 2 Schfl. 3 Metzen, darauf befinden sich:

1. Ein Wohnhauß
2. Ein Leibzuchtshauß
3. Ein Pferdehauß
4. Ein Schoppen
5. Ein Backhauß
6. Eichen
7. Obstbäume.

V. An Garten:

1. Einen Pflantzen Garten auf dem Hoph.
2. Einen Kohlgarten vorm Dorfe bey Buers Garten zu 1 Schfl. 3 Metzen

VI. An Ländereyen:

1.	Auf dem Dießelbraucke unter Siekmeyerslande	18 Schfl.
2.	Auch daselbst bey dem Himbern Braucke	10 "
3.	Gegen Himbern Braucke	9 "
4.	Hinter Tünnerings Dieke	5 "
5.	Zwey Köppfe bey den Moßenberger Wege	2 "
6.	Zwischen Buers und Tielkers auf der langen Wanne	17 "
7.	Hinter dem Maspe bey Klieens Lande	5 1/2 "
8.	Auf dem Holtz Kampe	13 "
9.	Unter dem Maspe oben Buers Lande	6 "
10.	Noch unter Maspe bey dem Heynebusche	4 "
11.	Gegen dem Maspe	3 "
12.	Oben dem Wöhrholtze ein Kamp im Zuschlage	10 "
13.	Im Kleinen Märper Felde bey Diekhanß	3 "
14.	Vor dem Wöhrholtze	1 "
15.	Noch vor dem Wöhrholtze	6 "
16.	Auf Tünrinks Hoph schießend	1 1/2"
17.	Auf der Stegelbahne	6 "
18.	Noch daselbst zwischen Tünring und Diek Johan	3 "
19.	Oben Tünrings Hophe	3 "
20.	Oben dem Kohlgarten bey Tielkers Lande	6 "
21.	Hinter der Bülten	6 "
22.	Hinter Tünrings Kampe	3 1/2"
23.	Mitten auf dem Allhören bey Buers	3 1/2"
24.	Auf dem Ahlhoren zwischen Tilkers und Buers	1 Sch. 1Metze
25.	Unter Auf den allhorn bey Buers	4 "
26.	Hinter der Bülte 3 Köppfe	2 1/2 Schfl
27.	Auf dem Hennigs Kampe	2 1/2 "
28.	Vor der ächtern Breden bey Otting	4 "
29.	Vor dem Wöhrholtze im Winkel	3 1/2 "
30.	Noch daselbst	1 Schfl.

VII. An Heuwachs: 1. Eine Wiese unter dem Oßenberger Braucke, einmahl gemehet zu 1 Fuder.
2. Noch eine Wiese auf dem Dießelbrauke, einmahl gemehet.

VIII. An zu Weyden:

1. Einen Kamp im Zuschlage gegen den Himbeern Brauke zu 9 Schfl. dieser Kamp ist schon angesetzet. (eingefriedigt)
2. Einen ort Landes nicht im Zuschlage auf dem Maspe genanndt zu 12 Schfl.
3. Im übrigen die Mithude auf der Gemeine.
4. Im Wöhrholtze die Mithude. (zu 8 Kühen die Weide)

IX. An Holtzung:

1. Einen kleinen Busch mit Eichen worin ohngefehr 1 Schwein bey voller Mast kann fett werden.
2. Im Wöhrholtze unter dem Gänskampe, etliche Buchen, worunter allein die Hude habe.
   Zusammen zu 3 Schweinen und die Graß Hude ist zur Kuh Hude gerechnet.
3. Auf der Schnaht oben dem Gänsekampe etl. Buchen.
4. Auf der Hude das Maspe genanndt etl. Eichen und Buchen.

X. An Deichen und Rotten:

Einen Deich auf dem Hophe im Umkreiß, zu 1 1/2 Metzen.

Praestirt:

I. An die Gndstl. Herrschapht:

1. Jährl. alle Wochen mit dem Spann mit 6 Pferden, oder im Sommer die eine Woche ein, und die andere Woche 2 Tage mit dem Pflug.
2. In der Erndte die erste Woche 3 Tage, die andern Wochen die jede Woche 2 Tage mit der Handt.
3. Jährl. 3 Burgfesttage mit dem Spann.
4. Burgfestgeldt 2 rth.
5. Maltzgeld 1 rth.
6. Hophgerichtsschatz 7 Mg.
7. Mittensommerschatz 18 Mg.
8. Soldatenschatz 1 rth. 18 Mg.
9. Klein Kuh oder Graßgeld zu .... (die Angabe fehlt)
10. Ein Rauch Hun
11. Zwey schuld Hüner.
12. Groß Kuhgeld nach Detmold pro quota
13. Ein Mastschwein und 6 Schfl Habern.
14. Contribution monatl. in simplo. 2 rth. 2 Mg.
15. Pachtkorn: Rocken 24 Schfl.
    Gersten 6 Schfl.
    Habern 38 Schfl.

III. An die Kirche: - nichts -

An den Küster zu Kappel: 4 Metzen Rocken, 6 eyer und 3 ch.

IV. Zehenten: 0 - nichts -

V. Versetzet:

Zwey Stücke Nr.11, - 2 Schfl. an den Krüger in Kappel vor 40 rth.

Verkaufft, angekaufft: - nichts -

Fritze Tünner, Wöhrden

I. Ein Vollmeyer

II. Der Gndstl. Herrschafft eigen, gibt bey vorfallenden sterbfall den Erbtheil.

III. Der Hoph ist Meyerstätisch ab illisho, gibt bey Veränderung des Hophes den Weinkauph.

IV. Der Hoph ist im Zuschlage ohngefehr zu 3 Schfl., darauf befinden sich: Ein Wohnhauß, Ein Leibzuchtshauß, Ein Pferdehauß und Backhauß.
Eichen 30 zu 2 Schweinen, Obstbäume, etl. Weiden.

V. An Garten:

1. Ein Kohlgarten bey dem Hophe zu 1 Schfl.
2. Noch ein Garten beym Hophe vorm Lande Nr.1 zu 2 Metzen.
3. Ein Garten vom Lande gemacht sub Nr.10, oben dem Meyerhophe zu 1 Metze.

VI. Länderey:

1.	Im Obernfelde bei des Meyers Lande	zu 5	Schfl.
2.	Auf der Mttlen Wanne bei Meyers	" 4	"
3.	Bey dem Oßenberger Fahrwege bey Tielkers	" 4 1/2	"
4.	Vor dem Heynebusche An Diekmanns	6	"
5.	In der Weidengrund an Diekmans	7	"
6.	In dem Winkel bey dem Meyer	2	"
7.	Bei dem Möhlenwege bey Diekmans	3	"
8.	In der Weidengrund an des Bursfelde	1	Schf.1 Mtz.
9.	Bey dem Hophe, vor dem Thore 4 Köpfe	1 1/2	Schfl.
10.	Auf den Vierstücke Im Bültenfelde	4 1/2	"
11.	Auf dem Fünfstücke bey Bauers	6	"
12.	Oben d. Hophe an des Tielkers	1 1/2	"
13.	Noch daselbst bey Meyers	11 1/2	"
14.	An dem Wöhrhöltze bey des Meyers 3 Köpfen	3	"
15.	Noch daselbst bey Meyers	6	"
16.	Das St. Johannisstücke zu 2 Schfl. hieraus gehet 1 Schfl.	2	"
17.	Auf dem Gohse Kampe hinter dem Wöhrholtze	2 1/2	"
18.	Bey der Bülten Kuhlen an des Bauers	3	"
19.	Bey dem Jodann	5	"
20.	Oben der Hollwiehsen wodurch der Hellweg geht	5	"
21.	Unten auf der Bülten bey Diekman	2 1/2	"
22.	Oben auf der Bülten bey Diekmans	15	"
23.	Unter auf dem Allhören bey Tielkers	1 1/2	"
24.	Oben auf dem Allhören bey Meyers	3 1/2	"
25.	Bey Tielkers Garten einen Kamp im Zuschlage	4 1/2	"
26.	Ein Kamph auf dem Wöhrdieke	4	"

VII. Heuwachs: Eine Wiese im Hollwiehsen bey Diekmans, einmahl gemehet zu 2 Fuder.

VIII. An Kuhweiden:

1. Auph der Wöhrlander / mit Diekmann die Hude ohngefehr zu 10 Schf
2. Beym Hophe den Kalberkampff ohngefehr zu 1/2 Schfl.
3. Kuh Rinder und Schweine Hude mit Oßenberger auf der Gemeine.
4. In dem Herrschl. Wöhrholtze die Kuh und Schweine Hude.

IX. Holtzung: - nichts - Alß die Eichen auffen Hophe.

X. Zwey kleine Deiche auf dem Hophe, ohngefehr zu 1 1/2 Metzen.

Praestirt:

An die Gndstl. Herrschafft:

1. Jährl. alle Woche mit dem Spann mit 6 Pferden oder im Sommer die eine Woche ein, und die andere Woche 2 Tage mit dem Pflug.
2. In der Erndte die 1ste Woche 3 Tage, die andern jede Woche 2 Tage mit der Hand.
3. Jährlich 3 Burgfesttage mit dem Spann.
4. Burgfestgald 2 rth. (Reichsthaler)
5. Maltzgeld 1 rth.
6. Hophgerichtsschatz 6 Mg. (Marien-Groschen)
7. Mittensommersgeld 12 Mg.
8. Soldatenschatz 1 rth. 18 Mg.
9. Klein Kuhgeld oder Graßgeld zu ....(nicht eingetragen)
10. Ein rauch Hun.
11. Zwey schuld Hüner.
12. Groß Kuhgeld nach Detmold zu 5 Kühen pro quota.
13. Ein Mastschwein und 6 Schfl. Habern.
14. Contribution monatl in simplo. 1 rth. 24 Mg. jetzo

II. An die Kirche zu Kappel: 1.) 1 Schfl. Wechselkorn aus dem Lande sub. Nr.16, das ist das 1 Jahr hart Korn, das andere Jahr Haber.
2.) Zinßgeld 18 Mg.
3.) An die Capelle zu Wöhren: 1 1/2 Schfl.Habern aus dem Lande sub.Nr. 17.
4.) An den Küster: 4 Metzen Rocken, 3 ch und 8 eyer.

III. An den Pastor zu Hervord: 1.) Pacht: Rocken 12 Schfl. Gerste 6 Schfl Habern 18 Schfl. - 2.) Zwey Hüner.

IV. Zehenten: An den Von Exter zu Herberhaußen von allem Lande den Zehenten oder an Korn Rocken 7 Schfl., Gersten 7 Schfl. Haber 14 Schfl./ Item eine Zehent ganß ausgenommen von dem Stück sub Nr.16 et 17 ist zehent frei.

V. Versetzet an Länderey:
1. Ein Stck.Nr.3 zu 1 1/2 Schfl. an Brauckmeyer vor 30 rth.
2. Noch an denselben 1 Stck.von dem Lande Nr.22 zu 1 1/2 Schfl. vor 30 rth.
3. Zwey stck.an den Holländer Nr.17 zu 3 Schfl. vor 40 rth.

Johann, Henrich Tileker, Wöhren

I. Ein Vollmeyer.

II. Der Gndstl. Herrschapht eigen, gibt bey vorfallenden Sterbfall den Erbtheil.

III. Der Hoph ist Meyerstätisch ab Illisho. gibt bey Veränderung des Hophes den Wein Kauph.

IV. Der Hoph ist nicht im Zuschlage ohngefehr zu 5 Metzen, darauf befindlich:
Ein Wohnhauß und Backhauß, etl. Obstbäume.

V. Einen Garten bey Buren Garten zu 1 Schfl. 2 Metzen.

VI. Länderey:

1.	In den Obernfelde bey Tünrings Hophe	1 1/2	Schfl.
2.	Bey Buer auf der Mittelnwanne	3	"
3.	Noch daselbst bey Tünring	1 1/2	"
4.	Am Oßenberger Wege bey Buer	10	Schf.2 Metzen
5.	Auf der Langen Wanne bey Meyers	5	"
6.	In dem Winkel bey Meyers	1	"
7.	In der Weidengrund bey Buers	2	"
8.	Oben Tünnrings Kampe	2 1/2	Schfl.
9.	Bey Meyers im Bültenfelde	3	"
10.	Oben Tünrings Hophe bey Tünrings	2 1/2	"
11.	Auf der Steckel Bahne bey Buers	3 1/2	"
12.	Noch Achter der Bülte bey Buers	7	"
13.	Am Bülten Berge bey Buers	6	"
14.	Hinter dem Bültenberge bey Buers	4	"
15.	Oben der Hollwiese 2 Köppfe	1 1/2	"
16.	Auf den Allhören bey Tünnring	2 1/2	"
17.	Noch daselbst bey Buren	2 1/2	"
18.	Noch Einen Kamp bey des Buerß	5	"
19.	Noch auf der Huve bey Buers	4	"
20.	Noch auf der Huve bey Buers	7	"
21.	Noch bey Buers auf dem Brinke	5	"
22.	Auf dem Brinke	3	"
23.	Auf dem Henneken Kampe	7 1/2	"
24.	Auf der Huve gegen den Braucke (im Zuschlage zu 5 Schfl.) ist zu	6	"
25.	Auf den Allhören bey Meyers	-	4 Metzen.

VII. Heuwachs:

1. Eine Wiese in der Hollwiese, einmahl gemehet zu 1 Fuder.
2. Eine Feldwiese auf der Huve zu 2 Fuder.

VIII. Kuhweyde:

1. Einen Kamp zu 1 Schfl. 1 Metzen.
2. Auf den Wöhrlander mit Burs die Kuh Hude.
3. Kuh- Rinder und Schweinehude auf der Gemeine.
4. Im Wöhrholtze die Kuh und Schweine Hude.

IX. Holtzung: - nichts -

X. Deiche und Rotten: - nichts -

Praestirt:

An die Gndstl. Herrschafft:

1. Jährl. alle Woche mit dem Spann mit 6 Pferden oder im Sommer die eine Woche einen, die andere Woche 2 Tage mit der Pflug.
2. In der Erndte die erste Woche 3 Tage, die andern jede Woche 2 Tage mit der Hand.
3. Jährl. 3 Burgfesttage mit dem Spann.
4. Burgfestgeld 2 rth.
5. Maltzgeld 1 rth.
6. Hophgerichtsschatz 5 Mg. 3 ch
7. Mittensommersgeld 12 Mg. (Marien-Groschen)
8. Soldatenschatz 1 rth. 18 Mg.
9. Klein Kuh oder Graßgeld zu 11 rth. 16 Mg. 1 ch pro quota
10. Ein rauch Hun
11. Zwey Schuldhüner
12. Groß Kuh Geld zu 5 Kühen nach Detmold pro quota.
13. Ein Mastschwein und 6 Schfl. Habern.
14. Contribution monatl. in simplo. 1 rth. 24 Mg. jetzo
15. Pachtkorn: Rocken 10 Schfl., Habern 19 Schfl.

II. An die Kirche zu Cappel: Zinße 3 rth.
Dem Küster 4 Metzen Rocken, 7 eyer und 3 ch.

III. Zehente:

Der Zehente gehet an den Von Exter zu Herberhaußen aus aller Länderey rauh, oder: Rocken 7 Schfl.
Gersten 7 Schfl.
Habern 14 Schfl.

Hanß Herman Dieckman, Wöhren

I. Ein Vollmeyer.

II. Der Gnädstl. Herrschapht eigen und gibt bey Vorfallenden sterbfall den Erbtheil.

III. Der Hoph ist Meyerstätisch ab Illisho. gibt bey Veränderung des Hophes den Weinkauph.

IV. Der Hoph ist nicht im Zuschlage ohngefehr zu 3 Metzen ist zum Schfl darauf befindet sich:
Ein Wohnhauß, Eine Leibzucht. - etl. Obstbäume.

V. An Garten: 1. Einen Garten beym Hauße zu 1 Metzen.
2. Einen Kohlgarten bey dem Eickhophe.

VI. Länderey:

1.	Bey dem Stelt Sieke im Obernfelde bey Heuners	4	Schfl.
2.	Bey dem Erdfall bey Meyers	4	"
3.	In der 2stückengrund bey Tünnering	6	"
4.	Auf der Mittlen Wanne bey Buers	15	"
5.	In dem Winkel bey Tünnering	2 1/2	Schfl.
6.	Im Osterfelde bey Meyer	2	Schfl. 2 Metzen
7.	Noch daselbst bey Köring zu Großen Marpe	4	"
8.	Im Bültenfelde bey Tielkers	4	" 2 Metzen
9.	Das Beerbäunenstücke	1 1/2	Schfl.
10.	Auf der Bülten bey Tünnering	13 1/2	"
11.	Noch auf die Bülten Kuhlen schießend	4	Schfl. 2 Metzen
12.	Zwey Köpphe oben der Bülten Kuhle	1	" 1 "
13.	Das Schlap stück	1	"
14.	Im Allhörensfelde oben der Kärken	2	"
15.	Oben auf dem Allhören bey Meyers	3 1/2	Schfl.
16.	Unter auf dem Allhören bey Tünnering	2	Schfl. 4 Metzen
17.	Auf der Niedern Bülten bey Tünnering	6	" 2 "
18.	Bey der Wöhrlander 2 Köpphe	4	"
19.	Noch daselbst bey Meyers	2	"
20.	Bey dem Jordan	3	"
21.	Bey dem Großen Märper Felde Hinunter schießend	6	"
22.	Beym Sieke bey Tünnering	7	"
23.	Am Sieke bey Meyer 2 Köpphe	1	"
24.	Ein Kamp bey dem Hauße am Garten	4	"
25.	In dem Kampe	2	"

VII. Heuwachs:

1. Eine Wiese in der Hollwiese einmahl gemehet zu 2 Fuder.
2. Eine Feldwiese bey dem Land sub Nr.22 zu 1/2 Fuder.

VIII. Kuhweyde:

Auf dem Wöhrlander mit Tünnering die Hude.
Noch die Kuh- Rinder und Schweine Hude auf der Gemeine.

IX. Holtzung: Einen Kamp mit etl. Eichen ohngefehr zu 2 Schfl. ist zu 3 Schfl.
zu einem Schwein die Mast.

X. Deiche: Ein Deich hinter dem Hauße ohngefehr zu 1 1/2 Metzen.

Praestirt:

I. An die Gndstl. Herrschapht:

1. Jährl. alle Woche einen Spann-Dienst oder des Sommers eine Woche 1 Tag, die andere Woche 2 Tage mit dem Pflug.
2. Jährl. 3 Burgfesttage mit dem Spann.
3. In der Erndte die erste Woche 3, die andern jede Woche 2 Tage mit der Hand.
4. Burgfestgeld 2 rth.
5. Maltzgeld 1 rth.
6. Hophgerichtsschatz 5 Mg. 3 ch
7. Soldatenschatz 1 rth. 18 Mg.
8. Mtten Sommerschatz 11 Mg.
9. Klein Kuh oder Graßgeld zu 11 rth. 16 Mg. 1 ch pro quota
10. Ein Rauch Hun
11. Zwey Schuld Hüner
12. Ein Mastschwein und 6 Scnfl. Habern
13. Contribution monatl. in simplo. 1 rth. 24 Mg. jetzo.
14. Zinßgeldt 1 rth.
15. item noch 1 rth. 12 Mg.

II. An die Kapelle zu Wöhren wann der Wöhrlander gesät wird 10 Mg.

An die Kirche zu Cappel Zinß 2 rth.

An den Küster 4 Metzen Rocken, 10 eyer und 3 ch.

III. An den beneficium S. Catharinare novi operis zu Hervord:

1. Pacht: 12 Schfl. Rocken
6 " Gersten
18 " Habern.

2. Zwey Hüner.

IV. Der Zehente gehet von allem Lande an den Von Exter zu Herberhaußen oder dafür: Rocken 7 Schfl., Gerste 7 Schfl. und Habern 14 Schfl. Eine Gantz.

V. Versetzet:

1. In einem stück sub Nr.1 zu 1 Schfl. 1 Metze an Praße vor 24 rth.
2. Keinen (Kehne) Jürgen 1 stück Nr.1 zu 1 Schfl. = 20 rth.
3. Krüger zu Cappel 1 stck Nr.4 zu 1 1/2 Metzen vor 30 rth.
4. Arend Heuer zu Cappel 1 st.Nr.4 zu 7 Metzen vor 23 rth. 12 Mg.
5. Der Heuer noch 1 st. Nr.4 zu 1 1/2 Schfl. vor 30 rth.
6. Bring Johann Hermann 1 st.Nr.5 zu 1 1/2 Schfl. vor 30 rth.
7. Henrich Solle aus der Erbraucke 1 st.Nr.5 zu 1 Schfl. vor 20 rth.
8. Der Krüger zu Großen Marpe 1 st.Nr.6 zu 2 Schfl.2 Metzen vor 50 rth.
9. Henrich Krop aus der Erdbraucke 4 st.Nr.7 zu 4 Schfl. vor 80 rth.
10. Frantz Solle aus der Erdbraucke in 2 st. zu 2 Schfl.2 Metzen vor 47 r

(Nr.17)

Frantz Buer, Wöhrden:

I. Ein Vollmeyer

II. Der Gndstl. Herrschafft eigen, gibt bey vorfallenden sterbfall den Erbtheil.

III. Der Hoph ist Meyerstätisch ab illisho, und gibt bey Veränderung des Hophes den Weinkauph.

IV. Der Hoph ist im Zuschlage ohngefehr zu 3 Metzen
darauf ist befindlich: Ein Wohnhauß, Ein Leibzuchtshauß,
Ein Schoppen und ein Backhauß,
etl. Eichen, etl. Weiden.

V. An Garten:

1.) Einen Garten bey Tilkers Garten zu 1 Schfl.
2.) Einen kleinen Garten auf dem Hophe zu 3 Metzen.

VI. An Länderey:

1.	Im Obernfelde bey Tielkers mit der Erd Kuhlen	2 Schfl.
2.	Auf der Mitteln wanne bey Diekmann	4 "
3.	Ein Stück in derselben wanne bey Diekman	1 "
4.	Auf der Langen Wanne bey Meyers	9 "
5.	Unter dem Heynebusche	7 "
6.	In der Weidengrund	3 "
7.	Noch ein Stück daselbst bey Tünnern	1 " 2 Metzen
8.	Noch daselbst bey Tielkers	- " 4 "
9.	In dem Bültenfelde oben Tünnern Kampe	3 "
10.	Oben Tünnern Hophe	2 1/2 Schfl.
11.	Auf der Stegelbahne	3 1/2 "
12.	Hinter der Bülten bey Tielkers	7 Schfl.
13.	Am Bültenberge bey Tielkers	6 "
14.	Vier Stücke daneben zu Tielkers	5 "
15.	Oben der Hollewiese bey Tünrings	2 "
16.	Unter auf dem Allhören an Tielkers	2 1/2 Schfl.
17.	Mitten auf der Allhören an Meyers	1 " 2 Metzen
18.	Noch oben auf dem Allhören bey Meyers	3 1/2 Schfl.
19.	Einen Kamp gegen der Huve bey der Hurn	7 Schfl.
20.	Noch einen Kamp bey dem Wöhrdieke	5 "
21.	Noch Einen bey Tünrings Kampe	9 "
22.	Auf der Huve 6 Köppfe bey Tielkers	3 "
23.	Vierzehn Stücke auf der Huve	17 "

VII. An Heuwachs: Eine Wiese in den Hollewiesen bey Diekmann einmahl gemehet zu 2 Fuder.

VIII. Einen Kalberhoph auf dem Hophe ohngefehr zu 1 Schfl.
2. Kuh- Rinder und Schweine Hude auf Gemeine in den Oßenbergchen.
3. Im Wöhrholtze die Kuh und Schweine Hude.
4. Auf dem Wöhrlander mit Tileker die Kuh Hude.

IX. Holtzung: - nichts -

X. An Deichen und Rotten: - nichts -
Alß einen Pfuhl auf dem Hophe.

Praestirt:

I. An die Gndstl. Herrschapht:

1. Jährl. alle Woche mit dem Spann mit 6 Pferden, oder im Sommer die eine Woche einen, die andere Woche 2 Tage mit dem Pflug.
2. In der Erndte die erste Woche 3 Tage, die andern jede Woche 2 Tage mit der Hand.
3. Jährl. 3 Burgfesttage mit dem Spann.
4. Burgfestgeld 2 rth.
5. Maltzgeld 1 rth.
6. Hophgerichtsgeld 5 Mg. 1 ch
7. Mittsommergeld 12 Mg. (Marien-Groschen)
8. Soldatenschatz 1 rth. 18 Mg.
9. Klein Kuh oder Graßgeld zu 11 rth. 16 Mg. 1 ch pro quota
10. Ein rauch hun
11. Zwey Schuldhüner
12. Groß Kuhgeld zu 5 Kühen nach Detmold pro quota.
13. Ein Mastschwein und 6 Schfl. Habern.
14. Contribution monatl. in simplo. 1 rth. 24 Mg. jetzo.
15. Pachtkorn: Rocken 10 Schfl.,
Habern 18 Schfl.

II. An die Kirche zu Cappel:

1. Zinße 1 rth.
2. An die Armen 18 Mg. Zinßen.
3. Dem Küster 4 Metzen Rocken, 8 eyer und 3 ch.

III. Zehenten:

An den Von Exter zu Herberhaußen gehet aus aller Länderey der Zehente, oder 7 Schfl. Rocken, 7 Schfl. Gersten, 14 Schfl.Habern, Eine Zehent Graß.

IV. Versetzet, Verkaufft, angekaufft: - nichts -

Hanß Henrich Höfener

I. Ein Groß-Kötter

II. Der Gndstl. Herrschpht eigenbehörigh, und gibt bey denen Sterbfall den Erbtheil.

III. Der Hoph ist Meyerstätisch ab Illisco, und gibt bey Veränderung des Hophes den Wein Kauph.

IV. Der Hoph ist im Zuschlage ohngefehr zu 1 Schfl.
ist zu 3 Schfl.

V. An Garten

1. Einen Bau Hoph auf dem Hofe ohngefehr zu 1 1/2 Metzen.
2. Einen Garten bey dem Hophe zu 1 Schfl. 2 Metzen.
3. Einen pflantzel Hoph.

VI. An Landereyen:

1. Bey dem Hophe im Zuschlage zu 37 Schfl.
ist zu 40 Schfl.
2. Einen Kamp ist im Zuschlage zu 7 Schfl.
3. Noch einen Kamp zu 9 Schfl.
4. Einen Kamp ist noch oben dem Hophe zu 9 Schfl.

VII. Heuwachs:

1. Eine Wiese bey dem Lande sub.Nr.4
einmal gemehet zu 3 Fuder.
2. Eine Feldwiese bey dem Lande sub.Nr.1 zu 1 Fuder.

VIII. An Weyden:

Kühe, Rinder und Schweine Hude auf der Gemeine.
Noch im Wöhrholtze die Mithude.

IX. Holtzung:

Einen Busch Eichen Holtz ohngefehr zu 3 Schfl.
Die Graßhude.
Die Mast.

X. An Deichen:

1. Einen Fische Deich auf dem Hophe mit dem Hophe angeschlagen.
2. Unter Tielekers Hophe einen Deich zu 3 Metzen.
3. Bey der Feldwiese ein Erdloch.

Zu IV.: darauf befindl.
Ein Wohnhauß, ein Leibzuchtshauß,
ein Pferdehauß und ein Backhauß nebst dem Schweinestall.
Etl. Eichen und etl. Weiden.

Praestirt:

I. An die Gndstl Herrschapht:

1. Jährl. alle Woche 1 Tag mit der Hand zu dienen.
2. In der Erndte die erste Woche 3, die andern jede Woche 2 Tage mit der Hand.
3. Einen Tag mit Pflug, davon werden abgerechnet 2 Handdienste.
4. Burgfest: 3 Tage mit der Hand.
5. Burgfestgeld 1 rth. 9 Mg.
6. Maltzgeld 12 Mg. (Marien-Groschen)
7. Hophgerichtsschatz 2 Mg.
8. Mittensommergeld ---
9. Soldatenschatz 27 Mg.
10. Klein Kuh oder Graßgeld zu 11 rth. 16Mg. 1 ch pro quota.
11. Ein rauch Hun
12. Zwey Schuld Hüner
13. Groß Kuhgeld zu 5 Kühen nach Detmold pro quota.
14. Contribution monatl. in simplo. 1 rth. 10 Mg. jetzo.
15. Pachtkorn: Gersten 4 Schfl., Habern 8 Schfl.

II. An die Kirche: - nichts -

III. Zehente: An den Von Exter nach Herberhaußen von aller Länderey
oder dafür: 4 Schfl. 1 1/2 Metzen Rocken,
4 Schfl. Gersten,
8 Schfl. Habern.

IV. Versetzet, Verkaufft, angekaufft: - nichts -

Tönß Schröder, Wöhrden

I. Ein Klein Kötter

II. Der Gndstl. Herrschafft eigen, gibt bei vorfallenden sterbfall den Erbtheil.

III. Das Hauß ist Meyerstätisch ab illisho, gibt bey Veränderung des Hophes den Weinkauph.

IV. Das Hauß ist im Zuschlag mit dem Backhauß zu 1/4 Metzen.

V. An Garten: 1. Einen kleinen Pflantzenhoph.
2. Einen Kohlgarten vor dem Wöhrholtze zu 1 1/2 Metzen.
3. Noch einen bey des Meyers Garten zu 1/2 Metzen.

VI. Länderey: 1. Auf dem Gänße Kampe bey Tünnerfritze zu 3 Schfl., hieraus gehen 2 Schfl. Habern an die Capelle zu Wöhren
2. An der Wöhrlanner zu 1 Schfl. 5 Metzen.
3. Im Tiepfes Thal bei Wesemann 3 Schfl. - Zehentbahr -
4. Noch daselbst bey Watermanns 1 Schfl. 5 Metzen.

VII. Heuwachs: - nichts -

VIII. Kuh-, Rinder und Schweine Hude auf der Gemeine.

Praestirt:

An die Gndstl. Herrschafft:

1. Jährl. 12 Tage Handdienste. } 1. und 2. abgelöst
2. Jährl. 3 Burgfesttage }
3. Burgfestgeld 12 Mg.
4. Maltzgeld 6 Mg.
5. Hophgerichtsschatz 3 ch.
6. Soldatenschatz 9 Mg.
7. Klein Kuhgeld oder Graßgeld zu 11 rth.16 Mg.1ch pro quota.
8. Groß Kuhgeld nach Detmold
9. Contribution monatl. in simplo. 15 Mg. 4 1/2 ch jetzo.

II. 1.) An die Capelle zu Wöhren jährl. von dem Lande sub.Nr.1 = 2 Schfl. Habern und Nr.2 = 1 Schfl. Gersten.

2.) An den Küster: 2 Metzen Rocken, 4 Eyer, 3 ch.

III. Das Land ist Zehent frey, als ein Stück Nr.3 ist Zehentbahr nach Vinsbeck.

Fritze Redeker, Wörden

I. Ein Klein Kötter

II. Der Gndstl. Herrschafft eigen, gibt bey vorfallenden sterbfall den Erbtheil.

III. Der Hoph ist Meyerstätisch ab illisho, gibt bey Veränderung des Hophes den Weinkauph.

IV. Der Hoph ist nicht im Zuschlage zu 1 1/2 Metzen, darauf befindlich: Ein Wohnhauß und ein Leibzuchtshauß.

V. An Garten:
1) Einen Garten bey dem Hauße zu 4 Metzen.
2. Noch darbey einen Garten zu 2 Metzen.

VI. An Länderey:
Vor dem Stolle 9 Schfl.

VII. Heuwachs: - nichts -

VIII. Kuh- Rinder und Schweine Hude auf der Gemeine.

Praestirt:

An die Gndstl. Herrschafft:

1. Jährl. 12 Handdienste. } 1. und 2. ist abgelöst
2. Jährl. 3 Burgfesttage. }
3. Burgfestgald 9 Mg.
4. Maltzgeld 3 Mg.
5. Hophgerichtsschatz 3 ch
6. Mittensommergeld --
7. Soldatenschatz 9 Mg.
8. Klein Kuh oder Graßgeld zu 11 rth. 16 Mg. 1 ch pro quota.
9. Ein rauch Hun.
10. Groß Kuhgeld nach Detmold zu 5 Kühen pro quota.
11. Contribution monatl. in simplo. 15 Mg. 4 1/2 ch jetzo.

II. An die Kirche: - nichts -
an den Küster: 1 Mg. 3 ch.

III. Zehenten: Gehet an den Von Exter nach Herberhaußen Rauh oder 4 Schl. Haber.

IV. Angekaufft: das Land von Resen zu Großen Marpe vor 180 rth.

- -

Notiz: Das Saalbuch von Großenmarpe aus dem Jahre 1721 bestätigt, die Angabe unter VI. von Fritze Redeker in Wörden.
Es heißt dort: "Reese verkauft im Tewesthal vor dem Hurn belegen an Redeker in Wörden Land für 180 rthlr."

Das sog. Tewesthal wird in alten Urkunden oft auch"Teiphesthal" genannt, (oder auf Hochdeutsch Teufelstal).
Es handelt sich hierbei um die,von Mossenberg ausgesehene Schlucht rechts vom Redekers Stolle, wo auch früher Schrei und Siekmeier Land besaßen.

L 95 I W 21 - St.Archiv Detmold

An

S.= Hoch Kreihs Graf Excellence

zu

Schaumburg Lippe und Sternberg

unterthänigste Bitte
meier Hanß Heinrich Heihner aus Wöhren **Amts Blomberg**.

- -

Hochgebohrener Kreihs Graph
Gnädigster Graph und Herr !

Weilen ich durch Stauung des Waßers vor dem Wöhrer Deich Schaden leide, indem das Waßer auf meine Wiese, so daran geleget stehet; **Alß** gelangst an Euer Hochkreihs-Grf. Excellence mein unterthänigstes Bitten Gnädigst zu befehlen, daß dieses geändert wird, und ich in der Wiese das Graß ohngehendert abmeyen könne.

Im Juni 1737

- -

Betr.: Schaden des Heihners (Höhner) in Wöhren
durch Wasserstauung 1737.

Das Forstamt Schieder wurde darauf hin angewiesen, den Nachtheil des Meyers Höhner abzustellen.

Verzeichnis aller Erblandesherrlichen Unterthanen
des Amtes Blomberg - aufgenommen 1766 -
von Joh.Abraham Windt, zeitigem Amtmann.

Personen so in diesen Häusern wirklich wohnen.

Dorf Wöhrden:

Nr.25 Groß-Köter
Jobst Hermann Höhner
Frau Louisa

Kind: 1. ---------- Johann Henrich Höhner hies. Militär
2. ---------- Johann Ernst in der Provinz Gröningen
3. ---------- Joh. Berendt daßelbst
4. Louisa
5. Johann Jürgen
6. Johann Jobst

Gesinde: Magd Dorothea Brockmanns aus Wellentrup

Leibz: Herm Ernst Höhner
Frau Anna Cathrina

Kind: 1. Lisabeth

Gesinde: Magd Lucia Reesen aus Gr.Marpe.

Nr.26 Der Meyer
Joh. Jürgen Dieckmeyer
Frau Anna Margr. Ilsabei

Kind: 1. Anna Maria Louisa
2. Anna Maria Lisabeth
3. Anna Cathr. Lisabeth

Gesinde: Magd Anna Margr. Klärken aus Istrup.

Nr.27 Der Meyer
Joh. Henr. Bauer
Frau Anna Margretha

Kind: 1. --------- Johann Henrich Bauer, hies. Militär
2. Joh. Friedrich
3. Christoph
4. Johann Barthold
5. Conrad
6. Sophia

Gesinde: Magd Anna Lisabeth Siecks aus dem Dorfe.

Nr.28 Der Meyer
Casimir Thieleker
Frau Ilsabei

Kind: 1. Anna Ilsabei

Gesinde: Knecht Simon Henr. Bockeloh aus Brüntrup
Magd Friderica Corings aus Gr.Marpe

Einlieger: in der Leibzucht: Witwe Lisabeth Thielekers
Kind: 1. Conrad
2. Johann Herm

Nr.29 Hoppenplökker
Jobst Henr. Schröder
Frau Amalia

Kind: 1. Anna Maria Ilsabei

Leibz: Johann Jürgen Schröder
Frau Agneta

Nr.30 Voll-Meyer
Töns Henr. Meyer geb: 28.8.1714 in Wöhren – gest: 3.2.1771 in Wöhren
Frau Anna Elisabeth, geb. Schlepper aus Billerbeck, zuvor 2. Frau des Meyers

Kind: 1. Anna Ilsabei
2. Töns Henrich – geb: 16.9.1754 in Wöhren
3. Lisabeth

Gesinde: Knecht -------- Simon Henrich Brockmeyer hies. Militä

Einlieger in der Leibz:
Cathrina Ilsabei Redeckers.

Nr.31 Der Meyer

Herm Christoph Tünner
Frau Anna Margretha

Kind: 1. ---------- Casemir im hies. Militär
2. ---------- Johann Fridrich beim hies. Militär
3. Johann Philip
4. Louisa
5. Ilsabei

Gesinde: Magd Anna Margretha aus dem Paderborn.

Nr.32 Hoppenplökker

Joh. Fridrich Redecker
Frau Louisa

Leibz: Witwe Hedwig Redeckers

Kind: 1. ------- Lisabeth dient zu Gr.Marpe
2. ------- Anna Maria dient zu Istrup
3. Maria Ilsabei
4. ------- Johann Jürgen dient in Kl.Marpe als Viehjunge.

- -

Simmen 46 Pa[illegible] Rosenbro - Höhrer

Einwohnerverzeichnis des Dorfes Wöhren

Weihnachten 1775

Lt. der Bückeburger Volkszählungsakten wohnten in Wöhren zu dieser Zeit folgende Personen:

Nr.25	Höner, Johann Henrich	34	Jahr	geb. 11.4.1742 4.3.1753 in Hohensonne
	Frau Elisabeth, geb. Küstermeier	23	"	"
	Kind: Henrich	1	"	geb: 3.9.1774
	1. Leibz.: Louise, geb. Beinemann Spock	42	"	
	Kinder: Johann Jobst	11	"	
	Elisabeth	5	"	
	2. Leibz.: Anna Catharina	72	"	
	Kind: Anna Maria	56	"	
	Knecht: Simon a. dem Amte Horn	33	"	
	Magd: Trina Margaretha Schreys	25	"	10 Personen

Nr.26	Dieckmann	41	Jahr	
	Frau Ilsabein	44	"	
	Kinder: Louise	18	"	
	Elisabeth	16	"	
	Ilsabein	4	"	
	Knecht: Jobst Uhe	23	"	6 Personen

Jobst Uhe beim hies. Militär

Nr.27	Henrich Bauer	59	Jahr	
	Frau Ilsabein	39	"	
	Kinder: Johann Henrich	30	"	* 2.1.1946 - † 25.1.1812
	Christoph	22	"	
	Berthold † 3.2.1816, 57 Jahr	18	"	
	Jürgen	6	"	
	Catarina	4	"	
	Ilsabein	2	"	
	Anna Margaretha	1/2	"	
	Magd: Ilsabein Schröers	22	"	
	Elisabeth Schäpers	15	"	11 Personen

Friedrich Bauer in Ostfriesland.

Nr.28	Tieleker	32	Jahr	
	Frau Ilsabein	34	"	
	Kinder: Anna Maria	11	"	
	Sophia	8	"	
	Elisabeth	5	"	
	Johann Ernst	2	"	
	Knecht: Conrad aus Amt Detmold	30	"	
	Simon aus Amt Detmold	22	"	
	Magd: Sophia aus dem Amte Horn	18	"	9 Personen

Nr.29	Schröer		41 Jahr	
	Frau Amalia		40 "	
	Kinder:	Ilsabein	14 "	
		Amalia	1/4 "	
	Leibz.:	Agenetha	70 "	5 Personen
Nr.30	Meyer		33 Jahr	
	Frau Elisabeth		39 "	
	Kinder:	Henrich	21 "	
		Elisabeth	12 "	
		Henrich	9 "	
		Berend	3 "	
		Cord	3 "	
	Magd:	Amalia Bußen	32 "	
	Einlieger:	Ilsabein Reckers	72 "	9 Personen
Nr.31	Tünner		62 Jahr	
	Kinder:	Casimir	31 "	
		Friedrich	28 "	
		Philip	24 "	
		Louise	22 "	
		Ilsabein	20 "	6 Personen

Friedrich Tünner beim hies. Militär.

Nr.32	Herm Redeker		40 Jahr	
	Frau Louise		27 "	
	Kinder:	Ilsabein	5 "	
		Greta Ilsabein	3 "	
	Leibz.:	Hedewig	56 "	
	Kind:	Elisabeth	24 "	
	Einlieger:			
	Johann Hermann Recker		31 "	7 Personen.

- -

zusammen: 203 Personen

Einwohnerverzeichnis des Dorfes Wöhren

Februar 1786

Im Jahre 1786 wurde in Lippe eine Volkszählung durchgeführt. Nach den Bückeburger Volkszählungsakten wohnten im Orte Wöhren damals folgende Personen:

Nr.25	Johann Henrich Hühner geb: 11.4.1742	44	Jahr	
	Frau Liesabeth geb. Küsteermeier	33	"	geb. 4.3.1753
	Kinder: Henrich geb. 3.9.1774	11	"	
	Christoph	9	"	
	Johann Ernst	7	"	
	Dorothea	5	"	
	Christoph	2	"	
	col: Waase Anne Marie Elisabeth	66	"	
	Knecht: Joh. Jobst Hühner	21	"	
	Magd: Ilsabey Redeckers	18	"	10 Personen
Nr.26	Johann Jobst Dieckmann	29	Jahr	
	Frau Louise	28	"	
	Kinder: Louise	2	"	
	Marie	1	"	
	Leibz.: Johann Jürgen	57	"	
	Frau Ilsabey	54	"	
	Kind: Ilsabey	14	"	
	Knechte: Herm Henrich Bröcker	20	"	
	Herm Henrich Winter	15	"	
	Magd: Wilhelmine Lüdekings	15	"	10 Personen
Nr.27	Johann Henrich Bauer	40	Jahr	
	Frau Amalia	23	"	
	Leibz.: Henrich Bauer	70	"	
	Frau Ilsabey	49	"	
	Kinder: Christoph	32	"	
	Barthold	28	"	
	Henr. Jürgen * 18.8.1769	16	"	
	Cathrine	14	"	
	Anna Margarethe Ilsabey * 23.10.1773	12	"	
	Charlotte	7	"	
	Magd: Liesabeth Riecks	18	"	11 Personen

Außer Landes: Friedrich Bauer, in Ostfriesland.

Nr.28	Johann Ernst Tieleker	42 Jahre	
	Frau Louise	38 "	
	Kinder: Sophie	18 "	
	Lisabeth	15 "	
	Johann Ernst	12 "	
	Louise	10 "	
	Jobst Herm	8 "	
	Wilhelmine	6 "	
	Christoph	1 "	
	Knechte: Friedrich Weber	24 "	
	Gerhard Wesemann	20 "	11 Personen

Nr.29	Jobst Henrich Schröder	52 Jahre	
	Frau Amalia	50 "	
	Kind: Amalia	10 "	
	Leibzüchterin Agnete	80 "	4 Personen

Nr.30	Johann Friedrich Meyer	43 Jahr	
	Frau Elisabeth	49 "	
	Kinder: Henrich	31 "	
	Joh. Henrich	19 "	
	Joh. Bernd	13 "	
	Cordt	13 "	
	Knecht: Herm Henrich Sieckmann	20 "	
	Magd: Marie Brinckmanns	20 "	8 Personen

Nr.31	Johann Friedrich Tünner	38 Jahr	
	Kind: Louise	3 1/2 Jahr	
	Leibzucht: Johann Herm	72 Jahr	
	Kinder: Philip	34 "	
	Louise	32 "	
	Knecht: Johann Jobst N.N.	38 "	
	Magd: Amalia Mesch	21 "	7 Personen

Im hiesigen Militärdienst: Friedrich Tünner

Nr.32	Herm Redecker	51 Jahr	
	Frau Luise	39 "	
	Kinder: Sophia	8 "	
	Liesabeth	3 "	4 Personen.

- -

1786:	Moßenberg und Wöhren zusammen	= 203 Personen
	außerhalb des Landes	1 "
	beim hiesigen Militär	8 "
		212

1786 hat Cappel mit Altenkamp	= 196 Personen
außerhalb des Landes	8 "
im hiesigen Militärdienst	6 "
	210

Hof Höhner in Wöhren Nr. 25

(jetzt Friedr.König, Höhnerweg 8)

1488: wird im Landschatz-Register genannt: Hans Houe.

1497: Landschatz-Register - Houe Henne (kann auch Herman heißen)

1516: Houe Nolte (Hofbesitzer) zahlt 1 Gulden Landschatz.
und ein Houe Henne oder Herman bezahlt 1 Ort (= 1/4 Gulden)

1523: Landschatz, Houe Nolte = 1 Fl. (Florin)
" Houe Henne = 1 Ort (1/4 Florin)

1525: " Houe Nolte = 1 Florin.

1527: " Houe Nolte = 1 Fl.

1535: " Houe Noltte zahlt 1 G.

1545: " Houe Noltthe " 1 Fl.

1562: " Houener Hannß " 2 Fl.

1572: " de Houener " 1/2 Fl.

1590: " Houener Hans " 1 Fl.

1618: " Houener Hans " 2 GFl.

- -

1592 am 29. Juni: hat Hanß Houvener einen Knecht, und noch einen (lahmen ? oder ledigen) Bruder bei sich auf dem Hofe.

Anno 1601 u. 1603: wird Hanß Houvener in Wörden als Großkötter bezeichne

Am 9.Januar 1603: wird neben dem Groß Kötter Hanß Houener in Wörden auch noch ein Klein Kötter Houeners Nolte genannt.

1610: Hans Houener ein Groß Kötter hat 4 Pferde.

1610: Houeners Noltte, ein armer Kleiner Kötter, hat ein Weib so leider beseßen ist.

1610: ist als Einlieger auf dem Hofe genannt: Ilse Schrei aus dem Oßenberge liegt bei dem Houener inne.

Im July 1629: hat "Der Hövener" auf seinem Hofe folgendes Personal: "1 Ghemeinen Knecht, 1 Mageth, 1 Junge, 1 Imme" , letztere ist ein Bienenvolk für das ebenfalls ein gewisser Knechtschatz abgeführt werden mußte.

Außerdem wird in Wörden noch ein Herman Hövener genannt. Dieser wird als Rademacher bezeichnet und besitzt 4 Imme (Bienenvölker), für die er 24 Groschen Knechtschatz zu zahlen hat.
Im Jahre 1627 hat dieser Herman Hövener 2 Thl. wegen Erbtheil seiner Frau zu entrichten (sogenannt,heutige Erbschaftssteuer, die bei dem Tode seiner Frau fällig war).

- -

Im Jahre 1617 hat der Hof Höhner folgenden Viehbestand:
3 Pferde, 2 Stuten, 5 Kühe, 3 Rinder, 5 Schweine, 1 Ferkel, 2 Immen.

Im Jahre 1647 nach Beendigung des 30jähr.Krieges beträgt der Viehbestand:
1 Pferd, 2 Kühe, 1 Rind und 3 Ferkel.

Hof Höhner

Am 10. May 1643 wird in Wörden ein Tönnies Hövener als Hofbesitzer genannt. Er ist um 1607 geboren, ist aber kein geborene Hövener, sondern nur Intrimswirt auf dem Hofe (2.Ehemann der Witwe Trina Hövener eine geborene Siekmeier).

An Ländereien sind 1643 angegeben 45 Scheffel und einige Wiesen. Tönnies Hövener bewirtschaftet den Hof bis zur Heirat des Sohnes Henrich aus erster Ehe (bis etwa 1663/64).

Im Jahre 1664 lebte auch der "Alte Hans Hövener" noch, der Opa des späteren Hoferben Henrich Hövener.

Trina Hövener, geb: um 1604, ist eine geborene Siekmeier aus Oßenberg und war in ihrer ersten Ehe verheiratet mit einem Sohn des um 1610 den Hof besitzenden Hans Hövener.

- -

Henrich Hövener, geb: um 1631 in Wörden
(ein Sohn aus 1.Ehe der Trina geb.Siekmeier)

oo heiratet um 1664/65 in Wörden
Anna Clara Niedermeyer, geb: um 1635 in Brüntrup. (Clara,Frau Höner, lebte am 20.11. 1680 noch.Sie war an diesem Sonntag zur Kirche).

Aus dieser Ehe sind mir folgende 3 Kinder bekannt:

1. Als ältestes,die Tochter Anna Magdalena Hövener
geb: um 1666/67 in Wörden.
(Sie ist das Patenkind der Anna Magdalena Niedermeyer in Brüntrup und sollte einmal den Niedermeyerschen Hof in Brüntrup erben. Doch daraus wurde nichts.

Lt. Übergabevertrag von Sept/Okt. 1680 abgeschlossen auf dem Höhnes Hof in Wöhren

2. Johann Simon Hövener, geb: um 1671 in Wörden.
Dieser Sohn war dauernd leidend, ist ledig geblieben und am 5.7. 1723 in Wörden gestorben, - alt: 52 Jahr -

3. Der Sohn Frantz Hövener, geb: um 1674 in Wörden.
Er wird später der Erbe des Hofes Niedermeyer in Brüntrup.
Er oo heiratet 1703 im Alter von 27 Jahren eine Agneta Petersmeier von Heesten und nimmt den Namen des geerbten Hofes Niedermeyer in Brüntrup an und ist als solcher gest: am 6.3. 1733 in Brüntrup, - alt: 58 1/2 Jahr -

- -

Im Jahre 1653 ist Henrich Hövener noch als Knecht auf dem Hofe bei seinem Stiefvater, dem Intrimswirt Tönnies Hövener in Wöhren.

1668 besitzt der Groß Kötter Henrich Höfener an Ländereien:
1 Fuder und 10 Scheffel (das sind 58 Scheffel Land).

1699 sind vom Hofe Höhner in Wöhren zu zahlen: Erbtheils-Abgabe 20 Rthlr.
Es dürfte sich hierbei m.E. um den Sterbefall des Henrich Höfener gehandelt haben, der um 1631 geboren war.

- -

Im Jahre 1687 giebt es außer dem Hofbesitzer Henrich Höfener auch noch einen Einlieger Höfener auf dem Hofe Diekmeier:
"Herman Höfener, und seine Frau, Einlieger bei Dieck Johan, haben 1 Kind und 2 Kühe; tagelohn und pinnet". - Am Rande dieser Eintragung ist hier vermerkt: "Höfener ist todt, die Frau hat mit dem alten Hanß Brandt zu Großenmarpe sich wieder verheiratet".

Im Saalbuch des Jahres 1721 ist als Hofbesitzer ein Hans Henrich Höfener angegeben. Dieser ist kein geborener Höner, sondern ein gebürtiger Meyer von Wöhren, der eine Tochter Magdalene Höner geheiratet.
An Länderei besitzt der Hof Höner jetzt ca. 72 Scheffel: 40 Schfl.Acker, 3 Kämpe von zusammen 25 Schfl., an Wiese zu 4 Fuder Heu, und 3 Scheffel Holzung.
Dieser Hans Henrich Hövener, geb.Meyer, bewirtschaftet den Hof als Intrimswirt bis zum 16.Juni 1741, als dann der 1711 geborene rechtmäßige Anerbe Franz Henrich Höner den Hof übernimmt.

Franz Henrich Höner - geb:3.4.1711 - in Wörden heiratet am 16.Juni 1741 Papenmeyers, Anna Maria Ilsabein (geb: 5.10.1719 in Tintrup).
Am 11.4.1742 wird ihnen der Sohn und spätere Erbe des Hofes Johann Henrich geboren.

Platenau, Jobst Hermann, geb:13.4.1720 in Istrup - gest:6.2.1773 in Wöhren
oo heiratet in 1.Ehe ~~eine~~ um 1743 Amalia Höner, geb: 2.4.1721 in Wöhren. 1.Kind geb. 15.5. 1744 in Wöh
Diesem Ehepaar wurde am 16.8.1748 die Tochter Luise Höner geboren. Kurz darauf muß Frau Amalia Höner gestorben sein, denn im
Jahre 1749 heiratete Jobst Hermann Höner (Platenau) in 2.Ehe die Witwe(des ebenfalls verstorbenen Franz Höner) Anna Maria Höner, geb. Papenmeyer in Wöhren (1750 wurde diesem Ehepaar ein Kind geboren).
Anna Maria Ilsabein Höner starb am 16.10.1755 in Wöhren -alt: 53 Jahr -

- -

Jobst Hermann Höner, geb: Platenau
oo heiratet dann in 3.Ehe im Jahre 1756 in Wöhren
Wegener, Anna Wilhelmine aus Großenmarpe, geb: 7.1.1726 in Großenmarpe, und gest. am 21.10. 1761 - alt: 35 Jahr -
(Am 12.3.1757 wurde diesem Ehepaar ein Kind geboren).

- -

Jobst Hermann Höner, geb.Platenau, (genannt: "der alte Höner")
oo heiratet dann in 4.Ehe am 12. Dez. 1762 in Wöhren
Anna Louise Brien, aus Spork, geb: um 1739 (ehel. Tochter des Johann Hermann Brien vom Spork - Amts Brake - und der Lucia Elisabeth Uffels aus der Hißer-Mühle (Herser-Mühle) Amt Schötmar), steht in der Sterbeurkunde.
gest: ist Luise Höner in Wöhren am 21.1. 1784 - alt: 45 Jahr -
Kinder aus dieser 4.Ehe:
geb: 13.3. 1764 - Johann Jobst Höner.
geb: 15.12. 1767 - Anna Maria Catharina Höner.
gest: 17.9.1784 Anna Catharina Elisabeth Höner.

Hof Höhner in Wöhren

Meyer, Hans Henrich - aus Wöhren - wird Höhner
geb: um 1690 in Wörden, gest:16.1.1760 in Wöhren
oo heiratet in 1.Ehe im Dezember 1716 in Wörden
die Witwe(des am 6.4.1716 gest.Hanß Herman Hövener
er war kein geb. Hövener)
Hövener, Anna Ilsebein,
gest: 12.Jan. 1717 in Wörden (kein Alter angegeben)
- - - - - - - - - - - - - - - - - -

oo heiratet in 2.Ehe am 18. Juli 1717 in Wörden
Hövener, Anna Marlene (Magdalena),
geb: um 1689 inWörden, gest: 17.6.1729 -alt, 40 Jahr
(wahrscheinlich eine Schwester der 1.Ehefrau Anna Ilsabein Hövener).
Vater: veyl. Henrich Hövener in Wörden.
Mutter: Anna Catharina Wegener aus Großenmarpe
geb: um 1656 - gest: 12.6.1716 in Wörden.
- - - - - - - - - - - - - - - - - - -

oo heiratet in 3. Ehe _____ in Wörden
Brannolte, Catharina Margaretha aus Großenmarpe
geb: um 1700 in Großenmarpe, gest: 30. Mai 1785
in Wöhren - alt: 85 Jahr -

---

aus dem Buch "Von Rechts wegen"

Sept/Okt.1680 fand auf dem Höner-Hof in Wöhren die Umschreibung auf das Patenkind statt. -

Am Sonntag, den 20.Nov.1680 lebte Clara Höner noch (dies ist der Tag des Anschlags a.d.Kirche

Tränen tropfte es von Strauch und Baum. Doch die Luft ging frisch. Es konnte vielleicht noch ein schöner Tag werden.

Traurig ging Anna Magdalena ihren Weg nach Wöhren. Es fror sie, sie mußte sich ihr Tuch fester um den Leib binden. Sie wußte kaum, wie sie vorwärts kam.

Die beiden Schwestern lagen sich schluchzend in den Armen. „Müine Süster! müine arme, leuve Süster!" sagte Frau Hövener und tröstete mit innigstem Mitgefühl an der Niebermeierin herum. Anna Magdalena konnte sich nicht beruhigen.

Ihr kleines Patenkind, das nach ihr auch Anna Magdalena hieß und dem sie ihren schönen Hof zugedacht hatte, kam lärmend in das Zimmer gesprungen und kletterte ihrer Tante plaudernd auf den Schoß. Anna Magdalena drückte das lebhafte Kind an sich und strich ihm über das Flachshaar.

„Gott verschone dich vor Kreuz und Elend! Gott behüte dich vor der Bosheit der Menschen!" sagte sie. Ihre heißen Tränen fielen auf das unschuldige Köpfchen.

Die Kleine begriff nicht, weshalb Tante immerfort weinte. Sie sollte fröhlich sein, wie sie es selbst war. Sie wollte dann auch mit ihr spielen und ihr das liebe Federvieh zeigen. Auch Kaninchen hätte ihr Vater ihr geschenkt, sie sollte nur einmal mit ansehen, wie sie drollig umhersprangen und an den Kohlblättern knabberten.

Ihr Schwager Henrich Hövener — er war der Stiefsohn des verstorbenen Tönies Hövener, seine Mutter war Trincke vom Siegesmeierhof im Offenberg — redete Anna Magdalena gut zu und versicherte ihr, daß alles null und nichtig sei, wenn erst ihr Prozeß beendigt wäre. Was ihr aber der Hofrat Theopold geraten hätte, könnte wohl zu ihrem Besten sein. Man kannte ihn ringsumher und besonders unter den Bauern als 'n fixen Mann.

An dem festgesetzten Tage im Laufe des Vormittags versammelten sich Anna Magdalenas Verwandte in ihrem Hause, ihr Schwager Hövener, dann Johann Sprute aus der Mosebeck, der alte Wörbehans, der ein Halbspänner in Hagenbonop war,

Stammbaum Familie Höhner, Wöhren Nr.25

1) König, Friedrich Karl Erich, geb: 21. Juli 1937 in Detmold, gest: 13.9.1992

---

2) König, Erich Emil Heinrich, Landwirt in Wöhren
geb: 4.8. 1901 in Heidelbeck, (Sohn des Domänenpächters Karl
gest: 1976 in Wöhren. August König)
oo heiratet am 28. Mai 1931 in Wöhren

3) Höhner, Anna-Elise Auguste Frieda Henriette,
geb: 4.9. 1908 in Wöhren Nr.25
gest: 1991 in Wöhren. - alt: 83 Jahr -

---

6) Höhner, Friedrich Karl August Hermann, Landwirt
geb: 20.9. 1882 in Wöhren Nr.25
oo heiratet am 13. November 1907 in Wöhren

7) Brannolte, Hermine Auguste Henriette,
geb: 31.1. 1883 in Großenmarpe

---

12) Höhner, Christoph Friedrich Hermann, Colon in Wöhren Nr.25,
geb: 13.10. 1851 in Wöhren - gest: 1.6. 1897 in Wöhren
oo heiratet am 18. Oktober 1878 in Wöhren

13) Mische, Luise Friederike, aus Istrup
geb: 9.3. 1849 in Istrup - gest: 18.6. 1913 in Wöhren

---

24) Höhner, Johann Heinrich Christoph, Colon in Wöhren Nr.25,
geb: 26.9. 1813 in Wöhren - gest: 13.12. 1860 in Wöhren
oo heiratet am 28. Februar 1836 in Wöhren

25) Buschmeier, Luise Henriette, aus Krubberg
geb: 3.4. 1814 in Krubberg - gest: 25.1. 1876 in Wöhren,
(Diese oo heiratet am 10.10.1862 in 2.Ehe in Wöhren den
Christoph Carl Brockmeier aus Lüerdissen, geb: 9.12.1834 in Lüerdis.)

---

48) Hoener, Johann Henrich, Landwirt in Wöhren
geb: 3.9. 1774 in Wöhren - gest: 29.8. 1820 in Wöhren
oo heiratet am 27. Oktober 1798 in Wöhren

49) Reineke, Anna Dorothea Elisabeth, aus Mossenberg Nr.11
geb: 28.6. 1775 in Mossenberg - gest: in Wöhren.

---

96) Höner, Johann Henrich, Landwirt in Wöhren
geb: 11.4. 1742 in Wöhren - gest: 17.1. 1814 in Wöhren
oo heiratet am 29. Oktober 1773 in Wöhren

97) Koestermeier, Anna Dorothea Sophia, aus Hohensonne b/Alverdissen
geb: 4.3. 1753 in Hohensonne - gest: 3.11. 1824 in Wöhren.

Stammbaum Höhner, Wöhren:

192) Höhner, Franz Henrich,

geb: 3.4. 1711 in Wöhren,(Vater: Hanß Herman Hövener (ist kein geborener Höhner).
gest: etwa 1742/44.

oo heiratet am 16. Juni 1741 in Wöhren

193) Papenmeyers, Anna Maria Ilsabein, aus Tintrup

geb: 5.10. 1719 in Tintrup - gest: 16.10. 1755 in Wöhren.
(Nach dem Tode des Franz Höhner heiratete die Witwe, geb.Papenmeyer um 1749 in 2.Ehe Jobst Hermann Platenau aus Istrup. Dieser bewirtschaftete den Hof in Wöhren als Interimswirt bis zur Heirat des rechtmäßigen Erben Johann Henrich Höner,oo 29.10.1773.

---

384) Vater von 192) Höner, Franz Henrich, ist:
Hanß Hermann Hövener in Wörden (ist kein geb.Höner),

geb: um 1668 (lt. Sterbebeurkundung)
gest: 6.4. 1716 in Wörden - alt: 48 Jahr -

oo war wahrscheinlich verheiratet mit

385) Hövener, Anna Ilsebein, in Wörden, die nach seinem Tode (6.4.1716)

oo im Dezember 1716 dann einen Hanß Henrich Meyer aus Wörden heiratete.
Am 12.Januar 1717 ist sie gest., als die "Hövenersche",Anna Ilsabein
(Beim Tode ist kein Alter von ihr angegeben).

Der Witwer Hanß Henrich Hövener, geb.Meyer aus Wörden,

geb: um 1689 in Wörden, gest: 16.1.1760 in Wörden - alt: 69 Jahr -

oo heiratet dann in 2.Ehe am 18. Juli 1717 in Wörden

Hövener, Anna Marlene (Magdalene), (wahrscheinlich eine Schwester der verstorbenen Anna Ilsabein Hövener)

geb: um 1689 in Wörden, gest: 17.6.1729 in Wörden - alt: 40 Jahr -
In ihrer Sterbebeurkundung ist angegeben, daß sie mit 28 Jahren (1717) den Witwer Hanß Henrich Meyer von Wörden heiratete und in einer 12jährig-vergnügten Ehe geboren hat, 1 Sohn und 4 Töchter, so bei ihrem Tode noch im Leben. - Als ihre Eltern sind dort angegeben:

770) Vater: veyl. Henrich Hövener in Wörden, und als ihre

771) Mutter: veyl.Anna Catharina Wegener von Großenmarpe, diese ist
geb: um 1656 und gest: 12.6. 1716 in Wörden - alt: 60 Jahr -

Hanß Henrich Hövener, geb.Meyer hat nach dem Tode von Magdalena Hövener nochmals geheiratet. In einer 3.Ehe oo heiratete er Brannolte, Catharina Margaretha aus Großenmarpe, die geb: um 1700 und gest.: am 30.5. 1785 ist - alt: 85 Jahr -.

770) Henrich Hövener war in 1.Ehe verheiratet mit Anna Clara,geborene Niedermeier aus Brüntrup, die um 1635 in Brüntrup geboren ist.

770) Henrich Hövener ist geb: um 1631 in Wörden, und stammt aus der 1.Ehe

1541) der Mutter Trine Hövener, geb. Siekmeyer aus Oßenberg , die um 1603 in Oßenberg geboren ist und mit dem

1540) Hofbesitzer Hans Hövener in Wörden. Nach dem Tode von Hans Hövener war Trine geb.Siekmeyer in 2.Ehe verheiratet mit einem Tönnies Hövener in Wörden. Diese bewirtschafteten den Hof im Jahre 1643. Tönnies Hövener ist kein geb.Höhner, er war nur Interimswirt bis zur Heirat des 1631 geb. Erben namens Henrich Hövener.
Tönnies Hövener war ein geborener Lübbeke aus Kleinenmarpe

Hof Diekmeier, Wöhren Nr.26

Anno 1467 finden wir den Hof Diekmeier in Wöhren erstmals urkundlich im Schatzregister dieses Jahres erwähnt. Hier ist angegeben, daß "... Dieck .... Dochterman" 2 Gulden Landschatzabgäbe zu entrichten hatte. Hierbei handelt es sich offensichtlich um einen eingeheirateten Mann, der die Tochter des Hofes geheiratet und den Namen des Hofes "Dick" angenommen hat.

Anno 1488 wurden von Dieck Henne 4 Fl. Landschatzabgabe verlangt.

Anno 1497 zahlte Dyke Henne 7 ... ? Landschatzabgabe.

Auszüge aus den Landschatz-Registern:

1516:	Worden,	Dick Heneke	
1523:	"	Dyckhermken	
1525:	"	Dyk Hermen	
1527:	"	Dyke Hermken	3 Fl. 1 Ort
1535:	Wordenn,	Dickhencke	2 1/2 Fl. 1 Ort
1545:	"	Dickhencke	2 1/2 Fl. 1 Ort
1557:	"	Dick Hermann	3 Fl. 1 Ort
1562:	"	Dick Hermenn	5 1/2 Fl.
1572:	Wordenn	Dick Hermenn	1 Fl. 1 1/2 Ort
1590:	Worden	Dikhans	2 1/2 Fl. 1 Ort
1618:	Worden	Dickhans	5 1/2 Gfl.

Anno 1592, den 29.Juni: Dick Hans in Wordenn beschäftigt einen Knecht und einen Jungen für die er Knechtschatz zu zahlen hat.

Anno 1592, den 24.Novembris wird Dieck Hanß im Landschatzregister als " Meier" bezeichnet.

Anno 1601: wird Dieck Hanßenn in Woerden im Verzeichnis der Mannschaft die in Blomberg zu dienen haben, als Vollspänner bezeichnet.

Anno 1610 im Verzeichnis aller Eingesessenen und Einlieger ist erwähnt, daß Diek Hans ein Volspänner ist, aber kleiner als der Meier.

Anno 1611: "Blombergsches Schatzregister": Vollspänner Dieck Hans hat 7 Thlr. und 18 Groschen zu zahlen.

Im July 1629 hat Hanß Dieckh kein fremdes Gesinde beschäftigt, nur 1 Jungen und 1 Mageth, für die er je 9 Groschen "Knechtschatz"-Abgabe zu entrichten hatte.

Laut Viehzählung im Jahre 1617 (vor Beginn des 30jährigen Krieges) besitzt Dick Hans: 6 Pferde, 1 Stute, 5 Kühe, 3 Rinder, 4 Schweine, 11 Ferkel und 3 Immen (Bienenvölker).

Im Jahre 1647 (am Ende des 30jähr.Krieges) besitzt Dieck Hanß nur 1 Pferd und 1 Kuh.

Im Saalbuch von 1643 wird Dieck Hanß in Wörden als Halbspänner bezeichnet. Am 9.May 1643 berichtet er:
Er sey von 40 Jahren. Seine Frau heiße Libeth, sey von Großen Marpe von Worthmans Hoefe, sey auch bey 40 Jahren alt.
Habe einen Sohn von 3 Jahren, heiße Johann.
Er habe zu 1 1/2 Fuder einsarth Landes (= 72 Scheffel).
Auf dem Hofe habe Er 3 Häuser stehen; ein Wohnhaus von 7, ein Leibzuchtshaus von 6 und ein noch neues Haus von 6 Spären.

Anno 1648, den 4.Xbris (Dezember) wohnen 5 Personen auf dem Hofe: Dieck Hanß, seine Frau und 3 Kinder.

Lt.Saalbuch von 1668 besitzt Dieck Hanß, ein Vollspänner, 2 Fuder weniger 6 Scheffel Länderey (= 90 Scheffel)

Im Tributionsregister 1683/93 taucht erstmalig der Name Dieck Johann auf in Wörden. Es dürfte sich hier um den im Saalbuch von 1643 erwähnten Sohn von Dieck Hans handeln, der damals 3 Jahre alt war und jetzt den Hof in Wörden übernommen hat. Auch in den Jahren 1690 und 1700 wird dieser Johann Dieck als Hofbesitzer in Wörden angegeben.

Im Saalbuch des Jahres 1721 wird dann aber als Hofbesitzer ein Hanß Herman Dieckman angegeben.

Diekmeier, Wöhren

+++ gest: 21.5. 1711 in Wörden
Johan Diek - alt: 73 Jahr -
geb.um 1639 in Wöhren

+++ gest: 15.11. 1716 in Wörden
die alte Dieckfrau Anna, 70 Jahr
geb.um 1646

Bei den vorgenannten Personen handelt es sich um den Sohn des Ehepaares Dieck, Hanß - geb.um 1603 - und dessen Ehefrau Libeth geb. Wortmann aus Großenmarpe, geb.um 1603 in Gr.M. Besitzer des Hofes in Wörden.

Die "alte Dieckfrau Anna" war die Ehefrau von Johan Dieck in Wöhren.

Hof Diekmeier, Wöhren Nr.26

1) Diekmeier, Friedhelm - Landwirt in Wöhren Nr.26
geb: 7. Dezember 1940 in Wöhren -

Diekmeier, Irmgard
geb: 21. Oktober 1928 in Wöhren -

Diekmeier, Adolf
geb: 1. März 1924 - im Kriege gefallen am 30.Januar 1943

---

2) Diekmeier, Heinrich Karl Adolf Wilhelm, - Landwirt -
geb: 25.5. 1895 in Wöhren - gest: 1968 in Wöhren
oo heiratete am 2. Dezember 1921 in Wöhren

3) Kuhlmann, Erna Marie Sophie, aus Großenmarpe
geb: 24.1. 1898 in Großenmarpe - gest: 1979 in Wöhren.

---

4) Diekmeier, Friedrich Gustav Adolf, - Landwirt auf Nr.26 in Wöhren -
geb: 5.2. 1866 in Wöhren - gest: 12.2.1937 in Wöhren, 71 Jahr
oo heiratete am 22. Dezember 1893 in Wöhren

5) Meier, Friederike Wilhelmine Henriette, aus Wöhren Nr.30
(ehel.Tochter des Gutspächters Heinrich WilhelmMeier auf Nr.30 in Wöhren und der Friederike Henriette geborene Meier-Henrich aus Heester diese hatten am 31.12.1866 in Wöhren geheiratet)
geb: 1.2. 1868 in Wöhren Nr.30 - gest: 26.10. 1943 76 Jahr in Wöhren Nr.26.

---

8) Diekmeier, Jürgen Henrich Johann Jobst, - Landwirt auf Nr.26 -
geb: 26.2.1823 in Wörden - gest: 24.12.1860 in Wöhren, im 38.Jahr
oo heiratete in 2.Ehe am 2. Dezember 1859 in Wöhren
(war Witwer seit dem 12.6.1851)

9) Siekmeyer, Emilie Luise Amalie, aus Cappel Nr.1
geb: 27.9.1835 in Cappel - gest: 31.5.1920 in Wöhren, im 85.Jahr.

Henrich Diekmeier war
in 1.Ehe oo verheiratet, am 14.Sept.1849 in Wöhren
mit Schöning, Wilhelmine Sophie aus Tintrup
geb:19.11.1824 in Tintrup - gest:12.6.1851 in Wöhren, im 27.Jahr,
(sie war die ehel.Tochter des Colon Heinrich Schöning in Tintrup und der Sophie Heeren aus Belle).

---

16) Diekmeier, Jürgen Henrich, - Landwirt in Wörden Nr.26 -
(ehel.Sohn des Johan Jobst Dohmeier aus Herrentrup und der Anna Marie Dieckmanns in Wörden) -
geb: 13.4.1793 in Wörden - gest: 26.1.1829 in Wörden, im 36.Jahr
oo heiratete am 20. Oktober 1820 in Wörden

17) Giebe, Wilhelmine Anne Marie, aus Frommhausen Nr.5
(ehel.Tochter des Johann Christoph Giebe in Frommhausen)
geb: 4.4.1796 in Frommhausen - gest: 20.10.1842 in Wörden, im 47.Jahr

- - - - - -

Nach dem Tode von 16)Jürgen Henrich Diekmeier (gest: 26.1.1829)
oo heiratete die Witwe Wilhelmine Diekmeier (geb.Giebe)
in 2. Ehe am 11.November 1829 in Wörden
Hagedorn, Hermann Georg aus Großenmarpe, - wird Colon Diekmeier-
geb: 8.4.1791 in Gr.Marpe - gest: 18.7.1862 in Wöhren, 71 Jahre
(ehel.Sohn des Col. Henrich Hagedorn geborener Hollmeier und der Anna Charlotte Hagedorn in Großenmarpe).

Hof Diekmeier in Wöhren Nr.26

Nach dem Tode von 17)Wilhelmine Diekmeier geb.Giebe (gest: 20.10.1842)
oo heiratete der Witwer Hermann Georg Diekmeier (geb.Hagedorn)
in 2. Ehe am 27.Oktober 1844 in Wöhren
die Witwe Stolle, Amalia Luise, geb.Reutner aus Kleinenmarpe
geb: 22.4.1799 in Kl.Marpe - gest: 6.6.1860 in Whren Nr.26
-Witwe seit dem 23.Juli 1843 lt.Schein von Bösingfeld-
(ehel.Tochter des Joh.Henrich Reutner in Kleinenmarpe und
der Sophie Laumeier daselbst).

---

32) Dohmeyer, Johann Jobst, - wird Colon Diekmeier in Wörden -
(ehel.Sohn des Joh.Jobst Domeier in Herrentrup)
geb: 24.7.1757 in Herrentrup - gest: 21.8.1844 in Wörden, 87 Jahr alt
oo heiratete am 25. Oktober 1782 in Wörden Nr.26

33) Dieckmann, Anna Marie Luise, aus Wörden Nr.26
(ehel.Tochter des Johann Joergen Dieckmann in Wörden und der
Anna Margarethe Ilsabein Arendts aus Istrup),
geb: 12.2.1757 in Wörden - gest: 30.12.1814 in Wörden, im 58.Jahr -

---

66) Dieckmann, Johann Jürgen, - Colon in Woerden -
(ehel.Sohn des Johann Fritze Dieckmann in Wörden und der
Anna Elisabeth Stumpenhagen aus Moßenberg),
geb: 3.9.1734 in Woerden - gest: 24.7.1790 in Wörden, 56 Jahr alt
oo heiratete vor 1757 in Wörden (Eintr.fehlt im Kirchenbuch)

67) Arendts, Anna Margarethe Ilsabein, aus Istrup
(ehel.Tochter des Joh.Friedrich Arens, Meier in Istrup und der
Anna Maria Elisabeth Bunten aus Selbeck -oo 20.10.1713 in Istrup),
geb: 1.3.1729 in Istrup - gest: 5.10.1787 in Wörden, im 58.Jahr.

---

132) Dieck, Johan Fritze, - Colon in Wörden -
(ehel.Sohn des Hanß Herman Dieck in Woerden und dessen 1.Frau,
die am 16.6.1708 in Wörden gest.,Name unbekannt),
geb: 1699 in Wörden, konf.in Cappel mit 20 Jahren im Jahre 1721,
gest: 18.11. 1761 in Wörden, alt: 62 Jahre angegeben.
oo heiratete vor 1733 in Wörden

133) Stumpenhagen, Anna Elisabeth aus Moßenberg
(ehel.Tochter des Joh.Herman Stumpenhagen u.der Boleke a.Gr.Marpe)
geb: 8.12.1716 in Moßenberg - gest: 1762 ??

---

264) Dieck, Hanß Herman, um 1700 Besitzer des Hofes in Wörden,
geb: 1676 in Woerden - gest: 2.7.1741 als Hanß Herman Diekmann, 66.J
oo heiratete in 2.Ehe am 8.Februar 1709 in Wörden
Anna Maria Elisabeth aus Heiden.

265) Der Name der 1.Frau, der Mutter von Joh.Fritze Dieck ist unbekannt,
sie ist als die Junge Dieck-Frau gest: 16.6.1708 in Wörden.

266) Stumpenhagen, Johan Herman, geb.um 1684 in Moßenberg (Hofbesitzer),
beerdigt am 24.1.1751, gest.in Moßenberg, alt: 67 Jahr u.4 Mon.
oo heiratete am 28.Oktober 1712 in Oßenberg

267) eine Boleke aus Großenmarpe.

---

528) Dieck, Johann - geb: 1640 in Woerden, seine Eltern sind:
1056) Dieck, Hanß - geb.um 1603 in Wörden, wird 1643, 1654, 1658, 1664 u.
1668 als Besitzer des Hofes in Wörden genannt -
Er war 1643 oo verheiratet mit Wortman, Libeth aus Großenmarpe,
1057) die 1603 geb.ist. Am 4.Xbris (Dezember) 1648 hatte dieses Ehepaar
auf dem Hofe sie hörten 3 lebende Kinder, das älteste war der vorgenannte
1640 geborene Sohn Johan Dieck.

Hof Bauer in Wöhren Nr.27
(jetzt Hof Paul Diekmeier)

Schon Anno 1467 finden wir im Schatzregister dieses Jahres den Hof Bauer im Orte Wöhren verzeichnet. Bauer, hier "Bur" genannt, hatte 2 Gulden Landschatz-Abgabe zu entrichten. Dieser Abgabebetrag zeigt uns, daß es sich schon um einen für diese Zeit größeren Hof gehandelt haben muß.

Anno 1488: wird im Orte "Wörden" bei der Entrichtung der Landschatzabgat auch ein Cort Niggebur genannt.

Anno 1516: hat der Besitzer "Cort Buer" 1 Gulden und 1 Ort Landschatzabgabe zu entrichten. - Auch "de olde Bur Cort" hat in diesem Jahre 1 Ort zu zahlen.
(1 Ort ist der vierte Teil des Wertes der vorgenannten Münze).

1523: hat "de Bur" 3 Fl.(Florin) u.1 Ort zu zahlen.
1527: zahlt de Bur ebenfalls 3 Fl. und 1 Ort.

1557: hat de Bur den gleichen Betrag von 3 Gf. u.1 Ort zu entrichten.

Anno 1590: ist der Besitzer des Hofes ein "Johan Buer", von dem auch ein Betrag von 3 Fl.u.1 Ort Landschatzabgabe erhoben wurde.

Bei der "Halben-Schatz-Zahlung" vom 20.August 1578 hatte "die Burhe" 2 Thaler und 1 Ort zu zahlen. - Die Bezeichnung "die Burhe" zeigt uns, daß es sich um eine Frau, um die Witwe des verstorbenen Besitzers hier handelt.

Anno 1592, den 29.Juni ist in einem Verzeichnis des Amtes Blomberg angeben bei Buer in Worden, daß sein Sohn Knecht auf dem Hofe ist und daß außerdem noch ein Knecht und ein Mädchen auf dem Hofe beschäftigt ist.

Anno 1592, den 24.Novembris wird der Besitzer des Hofes als der "Meier Johann Buehr" bezeichnet, der 3 Gf. (Goldflorin) und 1 Ort Gf. zu zahlen hatte.

Um 1600 wird in einem Verzeichnis der Mannschaft des Ortes Wörden, die in Blomberg bei den Burgherren zu dienen hatte, auch ein "Hanß Buher" genannt.

Anno 1601, 1603 und auch 1610 wird Hans Buhren in Woerden als ein als Vollspänner bezeichnet.

Im Verzeichnis aller Eingesessenen und Einlieger vom Jahre 1610 ist angegeben, daß eine Anneke Schrei vom Oßenberge auf dem Hofe Buren in Wörden als Einlieger wohnt.

Aus dem "Blombergschen Schatzregister" von 1611 ist zu ersehen, daß der "Vollspänner Hans Buer" in Wörden 9 Thaler zu entrichten hatte, und der auf der Leibzucht wohnende "Olde Buer" auch 27 Groschen zu zahlen hatte. Beim Vergleich mit den Abgaben der anderen Höfe in Wöhren ist festzustellen, daß der Hof Bauer zu dieser Zeit der größte im Dorfe gewesen sein muß, sogar größer als der sonst immer größere "Meierhof" in Wörden.

Im Salbuch des Amtes Horn von 1620 ist angegeben, daß im Orte Brüntrup der schon verstorbene "Hermen von des Buhren Hofe zu Worden", Meier auf dem Wallbaumshofe war. Hermen Buhren oder Wallbaum hatte von seiner ersten Frau Anneken Schillings fünf Kinder.

Hof Bauer in Wöhren Nr.27

Im Verzeichnis der Knechte und Mägde vom Juli 1629 ist angegeben: daß "Der Bour" eine Magd beschäftigt, für die er 9 Groschen Abgabe zu zahlen hatte, beschäftigt sonst "kein frembdes Ghesinde", nur seine eigenen Kinder.

- -

Lau Viehzählung hat der Hof Bauer im Jahre 1617 (vor Beginn des Krieges folgenden Viehbestand: 5 Pferde, 1 Stute, 5 Kühe, 3 Rinder, 3 Schweine und 5 Ferkel.

Im Jahre 1647, bei Beendigung des 30jährigen Krieges ist auf dem Hofe Bauer in Wörden folgender Viehbestand vorhanden:
1 Pferd, 1 Kuh und 1 Rind.

- -

Wörden, Anno 1643, den 9.May: Vollspännner der Baur, Jetzo Johmen berichtet: "Er sey bey 26 Jahren, habe auf den Hoef gefreyet, sey sonsten von Ißtorph, auß deß Keysers Hause bürtig. Seine Frau heiße Trineke, sey von Höntorph, undt habe den Seligen Baur für Ihme gehabt, sey von 26 Jahren.
1.) Habe 3 Heuser undt einen Schuppen auf dem Hofe stehen, das Wonhauß sey von 7, daß ander auch von 7, daß dritte kleine Hauß von 5, undt die Schuppen von 4 Spären.
2.) Habe 4 Arphel- undt 5 Birnbeume im Hofe, wie denn auch 20 Eichbeume.
3.) Ihre Feuerung suchen sie auß den Hägens. Habe keine eigene Mastunge.
4.) .... An Jetzo habe Er 1 Pferdt, 2 Khue, 1 Rindt, 2 kleine Kelber, keine Schweine.
Habe Niemanden bey sich im Hause. (keine Fremden wohnen).
5.) An Landt habe er zue 1 1/2 Fuder einsart (= 72 Scheffel Ackerland).
12.) Habe eine Tochter Anneken genanndt von 1 1/2 Jahren.

- -

Anno 1648, den 4.Xbris (Dezember): Laut Hauptverzeichnis des Amtes Blomberg wohnen auf dem Hofe Bauer in Wörden folgende 6 Personen:
Jomen Bauer, seine Frau, 3 Kinder und 1 Mädchen.

- -

Anno 1653 beschäftigt Joman Buer einen Knecht, für den er 27 Groschen Knecht-Schatz-Abgabe zu entrichten hatte.

- -

Anno 1668 besitzt der Vollspänner Joman Buer an Ländereien:
2 Fuder weniger 3 Schfl. -(das sind 93 Scheffel).

- -

Im Jahre 1721 ist Frantz Bauer, ein Vollmeyer, Besitzer des Hofes.

Der Hofraum ist ungefähr 3 Metzen groß (= ca. 650 qm). Darauf befinden sich: ein Wohnhaus, ein Leibzuchtshaus, ein Schoppen und ein Backhaus, ferner etliche Eichen und etliche Weiden.

Auf dem Hofe befindet sich ein kleiner Garten von ca. 650qm.
Ein weiterer Garten befindet sich neben Tielkers Garten von ungefähr 1 Scheffel groß.

An Ländereien gehören zum Hofe ungefähr 103 Scheffel Acker und ca. 7 Scheffel Wiesen und Weiden.

Der "Zehente" aus allen Ländereien geht an den Von Exter zu Herberhausen, bestehend aus 7 Scheffel Roggen, 7 Scheffel Gerste und 14 Scheffel Hafer. Außerdem eine "Zehent Graß".

Das alte früehere Haus auf dem Bauerhofe, von dem heute kaum noch etwas vorhanden, ist im Jahre 1758 - also in den Wirren des siebenjährigen Krieges - von einem Johann Heinrich Schaake aus Istrup erbaut worden.

Hof Bauer in Wöhren Nr.27

(ab 1942 Paul Diekmeier durch Kauf)

160) Bauer, Hermann, (Sohn des Johman (oder Lohmen) Bauer, gebürtig von Istrup aus des Keysers Hause und der Witwe des verstorbenen Hofbesitzers Bauer, Trineke gebürtig aus Höntrup), - beide sind geboren um 1617 -

Hermann Bauer war verheiratet mit
161) Schneiders, Clara aus Istrup.

Der älteste Sohn aus vorgenannter Ehe,

80) Bauer, Hanß, geb: 1644 in Wörden - Hofbesitzer -
gest: 22.11. 1716 in Wörden, alt: 72 Jahr -

oo heiratete um 1682 in Wörden

81) Meiers, Anna Catharina, aus Hakedahl, (ehel.Tochter des Jobst Henrich Meier zu Hakedahl u.d.Anna Catharina Lauvers vom Sporke),
geb: um 1654 - gest: 30.3. 1730 in Wörden, alt: 76 Jahr.

In einer 35jährigen friedl.Ehe wurden diesem Ehepaar 4 Söhne und 1 Tochter geboren. 3 Söhne und die Tochter waren im Jahre 1730 noch im Leben.

Eine Schwester von Hanß Bauer namens Anna Bauer, geb.1648 in Wörden, oo heiratete mit 35 Jahren (1683) einen Henrich Lütkemeier in Oßenberg, mit dem sie 2 Jahre verheiratet war. In 2.Ehe war sie dann 43 Jahre mit Johann Cord Vader aus Istrup verheiratet. - Anna Lütkemeier geb.Bauer ist gest.am 27.12. 1732 in Moßenberg, alt: 85 Jahr.

---

40) Bauer, Frantz, - war im Jahre 1721 der Hofbesitzer in Wörden -
(ehel.Sohn d.Hanß Bauer in Wörden u.d.Anna Catharina Meier a.Hakedahl)
geb: 1684 in Wörden -gest:19.9.1756 in Wörden,72 Jahr weniger 8 Mon.alt
oo heiratete am 29. März 1715 in Wörden

41) Stiven, Anna Catharina Elisabeth, aus Wellentrup
geb: 16.9. 1692 in Wellentrup - gest: 2.6.1756 in Wörden, alt: 64 Jahr
gest.als Anna Catharina Bauer.

---

20) Bauer, Johan Henrich, - Hofbesitzer in Wörden -
(ehel.Sohn des Frantz Bauer und der Lisabeth Stiven aus Wellentrup),
geb: 18.9.1719 in Wörden - gest: nach Februar 1786
oo heiratete in 1.Ehe (1745) in Wörden (am 2.1.1746 wurde der Erbe Johann Henrich Bauer geboren)

21) Reinekens, Anna Ilsebe (Elisabeth), aus Schönhagen,
geb: 25.3.1722 in Schönhagen - gest: 16.9.1749 in Wörden, 27 Jahr alt.

- - - - - - - - - - - - - - - - - -

Nach dem Tode seiner 1.Frau (gest:16.9.1749)
oo heiratete Johann Henrich Bauer in 2.Ehe um 1750 in Wörden
(am 10.1.1751 ist Kind Joh.Friedrich Bauer geboren),
Schaakens, Anna Ilsabe, aus Istrup - gest: um 1765 in Wörden.

- - - - - - - - - - - - - - - - - -

Nach dem Tode seiner 2.Frau (gest: vor 1765)
oo heiratete Johan Henrich Bauer in 3.Ehe/vor dem 25.3.1766 in Wörd.
(am 25.3.1766 Kind Sophia Margarethe Bauer geboren),
Papen, Anna Margarethe Ilsebei,aus Heinebüchenbruche b/Bösingfeld
geb: um 1736 - gest: 24.2. 1807 in Wörden als Wtwe.,alt: 72 Jahr.

Hof Bauer in Wöhren Nr.27

10) Bauer, Jonann Henrich, - später Erbe des Hofes in Wöhren -
(ehel.Sohn des Johan Henrich Bauer in Wörden aus 1.Ehe mit der Anna Ilsebe Elisabeth Reinekens aus Schönhagen),

geb: 2.1.1746 in Wörden - gest: 25.1.1812 in Wörden, alt: 66 Jahr

oo heiratete am 19. Juli 1785 in Wörden Nr.25

11) Walters, Amalia Elisabeth, aus Höntrup
(ehel.Tochter des Hans Cord Walter in Höntrup und der Amalie geb. Hering aus Maspe),

geb: um 1764 - konf.im Mai 1777 (im 13.Jahr 8.Mon.),
gest: 23.1. 1812 in Wörden, im 48.Lebensjahr.

Nach dem Tode von Johann Henrich Bauer (jun) (gest: 25.1.1812)
und dessen Ehefrau Amalia Bauer geb.Walter (gest: 23.1.1812)

oo heiratete die Tochter aus 3.Ehe des Johan Henrich Bauer, sen
Anna Catharina Ilsabein Bauer
geb: 1771 in Wörden - konf.mit 13 Jahren am 25.4.1784 in Cappel,
gest:

oo heiratete am 9. Juli 1813 in Wörden Nr.27

Vöegting, Johann Ernst, - dieser wird Colon Bauer in Wörden -

geb: 31.12.1780 in Tintrup - gest: 9.1.1820 in Wörden, alt: 39 Jahre.

Der am 27.9.1814 aus dieser Ehe geb.Sohn Johann Ernst Bauer ist später einmal Hofbesitzer in Wörden (von ca 1850 - 21.3.1860 +).

Nach dem Tode von Johann Ernst Bauer (geb.Voegting), (gest: 9.1.1820), heiratete die Tochter des Johann Henrich Bauer (Junior),

5) Bauer, Anne Marie Luise Ilsabein,
(ehel.Tochter des Joh.Henrich Bauer jun. und d.Amalia geb.Walter),

geb: 26.7.1796 in Wörden - gest: 23.7.1867 in Wöhren, alt: 71 Jahre

oo heiratete am 19. Juli 1820 in Wörden Nr.27

4) Tölle, Johann Ernst, - wird Colon Bauer in Wörden -

geb: 14.4.1793 in Herrentrup - gest:25.11.1858 in Wöhren, im 66.Jahr.

Johann Ernst Bauer, geb: 27. September 1814
(ehel.Sohn des Johann Ernst Bauer (geb.Vögting) und der Ilsabein Bauer in Wörden),

Hofbesitzer In wöhren Nr.27 von etwa 1850 bis 1860 (gest.)

bleibt unverheiratet - und ist gest: am 21. März 1860 in Wöhren als Colon Bauer, im 46.Lebensjahre.

Nach dem Tode von Johann Ernst Bauer geb.Vögting (gest: 21.3.1860), kehrt Wilhelm Winter geb.Bauer aus Wöhren,
(ein Großneffe des verstorbenen Joh.Ernst Bauer),
als Besitzer auf den elterlichen Hof in Wöhren zurück und führt dann auch wieder seinen ursprünglichen Geburtsnamen "Bauer" als Familiennamen.

Hof Bauer in Wöhren Nr.27

2) Bauer, Johann Friedrich Wilhelm, - Landwirt -
(ehel.Sohn des Johann Ernst Bauer (geb.Tölle) und d.Ilsabein Bauer),
geb: 3.8.1828 in Wörden - gest: 2.7.1913 in Wöhren, im 85.Lebensjahr.
oo heiratete am 13.Oktober 1857 in Erdbruch in die Stätte Winter Nr.26 in Erdbruch und wird Colon Winter.
Später (1860) übernimmt er jedoch den elterlichen Hof in Wöhren und wird Besitzer des Hofes in Wöhren Nr.27.

Er oo heiratete am 13.10. 1857 in Erdbruch die von Colon Winter adoptirte Tochter
3) Winter geborene Stohlmann, Dorothee Wilhelmine Karoline,
(ehel.Tochter des Bürgers Friedrich Wilhelm Stohlmann Nr.17 in Blomberg und der Wilhelmine Elisabeth geb. Steuteknuel),
geb: 16.5.1829 in Blomberg - gest: 19.7.1884 in Wöhren, alt: 55 Jahre.
Ihr Vater Friedr.Wilh.Stohlmann ist am 16.2.1863 in Blomberg gestorben. Ihre Mutter Wilhelmine Elisabeth geb.Stöteknuel ist geb: 29.5.1793, kehrte als Witwe zu ihrer Tochter nach Wöhren auf den Bauerhof und ist dort am 16.2.1863 gestorben, alt: 80.Jahr.

1a) Bauer, Philipp Heinrich Wilhelm, - Landwirt u.Hofbesitzer in Wöhren -
(ehel.Sohn des Johann Friedirch Wilhelm Winter geb.Bauer, zeitiger Colon auf Nr.26 in Erdbruch und der Dorothee Wilhelmine Karoline Winter,geb. Stohlmann aus Blomberg),
geb:18.2. 1861 in Erdbruch - gest: 3.9. 1944 in Wöhren Nr.27 an Herzschlag, alt: 83 1/2 Jahr.
Wilhelm Bauer blieb unverheiratet.

1b) Bauer, Wilhelmine Caroline Luise,
geb: 5.1. 1863 in Wöhren Nr.27 - gest: in
oo heiratete am 28. Januar 1892 in Ratsiek (Kirchsp.Falkenhagen)
Pape, Heinrich Ludwig Christian Wolrath, -Landwirt in Ratsiek -
(ehel.Sohn des Georg Friedrich Heinrich Christian Pape Nr.11 in Ratsiek
geb: 4.4. 1864 in Ratsiek - gest: in

1c) Bauer, Heinrich Friedrich August, - Landwirt -
geb: 14.2. 1865 in Wöhren - gest: 21.4.1945 in Wöhren Nr.27, als Altbauer, alt: 80 Jahre.
Friedrich Bauer blieb unverheiratet, blieb auf dem Hofe wohnen und war dort als Landwirt tätig.

1d) Bauer, Wilhelmine Henriette Emilie,
geb: 14.12.1868 in Wöhren - gest: 5.9.1933 in Wöhren, im 65.Lebensjahr
Auch sie blieb unverheiratet, wohnte und arbeitete auf dem Hofe Nr.27 in Wöhren.

1e) Bauer, Julie Wilhelmine Henriette,
geb: 29.8.1871 in Wöhren - gest: 30.5.1952, im 81.Lebensjahr.
Auch sie blieb unverheiratet, wohnte und arbeitete auf dem Hofe Nr.27 in Wöhren.

Am 1. April 1942 kaufte Paul Diekmeier, welcher damals als Pächter den Hof Niewald in Istrup bewirtschaftete,
den Bauer-Hof in Wöhren Nr.27. - Er übernahm die Sorge und Leibzucht für die 3 noch auf dem Hofe lebenden - Wilhelm, Henriette und Julie -.
Jetzt befindet sich der Hof in Wöhren im Besitz des Sohnes, Paul Diekmeier junior.

Heiratsurkunde

Am 13. Oktober 1857 sind in Erdbruch getraut:

Winter, geb.Bauer, von Nr.27
Johann Friedrich Wilhelm, Col.Nr.26 in Erdbruch,
ehel.Sohn des Col. Johann Ernst Bauer in Wöhren 27.
geb: den 3.August 1828.

und

Stohlmann (Winter), Dorothea Wilhelmine Karoline,
ehel.Tochter des Bürgers Wilhelm Stohlmann Nr.17
in Blomberg und der Wilhelmine Elisabeth Steute-
knuel, adoptirt von Col.Winter Nr.26 in Erdbruch.
geb: d.16.Mai 1829 (1.S.v. Blomberg.

- -

Geburtsurkunde

geboren in Erdbruch am 18.Februar 1861,
getauft am 3. März 1861

Philipp Heinrich Wilhelm Winter geb.Bauer.

Vater: Johann Friedrich Wilhelm Winter geb.Bauer,
Colon auf Nr.26 in Erdbruch.
Mutter: Dorothea Wilhelmine Caroline Stohlmann
(Winter) aus Erdbruch (Blomberg),
copuliret: 13. Oct. 1857

- -

Sterbeurkunde

Anno 1733, Januaris d.1.dito ist begraben
Anna Lütkemeiers außen Oßenberg Nata in Wörden to
(geb.) 1648.
Parentikus (Eltern): vyl.Herman Bauer und Clara
Schneiders bürtig aus Istrup. Scholam et Comann
nobissum frequentavit to altet 35 nupril (heiratete
im Alter von 35 Jahren) Henrich Lütkemeier in Oßenberg
und mit demselben in einer 2jährigen Ehe gezeuget 1
Tochter so alterseits verstorben. Vidua (Witwe) 2 1/2
Jahre,darauf zur 2.Heirat geschritten mit Johan Cord
Vader von Istrup und mit demselben 43 Jahre doch ohne
Kinder zeugen in der Ehe friedl.gleichfalls gelebet.
Vidua dann 3 1/2 Jahre vita. Donat (gest):27.Dezbr.
1732 nachmittags, altet: 85 Jahr.

Auszüge
aus den Volkszählungsakten der Grafschaft Bückeburg:

Laut dem Verzeichnis aller Erblandesherrlichen Unterthanen des Amtes Blomberg, aufgenommen von Joh.Abraham Windt, zeitigem Amtmann, Anno 1766.

Anno 1766 wohnten auf der Stätte Nr.27 in Wörden:

Der Meyer Johan Henrich Bauer, geb:18.9.1719 – gest: nach 1785
geborene Meyer Frau Anna Margaretha Ilsabein, geb.1736-gest: 24.2.1804
Kinder: 1. ...Johann Henrich Bauer, zur Zeit beim hie-
aus 1.Ehe – geb: 2.1.1746 sigen Militär
aus 2.Ehe 2. Johann Friedrich, geb: 10.1.1751
Müller
Schapen 4. Johann Barthold geb: 18.4.1758
aus 3.Ehe 5. Conrad
mit Papen 6. Sophia
Gesinde: Magd Anna Lisabeth Siecks aus dem Dorfe.

Weihnachten 1775 wohnten auf Nr.27 in Wörden laut Bückeburger Volkszählungsakten folgende Personen:

	Henrich Bauer	59 Jahr	geb: 18.2.1717
	Frau Ilsabein	39 "	geb: 1736 – gest: 24.2.1804
Kinder:	Johann Henrich	30 "	
	Christoph	22 "	
	Berthold	18 "	
aus 3.Ehe mit Papen	Jürgen geb: 18.8.1769	6 "	Außer Landes:
	Catharina	4 "	Friedrich Bauer,
	Ilsabein	2 "	in Ostfriesland.
	Anna Margaretha	1/2 "	
Magd:	Ilsabein Schröers	22 "	
	Elisabeth Schäpers	18 "	= 11 Personen

Friedrich Bauer ist in Ostfriesland.

Bei der Volkszählung im Februar 1786 wohnten im Hause Nr.27 in Wörden: = 11 Personen

Johann Henrich Bauer	40 Jahr	geb: 2.1.1745 – gest: 25.1.1812	
Frau Amalia geb: Walter	23 "	geb: 1764 – gest: 23.1.1812	
Leibz: Henrich Bauer	70 "		
Frau Ilsabey	49 "		
Kinder: Christoph	32 "		
Barthold	28 "		Außer Landes:
Henr.Jürgen	16 "		Friedrich Bauer,
Cathrine	14 "		in Ostfriesland.
Ilsabey	12 "		
Charlotte	7 "	→ geb: 30.7.1778 – Müller aus Papen	
Magd: Liesabeth Riecks	18 "		

Sterbeurkunde

Anno 1733, Januaris d.1. dito. ist begraben Anna Lütkemeiers außen Oßenberg nata in Wörden to 1648.
Parentikus (Eltern): vyl. Herman Bauer und Clara Schneiders bürtig aus Istrup.
Scholam et Comann nobissum frequentavit to altet 35 nuprit (heiratete im Alter von 35 Jahren) Henrich Lütkemeier im Oßenberg und mit demselben in einer 2jährigen Ehe gezeuget 1 Tochter-so altereits verstorben. Vidua (Witwe)2 1/2 Jahre, darauf zur 2.Heirat geschritten mit Johan Cord Vader von Istrup und mit demselben 43 Jahre doch ohne Kinder zeugen in der Ehe friedl. gleichfalls gelebet. Vidua dann 3 1/2 Jahre Vita.
Donat (gest): 27.Dezbr.1732 nachmittags, altet: 85 Jahr.

Im siebenjährigen Kriege (1756 - 1763)
sind Johann Henrich Bauer in Wöhren Nr.27
durch französische Truppen Schäden entstanden,
die ihm später vom Staate Preußen ersetzt wurden.

1757: An 96 Tagen mit 7 Pferden, Knechten und Wagen dafür wurden ihm ersetzt: 58 Rthl. 18 Groscher

1758: An 14 Tagen mi 6 Pferden 11 " 9 "

1757: Sachschaden: 1/2 Wagen nebst Geschirr, bei der "großen Armee" nach Höxter 10 Rthlr.

1757: Nebenkosten: Tagelohn 2 Tage = 18 Grosche

Summa: 80 Rthlr. u. 9 Groschen.

Bauer, Friedrich Heinrich, Landwirt
geb: 10.12. 1838 in Wöhren (ehel.Sohn des Col.Johann Ernst Bauer (geb.Tölle) und der Anne Marie Luise Ilsabein Bauer),
blieb unverheiratet und auf dem Hofe
gest: 19. 1. 1897 in Wöhren
(in Wörden erhängt und tot aufgefunden).

Auf dem Hofe lebten zu der Zeit drei Männer und 3 erwachsene Frauen, die alle ledig waren; außerdem noch der verwitwete Altbauer, der auf der Leibzucht saß. Das war wohl zuviel ?

Hof Tielker - Wöhren Nr.28
(ab 1909 Fritzemeier)

Der Hof Tielker wird urkundlich im Jahre 1467 erstmalig in Wöhren genan

Auszüge aus den Landschatz-Registern:

Anno 1467: "Tidekingk tom Worden" hat 2 G.(Gulden) Landschatz-Abgabe zu entrichten.

Anno 1488 werden von Hans Tillenker 3 Gulden Landschatz erhoben.

Anno 1497 beim Landschatz wird er Hans Tilekink geschrieben.

1516: zahlt Tileker 1 Gulden u.2 Ort Landschatz (sind = 1 1/2 Gulden).

1523: wird er als "Tylscher" bezeichnet bei der Abgabe.

1527: hat "de Tyleker" 3 Fl.(Florin) u.1 Ort Landschatz zu zahlen.

1535: Landschatzabgabe "Tyleker" 2 1/2 Gulden und 1 Ort.

1545: " "Tyleker" = 2 1/2 Florin und 1 Ort.

1562: " "Cordt Tyleker" = 5 1/2 Florin.

1572: " Tyleker zahlt 1 Florin u. 1 1/2 Ort.

Anno 1578 am 20.August hat Herman Tyleker bei der Erhebung des "Halben Schatzes" 2 Thal. u.1 Ortt zu entrichten.
(1 Ort ist der vierte Teil der vorher genannten Münze).

Anno 1590: hat Herman Tileken 2 1/2 Florin und 1 Ort Landschatz-Abgabe zu zahlen.

Anno 1618: Herman Tileker - 5 1/2 Gfl.(Goldflorin) Landschatz zu zahlen

---

Anno 1592, den 29.Junii ist in dem"Verzeichnis aller Haußsitzenden und Meier, große und kleine Kötter, Leibzüchter, auch große und schweppen Knechte im Ambte Blombergk" angegeben,
daß Tileker in Wordenn einen großen Knecht und einen schweppen-Knecht beschäftigt auf seinem Hofe. Ferner ist dort angegeben, daß seine Mutter auf der Leibzucht wohnt.

Anno 1592, den 24.Novembris wird Herman Tyleker als Meier bezeichnet, der 3 Goldflorin und 1 Ortt Abgaben zu entrichten hatte.

Um 1600 wird im Verzeichnis der Mannschaft, die in Blomberg zu dienen hat auch ein Herman Tyleker in Wordenn genannt.

Im Schatzregister von 1603, den 9.Januariy wird Herman Tyleker als Vollspänner bezeichnet mit folgender Bemerkung:
"dieser ist auch ganz schwach, steckt in großen Schulden."

Im "Blomberschen Verzeichnis" Anno 1610 im Februar ist vermerkt, daß Herman Tileking "sein ein wenig geringer als der Meyer in Wörden".

Lt.dem "Blombergschen Schatzregister von 1611 hat der "Vulspenner Herman Tileker" zu zahlen: 4 Thaler und 18 Groschen.

Im Jahre 1617 hat der Hof Tileker folgenden Viehbestand: 3 Pferde und 2 Stuten, 4 Kühe, 2 Rinder, 6 Schweine und 8 Ferkel.

Im Jahre 1647 nach Bendigung des 30jährigen Krieges beträgt der Viehbestand: 2 Stuten, 2 Kühe, 1 Rind und 2 Ferkel.

Im Jahre 1620 ist ein Hermen Merck aus Brüntrup als Knecht auf dem Hofe Tileker in Worden beschäftigt.

Hof Tielker, Wöhren

Anno 1643, am 10.May wird nur von "Tilekers Hofe" gesprochen, aber nicht von einem Besitzer Tileker in Wörden.

Statt dessen berichten Herman Schröder und Tonnies Houvener darüber folgendes:

Tileker sei vor 8 Jahren gestorben (also um 1635). Seine Frau Sophia, bei 40 Jahren alt, sei vom Hofe fortgezogen nach Oßenbergh (Mossenberg), woselbsten sie sich mit Lohe Johan (Laumann) verheiratet habe. Sie sei gebürtig aus Kleinenmarpe. Ihren Sohn Herman (Tileker), 18 Jahre alt, habe sie mitgenommen nach Moßenberg (dieser ist aber in Moßenberg nicht aufgeführt !?). Außer dem Sohn Herman sei von Tilekers Hofe kein weiterer Erbe vorhanden.
Es wäre auf Tilekers Hofe kein einziges Gebäude mehr vorhanden, nur die bloße Stätte (Die Gebäude sind im 30jährigen Kriege abgebrannt). Zu Tilekers Hofe gehörten ca. 80 Scheffel an Ländereien. Diese sind derzeit jedoch sämtlich "ausgethan", das heißt, daß andere Höfe und Kötter das Land zur Zeit in Nutzung haben, bis der Hof Tileker wieder wirtschaftsfähig ist. Diese müssen jetzt für das ausgethane Land auch sämtliche Abgaben an das Amt Blomberg abführen. - Der Zehente von dem Hofe Tileker geht von allen Ländereien nach Herberhausen (an den von Exter).

Anno 1648, den 4.Xbris (=Dezember) sind im Hauptverzeichnis des Amtes Blomberg auf Tilekers Hofe in Wörden 4 Personen angegeben:
"Tileker, Frau, 1 Kind und 1 Junge."
In Oßenbergh auf der Stätte Laumann, wo die Witwe Tileker sich vorübergehend aufgehalten, ist in diesem Jahre angegeben:
Loh Henrich mit Frau und 2 Kindern.
Hiernach müßte Lohe Johan mit seiner Frau Sophia und ihrem Sohn Herman Tileker jetzt auf dem Hofe Tileker in Wörden ihren Wohnsitz haben. Lohe Johan, der jetzt den Namen des Hofes Tileker führte, (den Namen des Hofes wie das früher so üblich war) hatte also jetzt den Tileker-Hof in Wöhren übernommen und hielt sich einen Jungen.

Anno 1654 (Ostern) wird in Wörden von einem Besitzer Hanß (Johan ?) Tieleker als Besitzer des Hofes geschrieben.

Anno1664: Im Viehschatzregister dieses Jahres ist im Orte Wöhrden angegeben: "Der Tieleker" und auch "der Alte Tieleker".
Außer dem Besitzer Tieleker hatte folglich auch der "Alte" (Tieleker) auf der Leibzucht ~~auch~~ noch Vieh für sich gehalten, wofür er Viehschatzabgabe zu entrichten hatte.
Hieraus ist zu ersehen, daß jetzt der Sohn Herman Tieleker, der jetzt bei 39 Jahren alt war, den Hof übernommen hatte, und der Stiefvater noch auf der Leibzucht lebte.

Anno 1668 ist im Saalbuch dieses Jahres angegeben, daß der
Vollspänner Tileker
"2 Fuder minus 3 Scheffel" (= 93 Scheffel)
an Ländereien besitzt.

Anno 1673, in diesen Jahren davor und danach muß der Hof Tileker sehr verschuldet gewesen sein, denn 41 Scheffel seines Hofes waren "ausgethan". Für dieses ausgethane Land mußten die , die das Land in Besitz hatten zusammen 32 Rthr. u.23 Groschen Abgaben entrichten. Auch der "Alte" (Johan)Tileker besaß 5 Scheffel des ausgethanen Landes für sich, wofür er 4 Rthr.u.18 Gr. Abgabe zu entrichten hatte.

Hof Tielker, Wöhren

Anno 1721 ist ein Johan Henrich Tilker, ein Vollmeyer, Besitzer des Hofes in Wöhren. An Länderei besitzt er jetzt 97 1/2 Scheffel, 2 Schfl. Hofraum mit Garten und ca. 4 Scheffel Wiese und Weideland. Auf dem Hofe befindet sich ein Wohnhaus, ein Backhaus und etl. Obstbäume.
Der Zehente gehet an den "von Exter" zu Herberhausen aus allen Ländereien rauh, oder 7 Schfl. Rocken
7 Schfl. Gersten und
14 Schfl. Habern.
("rauh", das heißt, daß von den aufgestellten Garben des Getreides jede 10.Garbe herausgezogen wird).

Vorgenannter Johann Henrich Tielker ist ein geborener Homberg aus dem Altenkampe, der den Namen des Hofes Tielker angenommen hat. Er ist der Sohn des Henrich Homberg gebürtiger Lohmann aus Brakelsiek und der Anna geb.Wesemann aus Großenmarpe. - Dieser

Johann Henrich Homberg - wurde 1721 Colon Tielker in Wöhren, er ist geb: um 1691 In Altenkamp - und gest: 8.6. 1731 in Wöhren, er

oo heiratete am 5.Dezember 1721 in Wöhren

Tielker, Anna Ilsabein in Wöhren,
geb. um 1685 - gest: 30.9. 1761 in Wöhren - alt: 70 Jahr -

Die älteste Tochter vorgenannten Ehepaares
Tielker, Anna Maria Ilsabein
geb: 29.9. 1722 in Wörden - gest: 23.3.1760 in Wörden, im 38.Jahr,
oo heiratet vor 1746 in Wörden (die oo Eintrag.dieser Jahre fehlen im Kirchenbuche von Cappel)
Tünner, Johan Casimir, dieser wird Colon Tielker in Wörden,
(er ist der ehel.Sohn des Johan Fritze Tünner aus Wörden und der Anna Catharina Höners aus Wörden), -
geb: 23.2.1718 in Wörden - gest: 12.3.1772 in Wörden - alt: 54 Jahre -

---

Nach dem Tode von Anna Maria Ilsabein Tielker (gest: 23.3.1760)
oo heiratet der Witwer Casimir Tielker (geb.Tünner)
in 2. Ehe am 3.Oktober 1760 in Wörden
Mühlmeyer, Anna Maria Ilsabein aus Wellentrup
geb: in Wellentrup - gest: 11.1.1763 in Wöhren - 25 Jahr alt -

---

Nach dem Tode von Anna Ilsabein Tielker geb.Mühlmeyer (gest: 11.1.1763)
oo heiratet der Witwer Casimir Tielker (geb.Tünner)
in 3. Ehe am 17.Februar 1764 in Wörden
37) Sieverts, Anna Ilsabe aus Moßenberg
geb: 1741 in Moßenberg (konf,1756) - gest: 2.3.1776 in Wöhren, 35 Jahr alt

---

Nach dem Tode von Casimir Tielker geb.Tünner (gest: 12.3.1772)
37) oo heiratet die Witwe Anna Ilsabein Tielker (geb.Sievert)
in 2. Ehe am 7. Januar 1773 in Wöhren

36) Höner, Johann Ernst, dieser wird Colon Tielker in Wöhren
geb: 15.5.1744 in Wörden - gest: 2.2.1818 in Wöhren, im 74.Jahr -

---

Nach dem Tode von Anna Ilsabein Tielker geb.Sievert (gest: 2.3.1776)
36) oo heiratet der Witwer Johann Ernst Tielker (geb.Höner)
in 2. Ehe am 17.August 1776 in Wöhren Nr.28
Stumpenhagen, Anna Maria Katharina Elisabeth aus Moßenberg
geb: 12.5. 1748 in Moßenberg (ehel.Tochter d.Franz Hermann Stumpenhagen und der Anna Maria Christina Puls aus Großenmarpe).
gest: 17.10. 1817 in Wöhren Nr.28 als Ehefrau Tielker.

Hof Tielker in Wöhren Nr.28

Im siebenjährigen Kriege (1756 - 63) hat Casimir Tielker in Wöhren durch französische Truppen folgende Schäden erlitten, die ihm später vom Staate Preußen ersetzt wurden:

1757: Für 58 Tage mit 3 Pferden, Knechten und Wagen erhielt er ersetzt: 32 Rthlr. 31 1/2 Grosch

1757: für 2 Tage Tagelohn wurden ihm ersetzt: 18 Groschen

1758: Für 5 Tage mit 1 Pferd sind ihm ersetzt: 3 Rthlr. u. 27 Gr.

insgesamt erhielt er: 37 Rthlr. u. 4 1/2 Gr.

Laut den Volkszählungsunterlagen von Bückeburg (Schaumburg-Lippe) zu der das Amt Blomberg seier Zeit gehörte, wohnten auf dem Hofe Tielker in Wöhren folgende Personen:

Weihnachten 1766:

Haus Nr.28 in Wöhren: Der Meyer Casimir Thieleker
Frau Ilsabei
1 Kind: Anna Ilsabei

Gesinde: Knecht Simon Henr. Bokeloh aus Brüntrup
Magd Friderica Corings aus Gr.Marpe

Einlieger, in der Leibzucht: Witwe Lisabeth Thielekers
Kind: 1. Conrad
2. Johann Herm.

Weihnachten 1775 wohnten in Wöhren Nr.28:

Tieleker (Joh.Ernst)		32	Jahr
Frau Ilsabein (geb.Sievert)		34	" †gest: 2.3.1776
Kinder:	Anna Maria	11	"
	Sophia	8	"
	Elisabeth	5	"
	Johann Ernst	2	"
Knecht:	Conrad aus Amt Detmold	30	Jahr
	Simon aus Amt Detmold	22	"
Magd:	Sophia aus dem Amte Horn	18	"

9 Personen.

Im Februar 1786 wohnten auf dem Hofe Tielker:

Johann Ernst Tieleker (geb.Höner)		42	Jahre geb: 15.5.1744 - gest: 2.2.1818
Frau Luise (geb.Stumpenhagen)		38	" " 12.5.1748 - " 17.10.1817
Kinder:	Sophie } aus der Ehe Casimir	18	" " 21.10.1767
	Lisabeth } Tielker - Sievert	15	" " 1771 konf. 1784
	Johann Ernst Ehe Sievert-Höner	12	" " 19.8.1773 (der spätere Erbe Tielker)
	Louise " " "	10	" " 10.1.1776 (Zwilling)
	Jobst Herm Ehe Höner - Stumpenhagen	8	" " 9.10.1777
	Wilhelmine	6	" " 30.7.1780
	Christoph	1	" " 17.12.1884 - gest: 21.4.1811
Knechte:	Friedrich Weber	24	Jahr
	Gerhard Wesemann	20	"

11 Personen.

Hof Tielker in Wöhren Nr.28

1) Tielker, Wilhelm August Hans Theodor, - Besitzer v.Gut Borkhausen,
geb: 7.September 1922 in Detmold (Frauenheim),getauft in Reelkirchen
(ehel.Sohn des Aug.Heinrich Julius Theodor Tielker, des Ritterguts-besitzers von Borkhausen und der Johanne Elfriede Vollmann aus Homert b/Brügge (jetzt Lüdenscheid).

---

2) Tielker, August Heinrich Julius Theodor,
geb: 14.7. 1879 in Wöhren Nr.28 - gest:
oo heiratete am 22.September 1921 (laut Schein v.Brügge b/Lüdenscheid
3) Vollmann, Johanne Elfriede, aus Homert b/Brügge (jetzt Lüdenscheid).

---

4) Tielker, Johann Heinrich Ernst Wilhelm,
geb: 2.7. 1843 in Wöhren Nr.28 - gest:
oo heiratete am 2.Oktober 1874 in Wöhren Nr.28
5) Brand, Sophie Luise Henriette, aus Großenmarpe
geb: 19.1. 1844 in Großenmarpe - gest:

---

8) Alberts meyer, Johann Friedrich Philipp, Col.auf Nr.6 in Rothekuhle, wird mit der Heirat Colon Tielker in Wöhren Nr.28
geb: 1.7. 1808 in Rothekuhle - gest:
oo heiratete am 28.Oktober 1836 in Wöhren, die Anerbin des Hofes Nr.28 in Wöhren
9) Tielker, Dorothee Luise Ilsabein,
geb: 5.4. 1809 in Wörden - gest:
(ehel.Tochter d.Joh.Ernst Tielker u.Luise geb.Schrey a.Kl.Marpe).

---

18) Tielker, Johann Ernst, (ehel.Sohn des Johann Ernst Tielker geb.Höner und der Anna Ilsebein Sievers),
geb: 19.8. 1773 in Wöhren Nr.28 - gest:
oo heiratete am 24.Oktober 1807 in Wöhren Nr.28
19) Schrey, Anna Louise Sophia Elisabeth, aus Kleinenmarpe,
geb: 24.12. 1774 in Kleinenmarpe - gest:

---

36) Hoener, Johann Ernst - wird Colon Tielker -
(ehel.Sohn des Jobst Hermann Höner geb.Platenau aus Istrup und der Anna Maria Höners in Wöhren),
geb: 15.5. 1744 in Wörden - gest: 2.2.1818 in Wöhren, 74.Jahr alt -
oo heiratete am 7. Januar 1773 in Wöhren (seine 1.Ehe)
37) die Witwe Tielker, Anna Ilsabein, geborene Sievert,
geb: 1741 in Moßenberg - gest: 2.3. 1776 in Wörden, 35 Jahr alt .
Nach ihrem Tode am 2.3.1776:

---

36) heiratet der Witwer Johann Ernst Tielker, geborener Höner erneut,
er oo heiratete am 17.August 1776 in 2.Ehe, in Wöhren
Stumpenhagen, Anna Maria Luise, aus Moßenberg,
geb: 12.5. 1748 in Moßenberg - gest: 17.10. 1817 in Wöhren Nr.28.
(ehel.Tochter d.Franz Herm.Stumpenh.u.der A.M.Christina Puls a.Gr.Marpe).

Hof Tielker,Wöhren

Im Jahre 1939 befand sich am damaligen Stalle des Hofes Fritzemeier in Wöhren (vormals Tielker) ein alter Balken aus dem Jahre 1692.

Als Fritzemeier im Jahre 1959 das im Jahre 1884 errichtete Wohnhaus umbaute, hat er den alten Eichenbalken in den Flur des Wohnteils einbauen lassen, wo dieser jetzt als Schmuckstück einen Ehrenplatz erhalten hat. Dieser einst über dem Torbogen eines früheren Hauses angebrachte Balken trägt folgende Inschrift:

WER GOT VERTRAVWET HAT WOLGEBAVWET IM HIMEL UND
AUF ERDEN . JOHAN TIELKER . UND ANNA MARGRET REDEKERS
ANNO 1692 . DEN 25. JULIUS. ME. JOHAN TÖLLE.
KESTING REDEKER UND ANNA SOLLEN HABEN DIS HAUS LASSEN BAWEN.

Kästing Redeker, (geb.1630), derzeitiger Besitzer der Stätte Redeker in Wöhren (gest: 9.11.1714 in Wörden, alt: 85 Jahr)
oo heiratete Anno 1669 in Wörden
Anna Catharina Sollen aus Dalborn, (geb.1645 in Dalborn, ehel.Tochter des Johan Sollen in Dalborn und der Anna Margarethe N.N. von Werel (Werl) jenseits Lemgo), ist als Anna Catharina Redeker in Wörden gest. am 22.6.1725, alt: 80 Jahr.
Dieses Ehepaar war es, das im Jahre 1692 für ihre Tochter Anna Margarethe Redeker das Haus bauen ließen, als diese den Besitzer des Hofes Tielker, Johan Christoph Tielker heiratete.

Anna Margarethe Tielker, geb.Redeker, geb.um 1671 in Wörden, ist im Jahre 1751 in Wörden gestorben, alt: 80 Jahr. (gest: 12.Mai 1751).
Johan Christoph Tielker, geb.um 1645, ist am 4.3.1721 in Wörden gestorben, alt: 66 Jahr.
Anna Ilsabein Tielker, geb.um 1685, eine Tochter des Johan Chr. Tielker, aus dessen 1.Ehe, heiratete am 5.12.1721 in Wörden als Anerbin des Hofes Tielker den Johan Henrich Homberg aus Altenkamp.

Der Tielkerhof in Wörden, im 30jährigen Kriege total abgebrannt, war im Jahre 1673 noch so verschuldet, daß das gesamte Land des Hofes "ausgethan" war und von anderen Stätten bewirtschaftet wurde. Dieses geht als alten Belegen hervor, die sich im Staatsarchiv Detmold befinden

Das von der Familie Redeker errichtete Haus dürfte m.E. als ein Hochzeitsgeschenk zu verstehen sein.

Die Familie Fritzemeier kam durch Kauf im Jahre 1909 in den Besitz des Tielkerschen Hofes in Wöhren.

Fritzemeiers heutiges Wohnhaus wurde im Jahre 1884 erbaut von Joh.Heinrich Ernst Wilhelm Tielker und Sophie geb.Brand a.Großenmarpe.

Stätte Lübbeke, dann Vollmar in Wörden

Mit Datum vom 10. May 1643 wird berichtet, daß ein Hanns Vollmar in Wörden eine Kleinkötter-Stätte besitzt. Diese Stätte dürfte sich m.E. auf dem Hofe Tielker befunden haben.

Sämtliche Gebäude des Hofes Tielker waren im 30jährigen Kriege abgebrannt, das gesamte Land des Hofes Tielker war "ausgethan". Der Hof steckte seit langem in großen Schulden wie schon am 9.Januar 1603 über den damaligen Hofbesitzer Hermann Tielker berichtet wird.
Im Juli 1629 wird der Hof Tielker nicht mehr bei den Hofbesitzern in Wörden genannt. Es ist anzunehmen, daß er schon um diese Zeit abgebrannt war.

Ein Cästing Lübbeke gebürtig aus Kleinenmarpe hatte in den Hof Tielker in Wörden Geld "gelehnt" und sich in Wörden ein kleines Häuschen errichtet. Er besaß auch 7 Metzen Land vom Tielker-Hofe, die er für 12 Jahre behalten durfte. - Als Cästing Lübbeke im Jahre 1635 von Wöhren wegzog, hat er dieses Stück Land "seinem Vorfahren" Tönnies Houener (Höner) gegen ein gewisses Entgelt überlassen. Bei diesem Tönnies Höner dürfte es sich um seinen Vater handeln, ein geborener Lübbeke aus Kleinenmarpe. Dieser hatte die Witwe des verstorbenen Hofbesitzers Hans Höner in Wöhren geheiratet (eine geborene Siekmeier aus Oßenberg).

Hans Vollmar, der aus Vollmars Katstede in Cappel stammte und dort um 1610 geboren ist, kaufte im Jahre 1635 die Katstede in Wörden von Cästing Lübbeke. Das kleine Haus auf der Stätte sei 4 Spären groß berichtet Hanns Vollmar. Seine Frau Ilßken sei aus Blomberg und um 1609 geboren. - Er habe kein eigenes Land und besitze auch keinen einzigen Baum beim Hause. Sein kleiner Garten beim Hause sei 1 Metzen (= 215 qm) groß. Er habe 4 Scheffel Land besäet, die er vom Bauer-Hofe in Wörden angenommen habe, wofür er diesem 12 Thaler gegeben habe.
Von Kleyen Hofe in Cappel (=der spätere Hof Bornemeier) habe er 7 Metzen Land in Nutzung.
Auch habe er einen Sohn, Herman genannt von 4 Jahren (geb. 1639) und 2 Töchter. Die eine heiße Trine und sei 2 1/2 Jahr alt (geb. 1640), die andere heiße Ilseken und sei 3/4 Jahr alt (geb.im Sommer 1642).

Am 10.May 1643 besaß Hanns Vollmar in Wörden an Vieh:
1 Kuh, 1 Rind, 1 Kalb, 1 Ziege und 1 Pferd.

In einem Register des Jahres 1647 wird die Stätte Vollmar/Lübbeke nicht mehr in Wöhren genannt und taucht auch später nicht wieder auf. Folglich ist sie eingegangen.
In einem Register des Jahres 1655 ist hinter dem Namen Hans Volmers + ein Kreuz gemacht, also war er verstorben. Außerdem ist dort weiter vermerkt: "itzo der Tileker".

Die Seiten 85 und 86 sind vertauscht!!

Stätte Schröder in Wöhren Nr.29

Anno 1643,den 10.May berichtet der Kleinkötter Herman Schrader in Wörder

"Er sey bey 55 Jahre alt, seine Frau heiße Anna, sey von Wellentorph, von Stiebeß Katstede, Ihres Alters bey 40 Jahren.

Er habe ein alt Hauß von 4 Spären. - Verbey bey 5 Obstbeume so noch ghut sein. Von Eichbeumen habe er nichts.

Er habe nur zue 2 Schfl. eigenem Landt, liegt in dem Theuvs Darl (Teufelstal vor dem Hurne), zwischen Wesemann undt Khulemans, liegendt.

Habe einen Garten in dem Wörder Holtze, zue 1 Metze einsart groß (=ca.215 qm). Noch einen Garten zue 1 guten Metzen groß.

An Landt habe Er mit Winterkorne beseyet, zue 3 Schfl. hinter dem Wörder Holtze belegen, an die Capellen zu Wörden genörig (ist bei der "Gänse-kuhle" von Cappel).

Habe 2 Söhne, der eine Herman von 13; Der andere heiße Johann, von 4 Jahren. Die Tochter heiße Anneken, sey von 9 Jahren.

Anno 1648,den 4. Xbris (Dezember) ist im Hauptverzeichnis des Amtes Blomberg angegeben, daß der HophenPlocker Schroeder in Wöhrden (ein Rademacher) zusammen mit seiner Frau und zwei Kindern auf der Stätte in Wörden wohnt.

Anno 1653 ist Herman Schröders Sohn als Knecht bei ihm auf der Stätte beschäftigt. Außerdem hat er in diesem Jahre auch eine Magdt in Diensten.

Laut Saalbuch vom Jahre 1668 besitzt der Kleinkötter Herman Schröder jetzt 9 Schfl. Land und pfandsweise 1 Schfl.

Im Jahre 1721 steht im Saalbuch, daß der Klein Kötter Tönß Schröder Besitzer der Stätte in Wörden ist.
Sein Haus "ist im Zuschlag mit dem Backhaus zu 1/4 Metzen".
Das sind ca. 54 qm, also etwa 9 mal 6 Meter
oder ca. 8 mal 7 Meter.

Die Ansicht von Ernst Klaas, daß die ehemalige Kapelle in Wöhren auf dem Gelände der Stätte Schröder gestanden, weil dieser im Jahre 1643 Kapellenland in Besitz gehabt habe, beruht auf einem Irrtum. Denn das da mals von Schröder bewirtschaftete Kapellenland, lag, wie aus dem Saalbuch von 1643 eindeutig hervorgeht, hinter dem "Wöhrholtze", (also bei der heutigen "Gänsekuhle" von Cappel).

Die Familie Schröder in Wöhren hat früher immer das Zimmermannshandwerk betrieben. Mit dem Tode des letzten Meisters Friedrich Schröder im Jahre 1934 ist, da der Sohn das Handwerk wegen der Umschichtung nicht mehr erlernte, das Zimmermannsgewerbe in Wöhren eingegangen.

Nach dem Eingehen des alten Meierhofes in Wöhren (1918) erfuhr die Handwerkerstelle Schröder durch Hinzukauf von Ländereien eine wesentliche Vergrößerung. Auch kaufte Schröder damals die große Scheune des Meierhofes, die direkt an seiner Grundstücksgrenze gelegen war.

Stätte Schröder, Wöhren Nr.29

Anno 1557 wird die Stätte Schröder in Wöhren urkundlich erstmals erwähnt, hier "der Schroer" geschrieben.

Der Name Schröder war ursprünglich eine Berufsbezeichnung. In den Lipp.Regesten vom 27.November 1424 heißt es: "der Schröder" = der Schneider. Und in den Lipp.Reg. Nr.1917 vom 15.Febr. 1432 steht geschrieben: "Bedarf an Wolle und Leinwand für die Schröderei".

Anno 1562 wird in Wordenn ein Bernndt Schroder genannt, der 1 Ort Landschatzabgabe zu entrichten hatte.

Anno 1572 ist er "de Scroder" geschrieben, der 1/2 Ort zu zahlen hatte.

Bei der "Halben Schatz=Zahlung" am 20.August 1578 hat "die Schröder" in Woerderen 1 Thaler zu entrichten. Die Bezeichnung die Schröder läßt darauf schließen, daß der Mann (? Berndt Schröder) verstorben ist, und es sich hier um dessen Frau handeln dürfte.

Anno 1590 bezahlte ein Nolte Schroder 1 Ort Landschatzabgabe, und im Jahre 1618 hat Schroder Noltte 2 Ort/Gfl. zu entrichten.

Anno 1592, den 29.Juni ist angegeben, daß Nolte Schroder in Wordenn keinerlei fremdes Personal beschäftigt.

Anno 1592, den 24.Novembris wird Schroder Nolthe in Woerden daselbst als "Hopffenploicker" (Hopfenpflücker) bezeichnet, der 1 Ort zu zahlen hatte.

Anno 1601 ist im "Verzeinis der Mannschaft", die dem Hause Blomberg zu dienen hat, im Orte Woerden auch Schröder Nolthen genannt.
Diese "Mannschaft der beiden Dorfschaften Oßenberg und Wordenn dienen M.G.H. =(Meiner Gnädigen Herrschaft) an das Hauß Blombergh. Geben Ihr.Gn. den Schatz. Sein auch nicht allein zur Jagd berechtigt, sondern anderen zu folgen schuldigh".

Anno 1603, den 9.January wird Schröder Nolte im Schatzregister als "Klein Kotter" bezeichnet.

Anno 1610: im "Verzeichnis aller Eingeseßenen und Einlieger " ist Schröder Noltte wieder als Klein Kötter bezeichnet.
Bei den Einliegern in Worden ist vermerkt: "Carsting Schroer, ligt mit Schroer Noltten Inne, ist ein lettiger (lediger) Knecht".

Im Blomberschen Schatzregister von 1611 wird Schroder Nolte als "Mittel-Kötter" bezeichnet, der 3 Thaler zu zahlen hatte.
Einlieger Kerstingk Schröder mußte 13 1/2 Groschen entrichten.

Im Jahre 1617 hat Schroer Noltten folgenden Viehbestand: 3 Kühe, 1 Rind, 3 Schweine, 3 Ferkel und 5 Immen (das sind Bienenvölker).

Im Jahre 1647 beträgt der Viehbestand von Schroder:
1 Stute, 1 Kuh, 1 Rind und 1 Ferkel.

Im Verzeichnis der Knechte und Mägde vom Juli 1629 ist in Wörden ein Herman Schröder genannt, welcher 1 Imme besitzt, für die er 6 Groschen "Knechtschatz" abzuführen hattte.

Im Jahre 1682 sind in Wörden 2 Leineweberstellen vorhanden (das sind Webstühle), einer bei Casting Redeker und der andere bei Schrödern.

Stätte Schröder, Wöhren Nr.29

1) Schröder, Fritz — Landwirt in Wöhren Nr.29
geb: 24.April 1920 in Wöhren - gest: 18.1.1990 in Wöhren. alt 70 Jahr

---

2) Schröder, Friedrich Heinrich Ernst Philipp, - Landwirt - - vorher Tischler,-
geb: 16.11. 1877 in Wöhren - gest: 10.5. 1934 in Wöhren
oo heiratete am 16. Februar 1912 in Reelkirchen

3) Büngener, Amalie Wilhelmine Sophie
geb: 20.10.1778 in Wellentrup Nr.20 - gest: 8.8.1957 in Wöhren Nr.29.

Als August Hanning aus Heesten, derzeitiger Besitzer des Meier-Hofes in Wöhren Nr.30, in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten war, verkaufte dieser den geerbten Meierhof in Wöhren (Gebäude u.das gesamte Land). Friedrich Schröder (Vater), der von Beruf Tischler war, kaufte im Jahre 1918 die an sein Hofgrundstück grenzende große Scheune des Meierhofes und einige Hektar Land des Meierhofes und wurde dann Landwirt.

---

4) Schröder, Heinrich Wilhelm Philipp, Zimmermann auf Nr.29 in Wöhren -
geb: 14.8. 1847 in Wöhren - gest: 10.1. 1922 in Wöhren, im 75.Jahr,
oo heiratete am 23. Oktober 1874 in Wöhren

5) Wehnekämper, Wilhelmine Karoline Amalie, aus Höntrup
geb: 9.5. 1854 in Höntrup - gest: in Wöhren

---

8) Schröder, Johann Henrich Wienand, - Zimmermann in Wöhren -
geb: 27.12.1811 in Wörden Nr.29 - gest: 20.2.1879 in Wöhren, im 68.Jahr
oo heiratete am 5. März 1841 in Wöhren

9) Wiese, Dorothee Sophia Wilhelmine, aus Brüntrup
geb: 9.1.1814 in Brüntrup - gest: 24.6.1858 in Wöhren, alt: 44 Jahre -

---

16) Wordtmann, Johann Henrich, - wird Colon Schröder in Wörden -
geb: 15.11.1769 in Moßenberg Nr.23 - gest: 12.3.1838 in Wörden,69.Jahr
oo heiratete am 6. Juli 1794 in Wörden Nr.29

17) Schröders, Anna Maria Luise, in Wörden geb: 16.10. 1775,
konfirmirt: 1.5. 1788 mit 13.Jahren als Amelia Luise Schroeders,
gest: 30.10. 1824 als Amelia Luise Schröder, - alt: 49 Jahre -
- -
Nach dem Tode von Amelia Luise Schröder (gest: 30.10.1824),
oo heiratete der Witwer Johann Henrich Schröder, geb.Wordtmann
in 2. Ehe am 22. November 1826 in Wöhren
Anna Dorothee Ilseb.Redeker aus Wöhren Nr.32, geb: 22.12.1795 in W.
gest: 21.12.1860 in Wöhren, 65 Jahr alt

---

34) Reese, Jobst Henrich, - wird Colon Schröder in Wörden - Reesen
(ehel.Sohn des Rudolph Mesters in Hagendonop und der Magdalena
aus Großenmarpe),
geb: 28.10.1733 in Gr.Marpe - konf.am 5.Mai 1748 in Cappel,
gest: 26.3. 1789 in Wörden als Jobst Henrich Schröder, von Beruf
Rademacher und Zimmermann, - alt: 56. Jahr -
oo heiratete am 16. November 1760 in Wörden

Stätte Schröder, Wöhren Nr.29

34) Reese, Jobst Henrich, geb:. 28. 10.1733 in Gr.Marpe, gest: 26.3.1789
oo heiratete am 16. November 1760 in Wörden

35) Schröders, Amelia Elisabeth, in Wörden Nr.29
geb: 6.1.1737 in Wörden - gest: 11.4.1794 in Wörden, 57 Jahre alt,
(ehel.Tochter des Johann Jürgen Schröder u.Agnetha Eichweber).

---

70) Schröder, Johann Jörgen, -Colon in Wörden -
(ehel.Sohn des Tönnies Schröder in Wörden und der Anna Catharina Brockmeiers aus Moßenberg),
getauft: 4.6.1710 in Wörden - gest: 17.10.1771 in Wörden, im 62.Jahr
oo heiratete vor 1733 in Wörden (am 2.11.1733 wurde die Tochter Anna Maria Elisabeth geboren)

71) Eichweber, Maria Agnetha, aus Kleinenmarpe
(ehel.Tochter des Rudolph Eichweber u.der Agnetha Krügers a.Kl.Marpe),
geb: um 1702 in Kleinenmarpe - konf. am 24.9.1716 in Cappel,
gest: 8.12. 1786 in Wörden Nr.29 - alt: 84 Jahre -

---

140) Schröder, Tönnies ist im Jahre 1721 Besitzer der Stätte Schröder in Wörden, gest: 21.9.1749 in Wörden, alt: 84 Jahre.
er ist ein geborener Töns Henrich Cöller aus Kleinenmarpe, der in die Stätte in Wörden eingeheiratet hatte. (geb.um 1665 in Kl.Marpe)
oo er war im Jahre 1710 verheiratet in Wörden mit

141) Brockmeiers, Anna Catharina aus Moßenberg (aus der späteren Stätte 5) die ebenfalls in die Stätte Schröder in Wörden eingeheiratet hatte.
gest: 9.2.1741 in Wörden - alt: 68 Jahre - (geb.um 1673 in Moßenberg)

---

142) Eichweber, Johann Ludolph
oo heiratete um 1697 in Kleinenmarpe

143) Krügers, Agnetha
geb: um 1667 in Kleinenmarpe (Eltern: Christoph Meyer Krüger in Kl.M. und Anna Maria Wesemann)
gest: 14.5. 1726 in Kleinenmarpe als Agnetha Eichweber, alt: 59 Jahr.

---

286) Christoph Krüger, Meyer in Kleinenmarpe

287) Anna Maria Wesemann

Der Meierhof in Wöhren Nr.30

Der größte und älteste Besitz in Wöhren dürfte wohl der frühere Meier-Hof Nr.1 gewesen sein. Schon lange vor dem Jahre 1467 dürfte er seine Existenz im damaligen "Tom Worden" genannten Orte gehabt haben.

Anno 1488 sind vom Meierhofe in Worden, damals kurz "Der Megger" genannt, 4 Gulden Landschatzabgabe zu entrichten gewesen.

Anno 1497 hatte "Der Megger" sogar 7 Gulden zu zahlen.

In sämtlichen früheren Schatzregistern wird der Besitzer des Hofes immer nur der Megger oder der Meyer genannt, nie finden wir dabei einen Vornamen hinzugefügt, wie das in den meisten Fällen bei den anderen Hofbesitzern der Fall war. In allen früheren Schatzregistern ist zu ersehen, daß der Meierhof größere Abgaben zu zahlen hatte, als die anderen Vollmeierhöfe in Wörden. Daraus können wir ersehen, daß der Meierhof eben größer war als die anderen.

Der Meierhof in Wöhren war früher auch der einzige Hof im Orte, der von seinen gesamten Ländereien keinen "Zehenten" abzuliefern hatte (siehe Saalbücher der Jahre 1643 und 1721).

Anno 1592, den 29.Juni wird vom Meierhofe in Wörden berichtet: Der Sohn sei Knecht auf dem Hofe. Meyer habe aber noch einen Knecht und einen schweppen Jungen. Die alte Meiersche liegt ihm auf der Leibzucht und habe zwei ihrer Töchter bei sich schlafen.

Anno 1592, den 24.Novembris: Der Meier hat 4 Gf. (Goldflorin) Landschatz zu zahlen. "Er hat die alte Meiersche mit noch 2 Personen uff der Lifftüchtt liggenn".

Um 1600 und 1601 taucht erstmals ein Vorname auf: "Cordt Meier". Er ist ein Vollspänner und größer als die anderen Meier im Orte.

Anno 1617 (am Anfang des 30jährigen Krieges), betrug der Viehbestand des Meierhofes: 5 Pferde, 2 Stuten, 6 Kühe, 4 Rinder, 2 Schweine und 14 Ferkel.

Anno 1647 (zum Schluß des 30jährigen Krieges), besaß der Meyer in Worden lediglich 1 Pferd, 1 Stute, 2 Kühe und 4 Ferkel.

Anno 1643, den 9.May berichtete der Vollspänner Johan der Meyer: Er sey bey 34 Jahren alt, seine Frau heiße Trina, sey von dem Meyer Hofe in Großenmarpe, sie sey bey 36 Jahren alt.

Er habe 2 Wohnhäuser auf dem Hofe stehen, in dem einen von 6 Spären großen wohne Er. Das andere, 5 Spären groß bewohne sein Vater. Ferner befänden sich auf dem Hofe ein Schuppen von 5, ein Pferdehaus von 4, und ein Backhaus von 3 Spären.

Er habe 2 Töchter. Die Älteste heiße Trineken, sey 6 Jahre. Die andere heiße Ilßken und sey 3 Jahr alt.

- -

Anno 1648, den 4. Xbris (Dezember)wohnen auf dem Meierhofe in Wöhrden 6 Personen: Der Meyer, seine Frau, 3 Kinder und 1 Schweine Junge.

Anno 1653 ist beim Knechte- und Mägde-Schatz angegeben, daß Johan Meyer auf seinem Hofe einen kleinen Knecht, ein Mädchen und einen Jungen beschäftigt.

Im Saalbuch des Amtes Blomberg von 1668 wird berichtet, daß der Vollspänner-Hof Meyer in der Bauerschaft Wöhrden = 3 Fuder an Ländereien besitzt, (das sind 144 Schfl.).

Im Jahre 1721 heißt der Besitzer des Hofes Jürgen Meyer.

Meierhof in Wöhren Nr.30

Im Jahre 1721 war der Vollmeier Johan Joergen Meyer stolzer Besitzer des großen Meierhofes in Wörden.
Er war der ehel.Sohn des um 1649 geborenen und am 29.4. 1722 im Alter von 73 Jahren in Wörden verstorbenen Heinrich Meyer.

- -

Meyer, Johan Joergen, - geb: 1676 in Wörden
gest: 8.5.1757 in Wörden, alt: 81 Jahr

oo heiratete am 7.September 1713 in Wörden

Meier zu Oestrup, Anna Maria Elisabeth, (die ehel.Tochter des Johan Töns Meier zu Oestrup und der Anna Elisabeth geb.Fegers),

geb: 1690 in Oestrup/Cappel - gest: 2.12.1731 in Wörden, alt: 41 Jahr,
Nach dem frühen Tode der Frau, oo Joh.Jörgen Meyer in 2.Ehe im Jahre 1732 die Anna N.N.geb.1680 - gest.als Anna Meyers in Wöhren am 6.9.1757, alt: 77 Jahr.

Meyer, Tönnies Henrich, -ein Zwilling, sein Bruder starb bei der Geburt - (ehel.Sohn des Johan Jörgen Meyer und der Maria Elisabeth geb. Meier zu Oestrup),
geb: 28.8.1714 in Wörden - gest: 3.2.1771 in Wörden, alt: 57. Jahr

oo heiratete um 1745 in Wörden (1.Kind Anna Maria Ilsabe geb.27.9.1746)

Bunten, Wilhelmina Charlotta Rebecca Anna Ilsabe, aus Selbeck

geb: 1721 in Selbeck - gest: 25.12.1759 in Wörden, alt: 38 Jahre.

Dieses Ehepaar ließ sich im Jahre 1753 auf dem Meierhofe in Wöhren einen schmucken Vierständer erbauen.
Nach dem Verkauf des Meierhofes im Jahre 1918 ließ der neue Besitzer dieses Hauses leider die vorderen 7 Meter mit der großen Deele und dem sehr schönen Torbogen an der Nordseite des Hauses abreißen.

- -

Nach dem Tode seiner Frau Wilhelmina geb.Bunten (gest: 25.12.1759)
oo heiratete der Witwer Tönnies Henrich Meyer

in 2.Ehe im Jahre 1760 in Wörden (1.Kind Anna Maria Elisabeth geb.am 13.7.1761)

Schlepper, Anna Elisabeth, (ehel.Tochter des Hermann Schlepper und der Hedwig Klingemeier aus Billenbeck),
geb.um 1732 in Billerbeck - gest:30.5.1814 in Wörden, 81 J.11 Mon.

- -

Nach dem Tode von Tönnies Henrich Meier, sen. (gest: 3.2.1771)
oo heiratete die Witwe Anna Elisabeth Meyer geb.Schlepper

in 2.Ehe am 11. April 1772 in Wörden

Vietmeier, Johann Friedrich Conrad, - wird Colon Meier in Wöhren - (ehel.Sohn des Conrad Vietmeier u.der Anna Elisabeth),

geb: 1746 in Schönhagen - gest: 22.5.18o2 in Wörden, alt: 56 Jahr

---

Meyer, Töns Henrich (jun), (ehel.Sohn des Tönnies Henrich Meyer und der Wilhelmina geb. Bunten),
geb: 16.9.1754 in Wörden - gest: 20.11.1795 in Wörden, 41 Jahr 2 Mon.

oo heiratete am 25. August 1786 in Wörden

Nolting, Anna Ilsebei, (ehel.Tochter des Simon Conrad Nolting in Bentrup bei Bega),

geb: 1766 in Bentrup - gest: 19.4.1802 in Wörden, alt: 36 Jahr 3 Mon.

- -

+++ gest: 6.6.1714 in Wörden:
Anna Margarethe Meyers aus Wörden, nata to 1658 in der Wüsten./ Vater: Johan Bernd Wigemann
Mutter: Anna N.N.
oo heiratet mit 26 Jahren (1684) Johan Henrich Dickmann aus der Wolfes-Grund, und mit demselben ohne Leibeserben in der Ehe gelebet 14 Jahre.
2 Jahre Witwe, - dann mit Johan Bernd N.N. aus dem Krentrupper Hagen die Ehe, welche nur 1 Jahr gedauert.
Nach 1 Jahr dann geheiratet mit Johan Krüger aus Heyden-Allentrop, welche nur 6 Wochen gewähret.

Nach Ablauf von 1 1/4 Jahr - die 4.Heirat (1702) mit Heinrich Meyer aus Wörden und mit demselben in einer 20jährig vergnügten Ehe geführet.
Dann 2 Jahre Witwe. alt: circa 66 Jahre.

gest: 29.4.1722 der alte Meyer (Heinrich) begraben, alt: 73 Jahr. (geb.um 1649).

Meierhof in Wöhren Nr.30

Nach dem Tode von Töns Henrich Meyer (gest: 20.11.1795)
oo heiratete die Witwe Anna Ilsabei Meyer geb.Nolting
in 2.Ehe am 5. November 1796 in Wörden
Meyer, Johann Henrich, (ehel.Sohn des Tönnies Meyer und der Anna Elisabeth geb.Schlepper).
geb: 1765/66, konf.1780 mit 14 Jahren - gest: nach dem 18.9.1817.

- -

Nach dem Tode von Anna Ilsabei Meyer geb.Nolting (gest: 19.4.1802)
oo heiratete der Witwer Johann Henrich Meyer
in 2.Ehe am 23. Oktober 1802 in Wörden seine Schwägerin
Nolting, Amalia Dorothee Anna Catrine, aus Bentrup b/Bega
geb: um 1773 in Bentrup - gest: 14.9.1817 in Wörden, alt: 44 Jahr, gest.als Ehefrau von Joh.Henrich Meyer.

Meyer, Johann Friedrich Christoph, (ehel.Sohn des Töns Henrich Meyer jun und der Anna Ilsabei geb.Nolting),
geb: 5.4.1793 in Wörden - gest: 19.9.1844 in Wöhren, alt: 51 Jahre
oo heiratete am 6. August 1819 in Wöhren (1.Ehe)
Meier, Ernestine aus Obersiebenhöfen
geb: 5.5.1794 in 7Höfen - gest: 13.3. 1834 in Wöhren, alt: 40 Jahre

- -

Nach dem Tode von Ernestine geb.Meier (gest: 13.3.1834)
oo heiratete der Witwer Johann Christoph Meyer
in 2.Ehe am 6. März 1835 in Wöhren
Meyer, Friederike Amalia Elisabeth, (ehel.Tochter des Johann Bernd Meyer und der Amalie Luise geb.Jürgensmeier),
geb:17.3.1800 in Heesten Nr.8 - gest:6.2.1872 in Wöhren, 72 Jahre.

- -

Nach dem Tode von Johann Christoph Meyer (gest: 19.9.1844)
oo heiratete die Witwe Friederike Meyer
in 2.Ehe am 3. Dezember 1845 in Wöhren ihren Schwager
Meyer, Johann Friedrich, (ehel.Sohn des Johann Henrich Meyer und der Amalia geb.Nolting),
geb: 31.5.1807 in Wörden - gest: 26.1. 1888 in Wöhren, im 81.Jahr als Leibzüchter auf dem Meierhofe.

Johann Friedrich Meyer war im Jahre 1851 Vorsteher des Dorfes Wöhren innerhalb der Bauerschaft Mossenberg-Wöhren.

Die Tochter des letzten Meier in Wöhren verheiratete sich mit dem Bauern Meierhenrich in Heesten, so daß der Hof in Wöhren vorübergehend einmal mit dem Hofe in Heesten verbunden war.

Meyer, Amalie Wilhelmine Ernestine, (ehel.Tochter des Colon Christoph Meyer Nr.30.in Wöhren und der Ernestine geb.Meyer),
geb: 3.7.1820 in Wöhren Nr.30 - gest: 2.4.1887 in Heesten, im 67.Jahr
oo heiratete am 30. März 1850 in Niederheesten Nr.2
Meierhenrich, Jonann Friedrich Wilhelm, - Landwirt in Niederneesten -
geb: 29.12.1817 in Niederneesten - gest: 19.9.1880 in Heesten, im 63.Jahr

Mehrere Söhne entsprossen der Ehe. Während der älteste Sohn Wilhelm im Erbgange den Hof in Heesten erhielt, wurde Bernhard Meierhenrich

Meierhof in Wöhren Nr.30

Bernhard Meierhenrich Erbe des Hofes in Wöhren. Ein anderer Sohn, Adolf mit Namen, wurde später Fischmeister und hat sich in lippischen Fischereikreisen einen Namen gemacht. Mehrere Jahre verwaltete er auch die einst blühende Fischzucht in Höckerskämpen, einem zwischen Bellen--berg und Niederheesten liegenden, zum Meierhenrischen Hofe in Heesten genörenden einsa men Taleinschnitte.

Zufolge vorgenannter Heirat ist der Meierhof in Wöhren am 20.Februar 1867 auf den Namen des Colon Meierhenrich Nr.2 zu Niederheesten ins Grundbuch eingetragen .

Da der künftige Erbe des Meierhofes in Wöhren, Bernhard Meierhenrich, noch zu jung war, wurde der Hof vorübergehend verpachtet an:

Meyer, Heinrich Wilhelm, (den ehel.Sohn des Christoph Meyer und der Friederike geb.Meyer aus Heesten),
geb: 31.8.1835 in Wöhren - gest: 27.5.1899 in Wöhren als Leibzüchter auf dem Meierhofe, alt: 64 Jahr

dieser, oo heiratete am 21. Dezember 1866 in Wöhren .

Meierhenrich, Friederike Sophie Henriette, (die ehel.Tochter des Halbmeiers Franz Henrich Meierhenrich Nr.2 in Heesten und der Friederike geb.Camp),
geb: 12.5.1832 in Heesten - gest: 4.9.1893 in Wöhren Nr.30, alt: 61 Jah war Ehefrau des Gutspächters Heinr.Wilh.Meyer

---

Meierhenrich, Friedrich Bernhard, (ehel.Sohn des Colon Johann Friedrich Wilhelm Meierhenrich in Heesten und der Wilhelmine geb.Meyer aus Wöhren
geb: 16.11. 1852 in Heesten - gest: 3.5.1898 in Wöhren, im 46.Jahr.

Er war der Erbe des großen Meierhofes in Wöhren Nr.30.

Außer den großen Ländereien gehörten zum Meierhofe auch Wald.
Im Jahre 1844 besaß der Meyerhof 25 Scheffel Wald "Auf der Maspe".

Bernhard Meierhenrich blieb unverheiratet und erlag im Jahre 1898 seinem schweren Herzleiden.

Nach dem frühen Tode von Bernhard Meierhenrich (gest: 3.5.1898) kan der Meierhof in Wöhren im Erbgange an dessen Schwager

den Landwirt August Hanning in Heesten Nr.9

geb: 11.6.1870 in Stapelage - gest:

oo dieser hatte am 24. Mai 1890 in Heesten geheiratet

die Schwester von Bernhard Meiernenrich namens

Meierhenrich, Konradine Friederike,

geb: 3.5.1859 in Heesten - gest: 4.2.1909 in Wöhren Nr.30 im 50.Lebensjahr als Ehefrau des August Hanning.

Infolge wirtschaftlicher Schwierigkeiten kam das Gehöft in Wöhren Nr.30 kurz nach dem Kriege (1918) zum Verkauf. Die große Scheune sowie ein Teil der Ländereien wurden von dem Nachbarn, dem Zimmermann Schröder in Wöhren erworben.
Das 1753 errichtete große Wohnhaus, den einst so schmucken Vierständer des Hofes, kaufte im Jahre 1918 ein aus Schlangen stammender Heinrich Meier. Dieser ließ die 7 Meter lange Deele an der Nordseite des Hauses abreißen. Dabei ging leider auch der schöne große Türbogen verloren, der einst die Einfahrt zierte. - Das Haus erhielt erhielt ab jetzt die Nr.37 der Gemeinde Mossenberg-Wöhren.

der Meierhof in Wöhren Nr.30

Die beiden Kronleuchter, die mitten in der Kirche von Cappel hängen, sind von der Kunstanstalt für Kirchenschmuck von Dr. Ernst Berlin hergestellt und Weihnachten 1892 das erste Mal benutzt worden. Sie tragen die Inschrift:

"Gewidmet von Wilhelmine Meierhenrich, Wöhren 1892".

Wilhelmine Meierhenrich, die Tochter des letzten Meier in Wöhren verheiratete sich am 30. März 1850 in Heesten mit dem Bauern Meierhenrich in Niederheesten Nr.2.
Der Sohn Bernhard Meierhenrich aus dieser Ehe war der Erbe des großen Meierhofes in Wöhren, litt aber an einem schweren Herzleiden und starb eines frühen Todes am 3.5.1898 in Wöhren.
Seine Mutter war es, die die beiden Kronleuchter stiftete, wohl in der stillen Hoffnung, daß ihr Sohn gesund werden würde.
Dieser Wunsch ging jedoch nicht Erfüllung.
Als am Weihnachtstage des Jahres 1892 die beiden Kronleuchter in der Kirche zu Cappel das erste Mal ihren Glanz erstrahlen ließen, konnte Wilhelmine Meierhenrich diesem Ereignis nicht beiwohnen.
Sie war bereits am 2.April 1887 in Heesten verstorben.

Winter, Wöhren Nr.30

1) Winter, Erna Minna Dora, geb: 28.April 1938 in Wöhren Nr.30
oo heiratet am 28. Mai 1960 in Wöhren
Hempe, Manfred Werner - Malermeister -

---

2) Winter, Gustav Friedrich - Fabrikarbeiter -
geb: 11.4. 1911 in Cappel - gest: 2.1. 1963 in Wöhren Nr.30, 52.Jahr
oo heiratet am 9.November 1934 in Wöhren Nr.30
3) Heuer, Lina Minna Henriette Amalia
geb: 15.11. 1912 in Großenmarpe - gest: 10.1. 1964 in Wöhren, 52.Jahr.

---

4) Winter, Hermann Friedrich Wilhelm August, - Ziegler -
geb: 27.11. 1868 in Kleinenmarpe - gest: 17.9. 1945 in Wöhren, 77.Jahr
oo heiratet am 17.Dezember 1892 in Bega
5) Wesemann, Karoline Dorothee Charlotte
geb: 5.10. 1869 in Selbeck - gest: 26.4. 1941 in Wöhren, im 72.Jahr.

Dieses Ehepaar kaufte im Jahre 1918 das ehemalige Leibzuchtshaus des Meyerhofes in Wöhren Nr.30. - Hermann Winter ist der ehel.Sohn des
8) Friedrich Heinrich Winter, Einlieger in Kleinenmarpe, und der
9) Marie Sophie Amalia geb.Kuhlmann aus Großenmarpe (oo am 4.Dezember 1864).

---

6) Heuer, Friedrich Wilhelm August, - Maschinist auf Ziegelei -
(ehel.Sohn des Einl.auf Lüdershof Hermann Friedrich Wilhelm Heuer und der Wilhelmine Florentine Henriette geb.Fuhlhage),
geb: 4.12. 1882 in Lüdershof - gest: 26.10.1952 in Wöhren, im 70.Jahr,
oo heiratet am 12.Januar 1912 in Großenmarpe
7) Schröder, Friederike Wilhelmine Sophie Amalia,
(ehel.Tochter des Kolon Johann Kord Friedrich Christoph Schröder und der Dorothee Friederike Amalie, geb.Brinkmann,auf Nr.36 in Gr.Marpe),
geb: 12.5. 1889 in Gr.Marpe Nr.37 - gest: 29.1. 1986 in Cappel, 97.Jahr

---

12) Heuer, Hermann Friedrich Wilhelm,
(ehel.Sohn des Hermann Heuer und der Amalia geb.Kampe aus HagenDonop),
geb: 12.10.1834 in Lüdershof (im neuen Hause) - gest: 28.4.1887,53.Jah
oo heiratet am 9.Februar 1868 in Donop/ Lüdershof
13) Fuhlhage, Wilhelmine Florentine Henriette,
(ehel.Tochter des Jobst Heinrich Bernd Fuhlhage, Einlieger in Bentrup, und der Luise Bracht),
geb: 28.2.1844 (lt.Sch.v.St.Joh.Lemgo) - gest: 28.7.1890, 56 1/2 Jahr.

---

24) Heuer, Hermann Heinrich, Einl.im neuen Hause in Lüdershof,
geb: 1797 , Konf.am 31.5.1812 in Donop (Lüdershof),
gest: 23.April 1867 in Detmold (Krankenhaus) - alt: 69 Jahre -,
("starb in Folge der Ausrenkung des Hüftknochens, welche durch einen Baumstamm, der sich senkte, bewirkt ist"),
oo heiratet am 31.Januar 1826 in Donop, Lüdershof

geb: 5.7. 1797

25) Kampe, Anna Maria Friederike, von Hagen Donop
geb: 29.Juni 1798 in Papenhausen - gest: 5.12.1873 in Lüdershof,76.Jah
Vater: Johann Hermann Kampe, Einl. zu Papenhausen b/Schötmar
Mutter: Sophie Luise Althofs daher.

Winter, Wöhren Nr.30

Ein Bruder von 24) von Hermann Heinrich Heuer mit Namen:

Heuer, Cord Henrich Konrad, ist geb.am 25.5.1800 in Lüdershof und gest.am 2.11. 1876 in Brake. Er war verheiratet mit Anna Marie Amalie geb. Saak, geb: 22.11. 1797 in Luhe.

Als Eltern sind bei obigem angegeben:

48) Heuer, Herm. Henrich, Einlieger in Lüdershof,

geb: 8.3. 1769 in Spork (b/Wendlinghausen,Ksp.Hillentrup) - ev.ref. - gest:15.6. 1820 in Lüdershof b/Donop - alt: 51 Jahr 3 Mon. -

oo heiratete am 2. April 1797 in Cappel

49) Beineken, Elisabeth Anna Margarethe,

geb: 25.11. 1775 in Moßenberg Nr.14 - gest: 8.12. 1857 in Brüntrup, - alt: 82 Jahre - gest.als Anna Margarethe Thöberg in Brüntrup (2.Ehe)

---

98) Beineke, Jörgen Henrich (modo Prasse)

geb: 2.Febr. 1754 in Istrup - gest:

oo heiratete am 15.Oktober 1775 in Moßenberg Nr.14 ("Muß-Ehe")

99) Prasse, Anna Maria Agnetha,

geb: 16.11. 1745 in Moßenberg Nr.14 - gest: 9.6.1819 in Brüntrup,74.Ja

---

198) Praße, Johann Hermann

geb: 23.7. 1711 in Moßenberg
gest: 9.4. 1762 in Moßenberg Nr.14 - alt: 51.Jahr -

oo heiratete am 2.November 1740 in Moßenberg

199) Henk Cordts, Trina Maria, aus Wellentrup

getauft: 25.3. 1711 in Wellentrup
gest: 28.5. 1767 in Moßenberg Nr.14 - alt: 56 Jahr 2 Mon. -

---

396) Praße, Johann Henrich

geb: Anno 1680 in Oßenberg (Mossenberg)
gest: 27.6. 1745 in Moßenberg Nr.14 - alt: 65 Jahr -

oo heiratete im Jahre 1707 in Moßenberg (in 2.Ehe)

397) Schröder, Catharina Ilsebe, aus Wöhren

geb: im Jahre 1673 in Wörden (Wöhren)
gest: 30.12. 1738 in Moßenberg, begr: 1.1.1739 - alt: 65 Jahre -

---

792) Praße, Henrich

geb: im Herbst 1642 in Oßenbergh (Mossenberg), dieses ist aus dem Saalbuchaufzeichnungen vom 8.May 1643 ersichtlich. Er war an diesem Tage einziges Kind der Familie Praße, dessen Alter hier mit 1/2 Jahr angegeben ist.
gest: dürfte er im Winterhalbjahr 1703/04 sein, in Oßenbergh, lt. Erbteil-Abgabe = 5 Thlr. (sog.Erbschaftssteuer) für Hanß (Henrich) Praße.

er oo heiratete vor 1680 in Oßenbergh

793) Mischer, Margarethe, aus Mosebeck (Nr.10)

geb: um 1650 in Mosebeck - gest: ? 1690 in Oßenberg (Mossenberg).

---

betr: Vorfahren von Winter in Wöhren Nr.30

1585) Praße, Stineke (Christine),
geb. um 1618 in Oßenberg (lt.Saalbuch-Aufzeichnungen)
gest: im Winter 1684/85 in Oßenberg (lt. Erbteils-Abgabe, dort als die "Alte Praßin" bezeichnet.

oo heiratete vor 1739 in Oßenberg (Mossenberg)

1584) Rauten (Roten), Hans, aus Istrup
Er ist um 1617 in Istrup geboren (der späteren Stätte Nr.8 in I.) Mit der Heirat nimmt er den Namen des Hofes in Mossenberg "Prasse" an und wird im Jahre 1643 als Großkötter Praße bezeichnet.
gestorben ist er im Winter 1682/83 in Oßenberg als Leibzüchter.

3170) Praße, Johan, - Großkötter in Oßenberg von 1611 - 1639 (ca.)
Er ist der Vater von Stineke Praße.
Gestorben ist er als Witwer nach 1653 in Oßenberg (Mossenberg).
Er hatte auch einen Sohn, welcher im Jahre 1629 statt eines Knechtes schon auf dem Hofe arbeitete, wird aber dann bald gestorben sein (in der Zeit des 30jähr.Krieges), denn seine Schwester Stineke erbte ja dann den elterlichen Hof in Oßenberg (etwa 1639).
Johan Praße ließ sich im Jahre 1619 in Oßenberg ein 7 Sparren großes Fachwerkhaus errichten. Dieses ist zum größten Teil noch heute auf dem Hofe erhalten, jedoch durch Vor- und Anbauten von außen nicht zu erkennen. Es ist das wohl älteste Bauwerk im Dorfe, daß in seiner ursprünglichen Bauart noch erhalten ist. Die mit schönen Ornamenten reich verzierte Vorderfront des alten Gebäudes, die noch zum Teil erhalten sind, zeugen von dem Wohlstand des einstigen Besitzers, des Großkötters Johan Praße.

Geburtsurkunde
(Abschrift aus dem Kirchenbuch Cappel)

24) Reg.Nr.36 Cappel, - getauft am 9.Juli 1797 in Cappel.
Hoyer (Heuer), Hermann Henrich,
geb: 5.Juli 1797 nachm. um 1 Uhr, in Lüdershof

Eltern: Herm Henrich Hoyer, Einlieger auf dem Lüdershofe, und Anna Margarethe geb. Beinken daselbst.

Paten:
1. Herm Henrich Hoeving,
2. Friedrich Schweppe,
3. Hans Herm Friedrichsmeyer, sämtl. a. Hagendonop,
4. Joh. Henr. Martaeus a. Kirchdonop.

Hof Tünnermeier in Wöhren Nr.31

(jetzt Bornemeier)

Anno 1467 finden wir im Schatzregister dieses Jahres den Hof Tünnermeier im Orte Wörden verzeichnet. Hier ist angegeben, daß ein "Tunder Nolthe" 1 Gf. (Gulden) Landschatzabgabe zu entrichten hatte.

Anno 1488 zahlt Tunder Henne 4 Gulden Landschatzabgaben.

Anno 1497 wird bei der Entrichtung des Landschatzes ein Tunder Herman im Orte Woerden genannt.

1498 - 1504, aus diesen Jahren sind zwei vom Vogte Tünderhenrich aufgestellte Register über Einnahme vom Amte und Ausgabe auf dem Schlosse B l o m b e r g vorhanden.

Auszüge aus den Landschatz-Registern:

1516:	Worden,	Tunder Hermenn	2 Gulden	Landschatz
1523:	"	" "	3 Fl. (Florin)	
1525:	"	" "	3 Fl.	
1527:	"	" "	3 Fl.	
1535:	Wordenn,	Tunderhermenn	3 G. (Gulden)	
1545:	"	Tunder, Hermenn	3 Fl.	
1562:	"	Thunder Hermenn	6 Fl.	
1590:	Worden,	Tunder Nolten	3 Fl.	
1572:	Wordenn,	Tunder Hermenn	1 1/2 Fl.	
1618:	Worden,	Tunder Noltte	6 Gfl. (Goldflorin).	
1557:	Woerden,	Tunder Herman	3 Gf. (Gulden).	

2o.August 1578: sind bei der Erhebung des "Halben Schatz" von Tunder Nolthe 2 Thal. u.1Ortt zu entrichten.

Anno 1592, den 29.Juni ist in einem Verzeichnis des Amtes Blomberg angegeben, daß Tünner Nolte in Worden, seinen Bruder als Knecht auf dem Hofe beschäftigt und auch noch einen Jungen beschäftigt.

Anno 1592, den 24.Novembris ist im Landschatzregister angegeben, daß Tunder Nolthe ein "Meier", ein Vollspänner,"aber arm und schwach" ist. Er hat 3 Gf.und 1 Ort zu zahlen.

Anno 1601 wird im Verzeichnis der Mannschaft die dem Haus Blomberg zu dienen hat, auch der Vollspänner Tunder Noltenn angegeben, mit dem Zusatz "dießem gehets hartt".

Schatzregister Anno 1603, d.9.Januariy heißt es bei dem Vollspänner Tunder Noltenn: "dieser ist schwach, hat den Wurm und Schorff under den Pferden".

Im Schatz-Verzeichnis der Einlieger wird im 9bris (November) 1613 in Wörden ein Tunder Cordt als Einlieger genannt.

Anno 1610 im Verzeichnis aller Eingeseßenen und Einlieger ist erwähnt, daß Tunder Noltte ein Vollspänner ist, aber kleiner als der Meier.

Aus dem "Blombergschen Schatzregister von 1611": Vollspänner Tunder Nolte hat zu zahlen: 6 Thaler.

Laut Viehzählung im Jahre 1617 (vor Beginn des 3ojähr.Krieges) besitzt Tundern Herman : 5 Pferde, 2 Stuten, 6 Kühe, 1 Rind, 3 Schweine und 5 Ferkel.

Im Jahre 1647 (am Ende des 30jähr.Krieges) besitzt Berendt Tünner: 1 Pferd, 1 Kuh, 1 Rind und 3 Ferkel.

Hof Tünnermeier, Wöhren Nr.31

Im July Anno 1629 hat Tünner Herman"Knechtschatz" zu zahlen, für
1 Schweppenknecht 32 Groschen
1 Ghemeinen Knecht 18 "
1 Mageth 9 "

Der hiergenannte Herman Tünner war schon im Jahre 1617 der Besitzer des Hofes in Worden. Er ist ebenso wie seine Frau um 1637 gestorben. Die im Jahre 1620 geborene Tochter Lisabeth aus dieser Ehe war im Mai des Jahres 1643 Besitzerin des Hofes und zu diesem Zeitpunkt noch nicht verheiratet.

Im Jahre 1647 wird dann bei der Viehzählung ein Berndt Tünner als Besitzer des Hofes genannt, der die Tochter Lisabeth geheiratet haben wird. Im Hauptverzeichnis des Amtes Blomberg vom 4.Xbris (Dezember)1648 wird er als Herman Brandt bezeichnet, dürfte demnach ein geborener Brand sein, der den Namen Tünner angenommen. Außer ihm wohnten zu diesem Zeitpunkt auf dem Hofe in Wörden noch seine Frau (Lisabeth), 2 Kinder, und als Personal 1 Junge und 1 Metgen.

Anno 1653 ist beim Knechte- und Mägdeschatz angegeben, daß Berndt Tünner einen kleinen Knecht und ein Metgen beschäftigt hat.

Auch in den Jahren 1662 und 1664 wird Berndt Tünner als Besitzer genannt.

Anno 1667 hat Tünner Bernd zusammen mit seiner 2.Frau Cristina Win... dann auf dem Hofe ein Haus errichten lassen.
Im Fachwerk des im Jahre 1783 errichteten und noch vorhandenen Gebäudes sind auf der rechten Deelenseite noch zwei Teile des Torholms von 1667 erhalten, die als Riegel wiederverwendet wurden. Die Inschrift nennt noch die ältere Form des Hofnamens ohne die ergänzende Bezeichnung"meier'

(A)N GOTTES SEGE(N) IST AL(LES GELEGEN)
TUNNER BERND
CHRISTINA WIN.... ANNO 1667.

Im Saalbuch des Amtes Blomberg vom Jahre 1668 wird Tünner Berndt als Besitzer des Hofes angegeben. Er besitzt 2 Fuder weniger 6 Scheffel an Länderei = 90 Scheffel Ackerland. Es handelt sich um einen Vollspännerhof.

Laut Erbtheils-Abgabe dürfte Berndt Tünner in Wörden im Winter 1680/81 gestorben sein.

Eine Tünner, Catharina wurde im Jahre 1645 in Wörden geboren, ist gestorben am 7.August 1720 in Wörden als, "die alte Catharina Tünner, Bademutter" (= Hebamme), 75 Jahr alt. Es könnte sich bei ihr um eine Tochter von Bernd und Lisabeth Tünner hier handeln. Sie oo heiratete im Jahre 1685 in Wörden Liening, Johan Herman, - dieser wird Tünner - (ehel.Sohn des Herman Liening in Großenmarpe und der Anna Lübbeken) Johan Herman Tünner geb.Liening ist gest.am 9.9.1723 in Wörden im Alter von 66 Jahren. - Diese Ehe blieb kinderlos -

Im Jahre 1678 ist ein Fritze Tünner Hofbesitzer in Wörden, wie aus den Akten drs Staatsarchivs Detmold -L 92 Z III a Nr.12- hervorgeht. Hier steht geschrieben, daß Tünner, Fritze den Pachtzins an Habern schuldig ist. - Lt.Erbteils-Abgabe (12 Rthlr) dürfte dieser Fritze Tünner im Jahre 1692 in Wörden gestorben sein.

Hof Tünnermeier, Wöhren Nr.31

Im Jahre 1721 hieß der Besitzer des Hofes in Wörden Fritze Tünner. Dieser Johan Friedrich Tünner war verheiratet mit

Anna Catharina Höners, die im Jahre 1681 in Wörden geboren und am 6.2. 1752 im Alter von 71 Jahren in Wörden gestorben ist.

Tünner, Herman Christoph, (ehel.Sohn des Johan Friedrich gewesener Colon Tünner und der Anna Catharina geb.Höners),
geb: 1.3.1715 in Wörden - gest: 6.2.1791 in Wörden, alt: 76 Jahre

oo heiratete im Jahre 1743 in Wörden (in 1.Ehe)

Stumpenhagen, Anna Maria Ilsabein, (ehel.Tochter des Johan Herman Stumpenhagen in Moßenberg),
geb: 8.12.1716 in Moßenberg - gest: 22.5.1746 in Wörden, im 30.Jahr.

- - - - - -

Nach dem Tode der 1.Frau, geb.Stumpenhagen (gest: 22.5.1746)
oo heiratete Herman Christoph Tünner
im Winter 1746/47 in 2.Ehe in Wörden

Nolting, Anna Margarethe Ilsabe, aus Struchtrup (Ksp.Bega)
geb: 1715 in Struchtrup - gest: 15.3.1772 in Wörden, 56 1/2 Jahr alt.

Tünner, Johann Friedrich Casimir, (ehel.Sohn des Herman Christoph Tünner und der Anna Maria Ilsabe Stumpenhagen),
geb: 19.1.1745 in Wörden - gest: 13.9.1779 in Wörden, im 35.Jahr

oo heiratete am 4. Mai 1779 in Wörden

Rauten, Amalia Dorothee Louise Rebecca, (ehel.Tochter des Johann Cord und Frau Anna Elisabeth Rauten in Istrup),
geb: 19.2.1757 in Istrup - gest: 29.1.1785 in Wörden, alt: 28 Jahre.

- - - - - -

Nach dem Tode von Casimir Tünner (gest: 13.9.1779)
oo heiratete die Witwe Louise Tünner geb.Rauten
in 2.Ehe am 9. Mai 1780 in Wörden

den Halb-Bruder ihres 1.Mannes, Tünner, Johann Friedrich, (ehel.Sohn des Herman Christoph Tünner und der Anna Margarethe geb.Nolting),
geb: 5.2.1749 in Wörden - gest: 21.5.1812 in Wöhren, alt: 63 Jahre

Heiratsurkunde: "1780, Laut Bescheinigung von dem Hochgräfl.Schaumburg-Lipp.Hofprediger Catel de dato Bückeburg den 9.Mai 1780 ist der Colonus Joh.Friedrich Tünner zu Woehren alda als Mousquetier unter dem Hoehgräfl. Schaumburg-Lipp. Infanterie Regiment mit seines verstorbenen Halb-Bruders Wittibe Louise Tünners copuliret worden".

Dieses Ehepaar ließ sich im Jahre 1783 in Wöhren ein neues Wohnhaus errichten. Noch heute ziert ein mit schöner Ornamentik versehener großer Torbogen an der Nordseite des Hauses die Deeleneinfahrt. Er trägt die Inschrift:

ALLES WAS MEIN THUN UND ANFANG IST DAS GESCHEHE IN DEM NAMEN JESU CHRISTI. AMEN./ WER NUR DEN LIEBEN GOTT LÄST WALTEN UND HOFFET AUF IHN ALLE ZEIT DEN WIRD ER WUN-/ DERLICH ERHALTEN IN ALLEM KREUTZ UND TRAURIGKEIT WER GOTT DEM ALLERHÖCHSTEN TRAUT/ DER HAT AUF KEINEN SAND GEBAUT.

WAS HELFEN UNS DIE SCHWEREN SORGEN WAS HILFT UNS UNSER/ WEH UND ACH.
WAS HILFT ES DAS WIR ALLE MORGEN BESEUFZEN UNSER UNGEMACH./.
DEN 30.MAY ANNO 1783

ME.J.HE.SCHRÖ.

JOHANN FRIEDRICH TÜNNER UND ANNA MARIA LOUISA REBECCA RAUTEN. AUS ISTRUP.

Nach dem Tode von Louisa Tünner geb.Rauten (gest: 29.1.1785)
oo heiratete der Witwer Johann Friedrich Tünner
in 2.Ehe am 11. Oktober 1786 in Wörden
Reineke, Anna Maria Ilsabein, (ehel.Tochter des Simon Henrich Reineke in Moßenberg und der Anna Magdalene geb.Boleke a.Gr.Marpe),
geb:4.9.1762 in Moßenberg - gest:18.5.1838 in Wöhren, im 76.Jahr.

Tünner, Amalia Luise Charlotte, (ehel.Tochter des Joh.Friedrich Tünner und der Ilsabein geb.Reineke),
geb: 17.4.1798 in Wörden - gest: 21.8.1837 in Wörden, alt: 39 Jahr
oo heiratete am 27. Dezember 1822 in Siebenhöfen
Friedrichsmeier, Johann Heinrich Christoph, Siebenhöfen Nr.4, - wird Colon Tünnermeier -
geb: 19.7.1796 in Siebenhöfen - gest:10.1.1843 in Wöhren, im 47.Jahr.

Bei der Heirat der Amalia Tünner mit Heinrich Christoph Friedrichsmeier erscheint erstmals bei dem Namen Tünner der Zusatz "-meier". Hof und Familie heißen ab dann "Tünnermeier".

Nach dem Tode von Amalia Tünnermeier (gest: 21.8.1837)
oo heiratete der Witwer u.Colon Heinrich Tünnermeier geb.Friedrichsmeie
in 2.Ehe am 13. März 1839 in Wöhren
Gröchtemeier, Sophie Henriette Amalie, (ehel.Tochter des Johann Conrad Gröchtemeier vom Gröchtenhof (Ksp.Hillentrup) und der Anna Maria Küstermeier vom Sporke),
geb: 31.7.1813 - gest: 28.5.1876 in Wöhren,Leibzüchterin, 63 Jahre alt.

Nach dem Tode von Heinr.Christoph Tünnermeier/Friedrsm.(gest: 10.1.1843)
oo heiratete die Witwe Henriette Tünnermeier geb.Gröchtemeier
in 2.Ehe am 23. Dezember 1843 in Wöhren
Flake, Heinrich Conrad, - wird Tünnermeier - (ehel.Sohn des Johann Heinrich Flake Nr.6 in Schönemark und der Amalia Friedrichsmeier, 7höfen),
geb: 24.2.1803 in Schönemark - gest: 21.7.1878 in Wöhren, im 76.Jahr.

Dieses Ehepaar läßt sich im Jahre 1844 auf Tünnermeiers Hofe in Wöhren ein neues "Leibzuchtsgebäude" errichten. An der dem Hofe zugewandten Ostseite des Hauses befand sich das große Einfahrtstor der Deele, dessen großer Torbogen folgende Inschrift trug:

Detmold Landesbibliothek

Hof Tünnermeier, Wöhren Nr.31

WOHL DENEN DEREN HAUSGENOSSEN DIE FURCHT DES HERRN VOR AUGEN SCHWEBT WENN JEDER TREU UND UNVERDROSSEN NACH SEINER PFLICHTERFÜLLUNG STREBT WENN EINTRACHT UND ZUFRIEDENHEIT EIN HAUS ZUM SITZ DES SEGENS WEIHT.

DEN 17. Junius ANNO 1844

B.M.OBERTOPP AUS REELKIRCHEN.

HEINRICH TÜNNERMEIER IN WÖHREN GEBOHREN VON FRIEDRICHSMEIE(R) SIEBENHÖFEN

UND HENRIETTE GRÖCHTEMEIER VON GRÖCHTENHOFF.

Dieses im Jahre 1844 erbaute große, später ungenutzte Leibzuchtshaus auf dem Hofe Tünnermeier in Wöhren Nr.31 wurde im Februar/März des Jahres 1983 abgebrochen.
An seiner Stelle wurde ein Maschinenschuppen errichtet.

Tünnermeier, Heinrich Conrad, (ehel.Sohn des Heinrich Tünner/Friedrichsmeier und der Amalia Tünnermeier),
geb: 19.2.1824 in Wöhren - gest: 16.12.1899 in Wöhren, im 76.Jahr
oo heiratete am 2. Oktober 1857 in Wöhren
Potthof, Anna Maria Amalie Sophie, (ehel.Tochter d.Franz Potthof, Colon Nr.1 zu Brokhausen und der Amalie geb.Holzmeyer daselbst),
geb: 2.1.1829 in Brokhausen - gest: 22.12.1894 in Wöhren, im 66.Jahr.

Tünnermeier, Franz Heinrich Simon,(ehel.Sohn des Heinrich Conrad Tünnermeier und der Amalie Sophie geb.Potthof),
geb: 9.2.1860 in Wöhren - gest: 18.12.1932 in Wöhren, im 73.Jahr
oo heiratete am 1. Juli 1898 in Wöhren
Sünkel, Juliane Wilhelmine Luise,(ehel.Tochter d.Gutsbesitzers Herman Jobst Heinrich Sünkel, Nr.3 zu Heidenoldendorf und der Wilhelmine Henriette Juliane, geb.Held),
geb: 18.1.1873 - gest: 21.2. 1954 in Wöhren, - 81 Jahre alt -

---

Tünnermeier, Heinrich Adolf August, (ehel.Sohn des Franz Heinrich Simon Tünnermeier und der Juliane, geb.Sünkel),
geb: 8.10.1905 in Wöhren - gest: 17.5.1961 in Wöhren, im 56.Jahr
oo heiratete am 13. November 1935 in Wöhren Nr.31
Schrey, Emma Sophie Henriette, aus Kleinenmarpe -
geb: 13.11. 1910 in Kleinenmarpe -

Tünnermeier, Ursula (ehel.Tochter des Heinrich Tünnermeier und der Emma Sophia Henriette geb.Schrey),
geb: 9.Juli 1938 in Wöhren -
oo heiratete am 22. Juni 1964 in Wöhren
Bornemeier, Gustav aus Belle, - Landwirt -

Durch die Aufheirat von Gustav Bornemeier
änderte sich der ursprüngliche Hofname Tünnermeier
im Jahre 1964 zum Hof Bornemeier in Wöhren.

Stammbaum Tünnermeier, Wöhren Nr.31

Bornemeier, Gustav - Wöhren

Tünnermeier, Heinrich Adolf August, Wöhren Nr.31
geb: 8.10.1905 in Wöhren (Reg.Nr. 51/1905 Kirchspiel Cappel)
Eltern: Franz Henrich Simon Tünnermeier, Wöhren
und
Juliane Wilhelmine Luise, geb. Sünkel aus Heidenoldendorf.

Tünnermeier, Franz Heinrich Simon, Wöhren Nr.31
geb: 9.2.1860 in Wöhren (Reg.Nr.7 Cappel)
oo heiratet am 1.7.1898 in Wöhren (Reg.Nr.9 Cappel)
Sünkel, Juliane Wilhelmine Luise, geb: 18. Jan. 1873,
ehel. Tochter des Gutsbesitzers Hermann Jobst Heinrich Sünkel,
Nr.3 zu Heidenoldendorf und der Wilhelmine Henriette Juliane, geb. Held.

Tünnermeier, Heinrich Conrad, Wöhren Nr.31
geb: 19.2.1824 in Wöhren (Reg.Nr.13 Cappel) (gest:16.12.1899)
ehel. Sohn von Heinrich Tünnermeyer, Nr.31 zu Wöhren, geb.Friedrichsmeyer
aus Siebenhöfen und der Amalia Tünner von Nr.31 in Wörden.
oo heiratet am 2.10.1857 in Wöhren (Reg.Nr.6 Cappel)
Potthof, Anna Maria Amalie Sophie, geb: 2.Jan.1829 in Brokhausen
ehel. Tochter von Franz Potthof, Colon Nr.1 zu Brokhausen und der
Amalie geborene Holzmeyer daselbst, gest: 22.12.1894, alt: 66 Jahre.

Friedrichsmeier, Johann Heinrich Christoph, Siebenhöfen Nr.4
geb: 19.7.1796 in Siebenhöfen (Reg.Nr. Reelkirchen)
gest: 10.1.1843 in Wöhren als Tündermeyer (Reg.Nr.2 Cappel)
oo heiratet am 27.12.1822 in Siebenhöfen (Reg.Nr.19 Reelkirchen)
Tünner, Amalie Luise Charlotte, Wörden Nr.31
geb: 17.4.1798 in Wörden (Reg.Nr.21 Cappel)
gest: 21.8.1837 in Wöhren (Reg.Nr.14 Cappel)

Tünner, Johann Friedrich, Wörden Nr.31
geb: 5.2.1749 in Wörden (Reg.Nr.12 Cappel)
gest: 21.5.1812 in Wörden (Reg.Nr.23 Cappel) - alt: 63 Jahr 4 Mon.
oo heiratet am 11.10.1786 in Wörden (Reg.Nr.7 Cappel) in 2. Ehe
Reineke, Anna Maria Ilsebei aus Mossenberg Nr.11
geb: 4.9.1762 in Mossenberg (Reg.Nr.38 Cappel)
gest: 18.5.1838 in Wöhren (Reg.Nr.23 Cappel) - alt: 75 Jahr 9 Mon.
Joh.Friedr. Tünner war in 1.Ehe verheiratet mit Amalia Luise Rebecca
Rauten aus Istrup, die am 29.1.1785 im Alter von 28 Jahr u. 9 Monaten
in Wöhren gestorben ist. Ihre Eltern waren: Johann Cord und Anna
Elisabeth Rauten aus Istrup.

Tünner, Hermann Christoph, Wörden Nr.31
geb: 1.3.1715 in Wörden (Reg.Nr.10 Cappel)
gest: 6.2.1791 in Wöhren (Reg.Nr.5 Cappel) - alt: 76. Jahr -
oo heiratet in Wörden .....(Eintragung fehlt im Kirchenbuch Cappel)
Nolting, Anna Margaretha Ilsebe, aus Struchtrup
geb: Nata: 1715 in Struchtrup (Kirchspiel Bega)
gest: 15.3. 1772 in Wöhren (Reg.Nr.13 Cappel) - alt: 56 1/2 Jahr -

---

† gest: 6.2.1791, Tünner, Johann Hermann Christoph, Leibzüchter (ein Sohn des Joh. Friedrich gewesener Colon Tünner und Anna Catharina geb. Hoeners, in Wöhren.

Hof Tünnermeier, Wöhren Nr.31

Im Hauptverzeichnis vom 4. Xbris 1648
wird in Wörden auf dem Hofe Tünder ein
Herman Brandt genannt.
Dieser dürfte die am 9. May 1643 im Saalbuch genannte ledige Hofbesitzerin Lisabeth Tünder geheiratet haben, denn es werden im oben genannten Register von 1648 schon seine Frau und 2 Kinder angegeben. - Außerdem befinden sich zu diesem Zeitpunkt auch ein Junge und ein Metgen als Arbeitskräfte auf dem Hofe.

Herman Brandt dürfte ein Bruder des Hofbesitzers Franz Brandt in Großenmarpe sein, dessen Vater um 1635 gestorben war, während die Mutter im Jahre 1643 noch lebte. - Franz Brandt ist um 1630 geboren.

1498 - 15o4.

Aus obigen Jahren sind zwei vom Vogte Tünderhenrich aufgestellte Register über Einnahme vom Amte und Ausgabe auf dem Schlosse B l o m b e r g vorhanden.

Die erste Rechnung geht von 1498 bis 15oo. Die Einnahme besteht in Dienstgelde, Brüchten u. aus den Dorfschaften des Amtes, wozu diesmal noch Stättegeld vom Matthäimarkte zu Wilbasen und eine Reihe Posten "verfallener Gerade" kommt. Unter den Brüchten erscheinen lo Schill. von den "Tatern", da sie zu Cappel gelegen und Hühner gestohlen hatten, ferner oftmals Naturalien als Strafgeld, z.B. eine Tonne Häringe in die Küche von denen von Henstorp dafür, daß sie wider Verbot Holz aus dem Hurne (bei Blomberg) geholt, eine Tonne Rotscher für gegenseitige Injurien. 1 Mrk. wird oft bezahlt von dem, der "buten" gemahlen hat, z.B. ein Wellentrupper, der dies nicht vor Blomberg gethan.

Die Rechnung beweist, daß B e r n h a r d damals das Amt Blomberg seinem Sohne Simon überwiesen hatte. Doch residirt auch dieser für gewöhnlich nicht auf dem Schlosse, der Vogt sendet ihm größere Posten an Gelde stets nach Detmold. Simon kommt aber sehr oft nach Blomberg und bleibt dann einige Zeit, zuweilen acht Tage, dort, bringt auch wol seine Gemahlin und mehrfach seine Schwestern die Gräfinnen von Hoya und von Rietberg mit sich. Seltener findet Simon's Vater -"myn olde Junker"- mit Simon, oder ohne diesen sich ein, einmal "um die Knicke zu besehen." Simon's Bruder B e r n h a r d wird niemals erwähnt. Simon pflegt von Blomberg aus mehrfach der Jagd, er jagt mit seinen "Gudemannen" (nobiles) Heidenreich von Exter, Henstorp, Johann Schaland u. am O s s e n b e r g e bei Cappel, in dem B r u n e n b e k e (bei Schieder). Im März 1498 reitet er nach Bronkhorst, ein ander Mal nach dem Rietberge. Im Juli dess. J. kommt die Gräfin von Schaumburg nach Blomberg, wo Simon mit seiner Gemahlin sie in Corvey's Hause besucht, dort zwei Tonnen Bier (die Tonne für 28 Schill.), die die Gräfin hat holen lassen bezahlt und andern Tages Letztere mit auf die Burg nimmt, wohin noch eine Tonne Bier aus Thospans Hause geholt wird. Im Sept. 1499 hat Simon Besuch von seiner Schwester von Hoya, zehrt mit dieser im des Burgemeisters Hans Schmied Hause, läßt dorthin drei Tonnen Bier holen und geht dann am Abend mit Dietrich von Halle und andern "Gudemanns" auf die Burg, wo noch eine Tonne

Bier und dann andern Tages bei Schmied 12 Quart Wein (bezahlt mit 4 Mrk. 2 Schill.) vertrunken werden.

Die auf die Burg gesandten Speisen sind ziemlich die nämlichen wie in Nr. 1545, nur daß statt des Stockfisches jetzt regelmäßig "Rottscher" (nach Frisch soviel als Sprotten, vielleicht aber auch bloß ein neuer Namen für Stockfisch), die Tonne 15 Mrk., oder auch "4 Gfl. 1/2 Ort myn". Krut (das Loth 1 Schill.) wird oft von Lemgo geholt, Öl aus Lügde. Sonstige Ausgaben kommen vor: für Papier, das Buch 3 und 4 Schill., für den Panzermacher in Detmold, für Reparatur von Simon's Armbrust in Nieheim, seines Schwertes bei Meister Wilhelm in Lemgo; ein Paar Schuhe für ihn mit doppelten Sohlen kostet 8 Schill. Mit dem Schmiede (einmal mit dem Burgemeister Kord dem Smede) wird besondere Abrechnung gehalten wegen des Beschlages, unter Andern hat er Eimer und Kette zu dem neuen Borne auf der Burg zu machen, wo auch der Steinwert einen Bogen oberhalb der Zugbrücke und einen Kachelofen "up der lütken Dörnse" anfertigt. Auch hier wird mehrfach eines Bergfredes bei der Burg gedacht.

An Botenlohn erhalten beispielsweise: Johann der Liefländer, der einen Brief an Hans Rustemeker nach Wolfenbüttel trägt, 1 Mrk., ein anderer Bote nach Cöln 2 1/2 Mrk. An Sommerlohn bekommt der Koch 4 Mrk., der Kuhhirt und der "Swein" 3 Mrk., die Magd 2 Mrk., und ebensoviel an Winterlohn, außerdem erhält das Gesinde (auch der"Borggreve") Sommer- und Winterschuhe (4 bis 6 Schill. das Paar) und Zeug zu Hosen und Kogel, und zwar Sardock (2 1/2 Elle für 1o Schill.), Lemsches (Lemgoer) 4 Ellen für 2 1/2 Mrk. 2 Schill., Hornsches schwarzes, Hagensches, Deventer'sches, Leygdikes (Leydensches).

Über die erste Rechnung wird vom Vogte am Sonnt. Trinit. 15oo mit dem E.H. Simon abgerechnet im Beisein von Albert von Exterde, Karsten Kleinsorge, Bernhardus Tast und Johannes Prott.

In der zweiten Rechnung von 15oo bis 15o4 werden die Ausgaben in drei Rubriken, zur Küche, zum Keller und "gemeyne Uthgift", aufgeführt.

Auch nach dieser Rechnung erscheint vorzugsweise Simon und dessen Gemahlin in Blomberg, oft auf acht, einmal auf vierzehn Tage, seltener kommt Bernhard "mynes gn. Junkers Vader", diesmal aber öfter auch Simon's Bruder B e r n h a r d d.J. Als Gäste werden öfter mitgebracht die Gräfin (Ermgard) von Hoya, Lutbert de Wend, Antonius von Alten, Heinrich Westphael, Flörken Rommel, Bernd

Kanne, Alef Swarte, Philipp von Hoerde, Simon Werpup, Dietrich v. der Borch. Am 11. Juni 15o2 läßt Simon eine Tonne Bier auf die Burg tragen, als Herzog Philipp vom Grubenhagen angekommen ist, im nämlichen Monate erscheint Junker Simon vom Spielberge, im Jan. 15o3 die Frau von Steinfurt, im Sept. 15o2 die Gudemannen von Bronkhorst, ferner die Frau von Büren, 15o4 Junker Jost (von Hoya).

In der Küchenrechnung kommen vor: Weißbrod, Rotscher, Schollen, Häringe, Lachs, "Seltspeck", Speisekraut, Rosinen, Zipollen, Kümmel, Erbern (Erdbeeren), 2o "Hovede" Kompost für 1 Mrk. 8 Pfenn. u. Der Wein wird meist bei Hermann und Arnd von der Wipper (in Lemgo) gekauft, "Worteln" holt man aus Möllenbeck und Gerden, Salz von Uflen. Mehrfach ist notiert: myner Frowen ins Kloster nach Lemgo gesandt 1 Tonne Bier 28 Schill. Auch erscheint zuerst in dieser Rechnung "Bernewyn", z.B. für 4 Schill., und zwar stets nur "für myne gn. Frow" (Branntwein galt damals nur erst als Arznei). Boten werden abgesandt nach Cassel, Celle, Stoltenau (einmal mit Käsen), Hameln, nach dem Hundisrüggen zu Raven Kanstein. Einmyal steht der Vogt Gevatter "in Stede mynes Junkers" bei Bernd Schwibbe und notirt dabei: "dem Kinde int Hemd gegeben einen Postulatusgulden und 2 Mrk., der Badderen int Bedde 4 Mrk. 2 Schill." und fernere Geldgeschenke für die fünf Kinder im Hause, die Bademutter.

Unter den Einnahmen heißt es einmal: "von Henneke Hagedorn vor dat syne Frow verlopen is 2o Mrk.", ein ander Mal: "vom Meier to Belbe vor dat Pert syne Sonne affworp tom Dode gekommen entf. 7 Mrk."

Die Preise sind noch ziemlich die früheren, der Scheff. Rocken kostet 5 bis 8 Schill., die Drescher erhalten täglich 1 Schill. Der Gfl. wird zu 6 Mrk. gerechnet. Selten kommen Burkrossen und Matthiaskrossen vor.

Die Abrechnung wegen dieser zweiten Rechnung erfolgt am Palmabend 15o4 in Gegenwart der oben genannten Räthe (mit Ausnahme Exterde's) und des Johann von Dwergen.

Stätte Redeker, Wöhren Nr.32

Anno 1648, am 4.Xbris (Dezember) wird der Name Redeker in Wörden urkundlich erstmals erwähnt. - Laut dem Hauptverzeichnis des Amtes Blomberg bewohnt ein Redeker zusammen mit seiner Frau und 3 Kindern eine Hoppenplöckerstätte in Wörden.
Das Wohnhaus der Stätte Redeker stand auf dem heutigen Hofe König (vormals Höhner) und zwar dort ungefähr auf der Stelle, wo sich jetzt das Wohnhaus des Hofes König befindet.
Ursprünglich war diese Stätte Redeker eine Kleinkötterstätte eines Kleinkötters Höhner über die im Saalbuch des Jahres 1643 im Mai folgendes berichtet wird:
Kleinkötter Herman Hövener, sei bei 33 Jahr alt und habe ein kleines Haus von 6 Spären groß auf der Stätte stehen aber kein eigenes Land dabei. Seine Frau sei von Großenmarpe gebürtig, heiße Armegard, sei bei 39 Jahr alt und Noltens Tochter. Sie haben 2 Söhne. - Dieses Ehepaar muß zwischen 1643 und 1648 Wöhren verlassen haben, denn als der Name Redeker in Wörden auftaucht ist von einer Stätte Hövener dann nie mehr die Rede.

Anno 1653: wird Redeker in Wörden als Hoppenplöcker bezeichnet. Bei der Erhebung des "Knechte- und Mägdschatz" dieses Jahres ist angegeben, daß Redeker sein Sohn (Cästing) als Knecht auf der Stätte beschäftigt ist. Auch hält Redeker sich eine Magd und einen Jungen, für die er Abgaben zu entrichten hatte.

- -

Anno 1662: ist bei der Entrichtung des "Kopfschatzes" zu ersehen, daß außer dem Besitzer Redeker (Cästing) auch ein Leibzüchter Redeker auf der Stätte lebte. - Folglich hatte jetzt der Sohn Cästing die Stätte in Wörden übernommen.

Anno 1664: wird bei der Erhebung des "Viehschatzes" außer dem Besitzer Redeker auch noch der "alte Redeker" genannt. Hieraus ist zu zu entnehmen, daß auch der alte Redeker noch Vieh besessen haben muß, für die eine Viehschatz-Abgabe zu entrichten war.

Anno 1668: wird im Saalbuch dieses Jahres berichtet, daß der Kleinkötter Cärsting Redeker 9 Scheffel Land gekauft hat und auch einen Garten angekauft hat.

Anno 1683/93: hat Redeker laut dem Tributions-Register an Angabe zu zahlen: 4 Groschen und 3 Denare.

Anno 1690: wird ebenfalls ein Redeker in Wörden im Heberegister genannt.

Um 1700: wird bei den Unterthanen des Amtes Blomberg in Wörden auch der "Hoppenplöcker Cästing Redeker" genannt.

Cästing Redeker, der um 1630 geboren ist hat dann die Stätte in Wörden an seinen Sohn übergeben, dessen Name mir nicht bekannt geworden ist, und der schon bald nach seiner Heirat verstorben sein dürfte. Denn schon am 15.Februar 1709 heiratete dessen Witwe in einer 2.Ehe den Intrimswirt Johann Fritze Sasse aus Niederschönhagen, der dann die Stätte Redeker in Wöhren übernahm und den Namen Redeker führte.

Kästing Redeker ist im Alter von 85 Jahren am 9.11. 1714 in Wörden als "der alte Redeker mit Nahmen Kästing" gestorben.

- -

Stätte Redeker, Wöhren

Um 1707/08 starb der derzeitige Besitzer der Stätte Redeker in Wörden.
Er war ein Bruder von Hans Henrich Redeker=(Nr.220 der Ahnen)

Die Witwe Catharina Redeker, geb.Hagedorn, geb:um 1682 in Großenmarpe

oo heiratete am 15.Februar 1709 in 2.Ehe in Wörden

Sasse, Johann Friedrich, vom Sassenhofe in Niederschönhagen,
geb:21.4.1682 in N.Schönhagen - gest:9.3.1760 in Wöhren, alt:78 Jahre.

Dieser nimmt den Namen der Stätte "Redeker" an und wird Intrimswirt auf der Stätte in Wöhren. Das heißt, daß die Kinder aus seiner Ehe später nicht erbberechtigt waren. - Deswegen erbte auch später Johann Herman Redeker (Nr.110 der Ahnen) die Stätte Redeker in Wörden. Er ist ein Sohn des in Großenmarpe wohnenden Einliegers Hans Henrich Redeker.

Im Saalbuch des Jahres 1721 wird oben genannter Fritze Redeker, geb. Sasse, als Kleinkötter auf der Stätte in Wöhren bezeichnet.
Er besitzt einen Garten beim Hause in Größe von 4 Metzen (ca 850 qm) und einen weiteren Garten dabei von 2 Metzen. - Außerdem besitzt er vor dem Stolle (gehört zu Großenmarpe) 9 Scheffel an Ländereien. - Ferner ist hier im Saalbuch noch angegeben, daß er von Reesen Hofe in Großenmarpe Land angekauft hat für 180 rth. (Reichsthaler), es liegt im "Theiphesthal" vor dem Hurne.

- -

Im Saalbuch des Amtes Blomberg vom Jahre 1844 steht über die Stätte Redeker in Wöhren folgendes geschrieben:
Nr.32 - Redeker ein Straßenkötter, besitzt:

I. ein Wohnhaus						
II. Hofraum	- Parz. E.377 -	= 2 Mtz.	2 LR.	= ca.	472	qm
III. Gärten:	1. beim Hause E.376	= 2 "	8 LR.	= ca.	600	qm
	2. daselbst E.377	= 4 "	4 LR	= ca.	944	qm
	3. daselbst E.378	= 2 "	3 LR	= ca.	439	qm.

IV. Ländereien: auf dem Bruche E.316 = 2 Sch.3 Mtz.6 LR = 2 1/2 Scheffel.

Es kommt hinzu: das in der Bauerschaft Großenmarpe belegene Ackerland im Diebesthale (= 11 Schfl. 6 Mtz. 2 LR.)

Es kommt hinzu das von Bohlke Nr.42 zu Großenmarpe gekaufte Land im Diebesthale (3 Schfl. 9 LR.)

Es kommt hinzu das von Kuhlemann Nr.26 zu Großenmarpe gekaufte Land im Diebesthale (2 Sch.2 Mtz.1 LR) - eingetragen am 12.Febr.1853.

Es kommt hinzu das von Oetting Nr.37 zu Großenmarpe gekaufte Land auf der Grabenbreite (6 Mtz.6 LR) eingetragen am 4.Juni 185.

Es kommt hinzu die von Wortmann Nr.43 zu Großenmarpe gekauften Grundstücke: 1. Land im Diebesthale (5 Sch. 7 Mtz. 2 LR)
2. Hude daselbst (2 Sch.2 Mtz.1 LR).eingetragen am 2.Dez.1854.

Vorstehendes Colonat ist mit der Nr.63 in die Bauerschaft Großenmarpe übertragen und daher hier gelöscht worden am 23.Juni 1860.

- -

Die Stätte Nr.32 in Wöhren ist dann eingegangen, nachdem Redeker seinen Wohnsitz nach Großenmarpe verlegt hatte. Johann Cord Ernst Redeker verkaufte in Wöhren den Hofraum nebst Hausraum und den Parzellen 376, 377 und 378 an den Hof Höhner in Wöhren. Die Besitzübergabe wurde eingetragen im Saalbuch am 16.März 1861. - In Großenmarpe, vor dem Stolle,besaß Redeker dann einen schönen großen neuen Hof.
Als Hudeabfindung erhielt Redeker von der Dorfschaft Wöhren eine Wiese von 2 Schfl.4 Metzen, die dieser dann im Jahre 1862 verkaufte an Oetting Großenmarpe Nr.27 und Meier in Wöhren Nr.30.

Stammbaum Redeker, Wöhren Nr.32

1) Redeker, Heinrich Wilhelm Hermann, Weichensteller in Bega, später Landwirt in Großenmarpe Nr.63
geb: 24.7.1881 in Großenmarpe Nr.63 - gest: in Gr.Marpe
oo heiratete am 23.April 1909 in Bega (war dort Einlieger)
Trachte, Lina Sophie Wilhelmine, aus Hestrup Nr.62 Gr.Marpe
geb: 6.10.1882 in Hestrup/Gr.Marpe - gest: in Gr.Marpe Nr.63

---

2) Redeker, Hermann Friedrich Christoph, - Landwirt -
(ehel.Sohn des Johann Kord Ernst Redeker, weil.Colon auf Nr.32 in Wöhren, später Colon auf Nr.63 in Gr.Marpe, und der Florentine Wilhelmine geb.Rostert aus Lütte),
geb: 1.10.1853 in Wöhren Nr.32 - gest:18.8.1913 in Gr.Marpe Nr.63
oo heiratete am 23.Oktober 1878 in Großenmarpe Nr.63
3) Beine, Wilhelmine Amalie, aus Hestrup
geb: 9.2.1852 in Gr.Marpe/Hestrup - gest: 15.1.1911 in Gr.Marpe 63.

---

4) Redeker, Johann Cord Ernst, - Colon auf Nr.32 in Wöhren -
(ehel.Sohn des Johann Cord Redeker geborener Friedrichs und der Anna Maria Ilsabein Redeker aus Wörden),
geb: 18.5.1815 in Wörden Nr.32 - gest: in Gr.Marpe 6
oo heiratete am 31.Oktober 1847 in Wöhren Nr.32
5) Rostert, Florentine Wilhelmine, aus Lütte
geb: 3.8.1817 in Lütte - gest: in Gr.Marpe Nr.63

---

8) Friedrichs, Johann Cord Philipp, -wird Colon Redeker in Wörden -
geb: 22.12.1776 in Istrup, (ehel.Sohn d.Hans Henrich Friedrichs),
gest: 19.4. 1851 in Wöhren Nr.32 - alt: im 75.Jahr -
oo heiratete am 13.November 1814 in Wörden Nr.32
9) Redeker, Amalia Luise, aus Wörden
(ehel.Tochter des Johannn Henrich Tegt und der Anna Maria Ilsabein Redeker in Wörden),
geb: 16.7.1792 in Wörden - gest: 2.12.1845 in Wöhren Nr.32, 54.Jahr

---

18) Tegt, Johann Henrich Conrad, - wird Colon Redeker in Wörden -
geb: um 1765 in Wellentrup - gest:18.5.1813 in Wörden, 48 Jahr -
oo heiratete am 16.Oktober 1791 in Wörden
19) Redeker, Anna Maria Ilsabein, (ehel.Tochter d.Friedrich Redeker, antea Schlingmann, und d.Anna Luisa Redeker in Wörden Nr.32).
geb: 17.6.1768 in Wörden - gest: 2.7.1811 in Wörden, 43 Jahre alt.

---

38) Schlingmann, Johann Friedrich, -wird Colon Redeker in Wörden -
geb: 16.5. 1739 in Meinberg - gest: in Wörden
oo heiratete am 14.November 1766 in Wörden
39) Redeker, Anna Louise Elisabeth, (ehel.Tochter des Johann Herman Redeker in Wörden und der Hedwig Geise aus Tintrup),
geb: 4.10.1746 in Wörden . gest: 4.12.1817 in Wörden, im 72.Jahr
als Witwe.

Der im Herbst 1642 geborene Sohn Henrich Prasse wird Erbe des Hofes in Mossenberg und Nachfolger von Hanß Praße. Er oo heiratete (lt.Weinkaufsabgabe) an Ostern 1679 Hanß Mischen Tochter von Istrup.
Ihre Eltern sind:
Hanß Mische in Istrup (1629 - 1690)
oo verheiratet 1657 mit
Ilsabein Otto aus Wellentrup (1634 - 1696)
Otto = ist der Hof Ottemeyer in Wellentrup, welcher um 1900 nach Steinheim zog und dort eine Landmaschinenfabrik gründete. -
Im Jahre 1903 kaufte die Witwe Hagedorn aus Großenmarpe den Ottomeierschen Hof in Wellentrup und vereinzelte den alten Hagedornhof in Gr.Marpe. - Fr.Hilker Nr.5 kaufte 1911 den Hofraum mit 48 ar Garten usw. für 11.500 Mark. Hilker hatte 1903 schon 11 Schfl.Ackerland vom Hagedornhof in Gr.Marpe gekauft für 3.537 Mark (vergl.Lipp.Dorfkalender 1935, S.84,85). -

er und d.Catharina Sollen aus Dalborn),

geb: 1685 in Wörden - gest: 4.11.1734 in Gr.Marpe als Einlieger im Alter von 49 Jahren, war Schweinehirte in Großenmarpe.

oo heiratete am 10.Oktober 1717 in Wörden

157) Kamp, Catharina Elisabeth, aus Großenmarpe. - In einer 17jährig Ehe wurden diesem Ehepaare 4 Söhne und 3 Töchter geboren.

---

312) Redeker, Kästing - geb. um 1630 -

gest: 9.11.1714 in Wörden als "der alte Redeker mit Nahmen Kästin alt 85 Jahr".

Vorgenannter Kästing Redeker war im Jahre 1662 schon Besitzer der Stätte Redeker in Wöhren, bis etwa zum Jahre 1700.

Er oo heiratete um 1669 in Wörden

313) Anna Catharina Sollen aus Dalborn - geb. um 1645 -

gest: 22.6.1725 in Wörden, alt: 80 Jahr (Sie war die ehel.Tochter des Johann Sollen aus Dalborn und der Anna Margarethe N.N. von Werel jenseits Lemgo).

---

zu 156) Hans Henrich Redeker, Einlieger in Großenmarpe:

Sein älterer Bruder namens Frantz Redeker ist um 1671 in Wörden geboren und gest.am 9.2.1741 in Wörden alt: 65 1/2 Jahr. - Er war der Erbe und Besitzer der Stätte Redeker in Wörden.

---

zu 312/313) Redeker Wöhren:

Kästing Redeker und seine Frau Anna Catharina geb.Sollen haben im Jahre 1692 für ihre Tochter Anna Margarethe Redeker auf dem Hofe Tielker in Wöhren ein Haus errichten lassen, als diese den Johan Tielker heiratete.

(Näheres hierüber siehe bei Hof Tielker!)

Der im Herbst 1642 geborene Sohn Henrich Prasse wird Erbe des Hofes in Mossenberg und Nachfolger von Hanß Praße. Er oo heiratete (lt.Weinkaufsabgabe) an Ostern 1679 Hanß Mischen Tochter von Istrup.
Ihre Eltern sind:

Hanß Mische in Istrup (1629 - 1690)
oo verheiratet 1657 mit
Ilsabein Otto aus Wellentrup (1634 - 1696)

Otto = ist der Hof Ottemeyer in Wellentrup, welcher um 1900 nach Steinheim zog und dort eine Landmaschinenfabrik gründete.

Im Jahre 1903 kaufte die Witwe Hagedorn aus Großenmarpe den Ottomeierschen Hof in Wellentrup und vereinzelte den alten Hagedornhof in Gr.Marpe. - Fr.Hilker Nr.5 kaufte 1911 den Hofraum mit 48 ar Garten usw. für 11.500 Mark. Hilker hatte 1903 schon 11 Schfl.Ackerland vom Hagedornhof in Gr.Marpe gekauft für 3.537 Mark (vergl.Lipp.Dorfkalender 1935, S.84,85).

78) Redeker, Johann Hermann, - (ehel.Sohn des Hans Henrich Redeker, - Einlieger in Wörden, und der Catharina Elisabeth Kamps),
geb: 8.12.1726 in Wörden - gest: 25.4.1762 in Wörden, 37 1/2 Jahr angegeben.
oo heiratete um 1745/46 in Wörden

79) Geise, Hedwig, aus Tintrup . . .
geb:15.8.1719 in Tintrup - gest:26.5.1782 in Wörden, im 63.Jahr.

---

zu 79): Die Witwe Hedwig Redeker geb.Geise war in einer 2.Ehe in Wörden verheiratet mit Johann Jörgen Lütgemeier aus Moßenberg, der auch den Namen Redeker angenommen; er ist gest: 9.1.1765 in Wörden im Alter von 32 Jahren (geb.um 1732).

---

156) Redeker, Hans Henrich, - (ehel.Sohn des Cästing Redeker in Wörden und d.Catharina Sollen aus Dalborn),
geb: 1685 in Wörden - gest: 4.11.1734 in Gr.Marpe als Einlieger im Alter von 49 Jahren, war Schweinehirte in Großenmarpe.
oo heiratete am 10.Oktober 1717 in Wörden

157) Kamp, Catharina Elisabeth, aus Großenmarpe. - In einer 17jährigen Ehe wurden diesem Ehepaare 4 Söhne und 3 Töchter geboren.

---

312) Redeker, Kästing - geb. um 1630 -
gest: 9.11.1714 in Wörden als "der alte Redeker mit Nahmen Kästing alt 85 Jahr".
Vorgenannter Kästing Redeker war im Jahre 1662 schon Besitzer der Stätte Redeker in Wöhren, bis etwa zum Jahre 1700.
Er oo heiratete um 1669 in Wörden

313) Anna Catharina Sollen aus Dalborn - geb. um 1645 -
gest: 22.6.1725 in Wörden, alt: 80 Jahr (Sie war die ehel.Tochter des Johann Sollen aus Dalborn und der Anna Margarethe N.N. von Werel jenseits Lemgo).

---

zu 156) Hans Henrich Redeker, Einlieger in Großenmarpe:
Sein älterer Bruder namens Frantz Redeker ist um 1671 in Wörden geboren und gest.am 9.2.1741 in Wörden alt: 65 1/2 Jahr. - Er war der Erbe und Besitzer der Stätte Redeker in Wörden.

---

zu 312/313) Redeker Wöhren:
Kästing Redeker und seine Frau Anna Catharina geb.Sollen haben im Jahre 1692 für ihre Tochter Anna Margarethe Redeker auf dem Hofe Tielker in Wöhren ein Haus errichten lassen, als diese den Johan Tielker heiratete.
(Näheres hierüber siehe bei Hof Tielker!)

Stätte Nr.36 in Wöhren

Karl Ratmeier ist der Gründer der Stätte Nr.36 in Wöhren. Geboren ist er in Ratsiek und wohnte als Einlieger in Cappel als er am 20.April 1906 in Cappel heiratete, seine Frau ist eine geborene Weißsieker. Im Jahre 1912 ließ dieses Ehepaar sich das noch heute auf der Stätte in Wöhren stehende Wohnhaus errichten. Jetzt wohnt sein Enkel Karl-Heinz Ratmeier zusammen mit seiner Frau in dem Hause.

Die Stätte Nr.37 in Wöhren
(jetzige Bezeichnung: Lindenstraße 37 a)

Als im Jahre 1918 infolge wirtschaftlicher Schwierigkeiten der Meierhof in Wöhren Nr.30 verkauft wurde, erwarb ein aus Schlangen stammender Heinrich Meier aus zweiter Hand das ehemalige Wohnhaus der Meierhofes. Dieser Heinrich Meier stand in keinerlei verwandtschaftlicher Beziehung zu dem alten Meierhofe, wie man annehmen könnte. Er ließ die 7 Meter lange Deele an der Nordseite des Hauses abreißen. Dabei ging leider auch der schöne große Türbogen des einst sehr schönen "Vierständer"-Hauses, welcher die Einfahrt zierte, für immer verloren.
Das Gebäude erhielt dann die neue Hausnummer 37 der Gemeinde Mossenberg-Wöhren. Heinrich Meier bewohnte mit seiner Frau und den Kindern das Haus bis er am 31.3.1948 verstarb.

Viele Menschen haben seitdem in diesem alten Hause gewohnt. Besitzer und Mieter wechselten oft. Das Haus wurde zu einer Herberge für viele, aber angewendet wurde soviel wie nichts, sodaß schon ein Abbruch des Gebäudes in Erwägung gezogen wurde. - Doch dann kamen deutschstämmige Aussiedler aus dem fernen Rußland, aus Kasachstan. Diese kauften das Haus und ließen es mit viel Fleiß und Arbeit wieder zu einem ansehnlichen Gebäude werden. Ewald Frank und sein Schwiegersohn Alexander Rakowski waren es, die das Haus gekauft hatten. Seit dem 13.November 1990 wohnen Ewald Frank mit seiner Frau Katharina geborene Pauls und ihr Schweigersohn Alexander mit Frau und zur Zeit 3 kleinen Kindern in dem von ihnen mit viel Fleiß wieder sehr schön hergerichteten ehemaligem Wohnhause des früheren großen Meierhofes.
Es wurde dereinst im Jahre 1753 von einem Tönnies Henrich Meier und dessen Ehefrau Wilhelmine geb.Bunten erbaut, wie an dem großen Torbogen einst zu lesen war.

Flurbezeichnungen — Anno 1842

Schrey besaß Land"bei der Brückenmässe" E.170 ca. 1 3/4 Schfl. (Ist etwa die heutige Schuttkuhle im Walde unterhalb des Wasserbehälters.

Lütchemeier hatte Land "den Hämmelskopf" E.111 ca. 3/4 Schfl. (Die jetzt von Fritzemeier vor dem Himmel bepflanzte Tannenfläche).

Nr.26 Diekmeier hat Land"auf dem Alhorn" E.451 u. E.467. (Liegt an der Straße links vom Wöhrener Wege in Richtung Großenmarpe, wo Friedhelm Diekmeier auch jetzt noch sein Land hat.

Nr.27 Bauer hatte Land "auf den Hühnerköpfen" E.382 ca. 2 1/2 Schfl. - Liegt Ratmeiers Hause gegebüber direkt hinter dem Wege in Tünnermeiers Weide.

Nr.28 Tielker besaß Land "auf dem Jagdstaakenstück" E.433 ca. 3 1/3 Schfl. - liegt genau Tünnermeiers Hofeinfahrt gegenüber am hinteren Enede auf die Gemarkung Großenmarpe zuschießend.

Tünnermeier besaß Land "auf dem Ziegengarten" E.438 = ca. 5 1/2 Schfl. - Liegt links des Feldweges gegenüber von Schröder in Wöhren.

Tünnermeier besaß Land "auf dem Föhrdorn" E.480 ca. 5 3/4 Schfl. - Die Parzelle befand sich vor der "Neustatt" von Großenmarpe und zwar rechts und links der heutigen Landstraße je zur Hälfte.

Höhner in Wöhren hat Gehölz im Bruche, Parz.346 in Größe von 7 Schfl.5 Mtz.5 LR. = ca 1,32 ha.

Diekmeier Nr.26 besitzt Gehölz im "Kälberkampe" Parz.356, Größe: 1 Schfl. 5 Metzen 4 Lipp.Ruten = ca 0,39 ha.

In L 77 A Nr.3699: befinden sich die Verzeichniße der zeitigen Vorsteher.

Anno 1851: Bauerschaft Moßenberg/Wöhren:

Die Dorfgemeinde Moßenberg mit 2 Vorstehern, den Kolonen Stumpenhagen (Henrich Christoph Nr.24 geb: 19.8.1809)

und Schröder (Joh.Friedrich Karl Ludolpf, Nr.21 geb: 12.3.1786 -gest: 7.3.1855)

Die Dorfgemeinde Wöhren mit einem Vorsteher, dem Kolon Meyer(Nr.30).

Auszug aus den Akten des Staatsarchivs Detmold: L 101 C I Amt Blomberg Nr. 14, Seiten 687 - 697

Actum Wöhren auf dem Hofe des Colon Höhner
den 16. Nov. 1844:

Wurden die Vorsteher der Dorfschaften Mossenberg und Wöhren auf heute hierher vorgeladen, um nach beendigter Abschätzung der Grundstücke jener Dorfschaften, über die Hudeberechtigungen die nöthigen Nachweisungen zu geben. Demzufolge erschienen:
1., Der Vorsteher Colon Ridder Nr.12 zu Mossenberg, und
2., der Vorsteher Colon Tielker Nr.28 zu Wöhren und gaben zu Protocoll und zwar
1., der Vorsteher Ridder:
Die Dorfschaft Mossenberg besitze nach Angabe des Aestimationsbuchs 2 Gemeinheitsplätze, nämlich auf dem Bruche und im Sundern, und enthielten diese Gründe zusammen einen Flächenraum von 10 Schfl. 3 Mtz. 9 LR^2 .
Auf dem Gemeinheitsplatze auf dem Bruche werde von allen Eingesessene zu Mossenberg die Hude mit Schweinen exercirt und treibe jeder Colon so viel Schweine, als er habe, und sey die Zahl gar nicht bestimmt.
Auf dem genannten Hudeplatze bestehe außer der angegebenen Schweinehude keinerlei Hudeberechtigung.
Dies wurde jedoch hinterher dahin abgeändert, daß bemerkt wurde, die Meierei Blomberg dürfe mit einer Schafherde von unbestimmter Zahl von Michaelis bis alten Maitag die Hude auf genannten beiden Gemeinheitsgründen ausüben.
Der Gemeinheitsplatz im Sundern sey bloß zur Hude für das Rindvieh der Colonen Stumpenhagen, Sievert, Reinecke, Siekmeier, Ridder, Schrey und Lütkemeier in unbestimmter Zahl und dürfe kein anderer Eingesessener der Dorfschaft Mossenberg weder Rindvieh noch Schweine dort weiden.

2., Der Vorsteher Tielker:
Ausweislich des Aestimationsbuchs besitze die Dorfschaft Wöhren einen Gemeinheitsgrund von 25 Schfls. 2 Mtz. Auf diesem Grunde werde von sämtlichen Eingesessenen zu Wöhren, jedoch mit Ausschluß des Colon Höhner, die Hude mit Kühen, Rindern und Schweinen ausgeübt; der Colon Meier habe jedoch nur die Schweinehude. Außer der Dorfschaft Wöhren werde von der Meierei Blomberg die Hude mit einer Schafherde von unbestimmter Zahl von Michaelis bis alten Maitag ausgeübt.
Die Zahl des Viehes, womit ein Jeder die Gemein-Hude betreibe, sey unbestimmt.

Die Vorsteher Ridder und Tielker wurden hiernächst aufgefordert, in der Gemeinheit darüber einen Beschluß zu Wege zu bringen, mit wie viel Stück Vieh von jeder Sorte ein Jeder zur Hude auf den Gemeinheitsgründen berechtigt seyn solle, und diesen Beschlüßen einem ihren bestimmt werdenden Tage zu Protocoll zu geben.

Hier nächst wurde von dem Vorsteher Tielker und dem Colon Höhner noch folgende Hudeberechtigung angemeldet:
In dem der Fürstl. Cammer zu Bückeburg gehörigen Wöhrer Eichholze sey die Dorfschaft Wöhren mit Kühen, Rindern und Schweinen je um den dritten Nachmittag zur Hude berechtigt, und zwar das ganze Jahr hindurch, jedoch höre diese Berechtigung dann auf, wenn Mast sitze, und diese betrieben werde.

v. u. g. - A. u. S.

In fidem

gez: Schierenberg.

Actum Schieder den 11. Dezbr, 1844.

Wurde vom Vorsteher Ridder aus Mossenberg ein Verzeichnis über die von einem jeden der dortigen Colonen auf die Gemeinheiten auf dem Bruche und im Sundern zu treibende Viehzahl

Anlage 1.

eingereicht.

A. u. s.

In fidem

gez: Schierenberg.

Anlage 1.

Praeh. Schieder d. 11. Dez. 1844.

Wir Mossenberger haben uns mit einander vereiniget, wie viel Schweine ein jeder auf das Bruch treiben kann.

Nr. 10	Siekmeier	6	Schweine
" 11	Reinecke	6	"
" 12	Ridder	6	"
" 19	Sievert	6	"
" 24	Stumpenhagen	6	"
" 22	Lütgemeier	3	"
" 14	Prasse	3	"
" 13	Schrey	3	"
" 1.	Kruse	2	"
" 2.	Wesemann	2	"
" 3.	Deppe	2	"
" 4.	Brokmann	2	"
" 5.	Brokmeier	2	"
" 6.	Schäfer	2	"
" 7.	Lohmann	2	"
" 8.	Kehne	2	"
" 9.	Twete	2	"
" 15	Heinemann	2	"
" 17	Johmann	2	"
" 16	Freitag	2	"
" 18	Sumpf	2	"
" 20	Röthener	2	"
" 21	Schröder	2	"
" 23	Wortmann	2	"

Daselbst auch im Sundern, wie viel Kühe das ein jeder treibt:

Siekmeier	8	Kühe
Reinecke	8	"
Ridder	8	"
Sievert	8	"
Stumpenhagen	8	"
Lütgemeier	4	"
Schrey	4	"

Geschehen Mossenberg den 8. Dezbr. 1844.

Vorsteher Ridder.

Actum Blomberg den 14. April 1845.

Wurden die Taxatoren der Bauerschaften Mossenberg und Wöhren, Landtaxator Griemert und Taxatoren Uhmeier und Höhnert, auf heute hier beschieden, um hinsichtlich der gemeinen Huden die nöthigen Taxen anzugeben. Die genannten Taxatoren erschienen und ließen sich, nachdem ihnen der Inhalt des die Hude der Dorfschaften Mossenberg und Wöhren beschreibenden Protocolls vom 16. Nov. v.J. bekannt gemacht worden, vernehmen wie folgt:

Die im Aestimationsbuche aufgeführten Gemeinheiten der Dorfschaft Mossenberg zu überhaupt 10 Schfls. 3 Mtz. 9 LR^2 hätten sie p. Schfls. zur Taxe gebracht und könnte daher von diesem Grundstücke keine Abschätzung nach Viehtheilen mehr stattfinden.

Ebenso sey auch die Gemeinheit der Dorfschaft Wöhren auf dem Bruche zu 25 Schfls. 2 Mtz. pro Schfls. von ihnen taxiert worden und könne gleichfalls hier keine Schätzung nach Viehtheilen mehr stattfinden.

Was sodann die von dem Vorsteher der Gemeinheit zu Wöhren angemeldete Hudegerechtigkeit im Wöhrer Eichholze betreffe, so seyen, außer den Eingesessenen zu Wöhren, darin noch zur Hude berechtigt die Dörfer Cappel, Kleinenmarpe und Erdbruch und zwar mit Rindvieh und Schweinen. Aus diesem Grunde habe die Hude für den einzelnen Berechtigten keinen großen Werth. Da ihnen aber auch die Größe des Hudereviers unbekannt sey, so wie sie auch sonst keine Kenntniß von der Viehzahl hätten, die in dem genannten Reviere weiden dürften, so sähen sie sich außer Stande, das fragliche Huderevier abzuschätzen.

Der Mittaxator Höhner bemerkte noch, daß da die Dorfschaft Wöhren auch zu einem kleinen Kuh- oder Grasgelde verpflichtet sey und für die Hude im Wöhrer Holze noch Dienste zu leisten hätte, deshalb keine Contribution auf die Viehnutzung im bemerkten Hudereviere übernommen werden könne.

V. u. g.
A. n. h.

In fidem
Schierenberg.

Actum Wöhren den 3. Mai 1845.

Nachdem der Vorsteher Tielker hieselbst am 18. v.M. schriftlich angezeigt hatte, daß unter den Colonen der hiesigen Dorfschaft über die Viehnutzung auf der Gemeindehude keine Vereinigung habe zu Stande kommen können, so wurde zur Liquidation der Hudeberechtigungen ein Termin auf heute angesetzt. Der Unterschriebene begab sich demgemäß hieher in die Wohnung des Colon Höhner und fanden sich daselbst ein:

der Col. Höhner Nr. 25
" " Diekmann Nr. 26
" " Bauer Nr. 27
" " Tielker Nr. 28
" " Schröder Nr. 29
für die Witwe Col. Meier Nr. 30 der Colon Klinge zu Cappel, als Vormund der Meierschen Anerbin,
Colon Tünnermeier Nr. 31, und
" Redecker Nr. 32.

Den Comparenten wurde zuvörderst der Zweck des Termins bekannt gemacht und gaben dann

1., die Colonen Diekmann, Bauer, Tielker, und Tünnermeier folgende gemeinschaftliche Erklärung ab:

Jeder von ihnen halte sich berechtigt,
7 Kühe, 6 Rinder, 9 Schweine u. 4 Schafe
auf die Gemeindehude zu treiben und werde eine solche Hudenutzung daher in Anspruch genommen.

Die übrigen Comparenten fanden gegen diesen Anspruch Nichts zu erinnern.

2., Colon Schröder Nr.29 nahm für sein Colonat die Hude für
3 Kühe, 1 Rind und 2 Schweine
in Anspruch, wogegen die übrigen Comparenten keine Einwendungen vorbrachten.

3., Colon Klingge, als Vormund der Meierschen Anerbin auf Nr. 30, erklärte:
Auf dem der Dorfschaft Wöhren eingenthümlich gehörigen Gemeinheitsgrunde, das Wöhrer Bruch genannt, werde für das Meiersche Colonat nur die Hude für
8 Rinder, 12 Schweine und 4 Schafe in Anspruch genommen, dagegen in dem Wöhrer Holze außer diesen Viehtheilen noch für
8 Kühe.
Sämtliche übrige Comparenten erklärten, daß sie bei dieser Angabe Nichts zu erinnern fänden.

4., Colon Redecker. - Er könne zwar eine gleiche Hudeberechtigung wie der Col. Schröder in Anspruch nehmen, wolle dies jedoch nicht thun, sondern verlange vielmehr, daß die Gemeinheit getheilt und ihm davon sein Antheil zugemessen werde.
Obgleich dem Colon Redecker zugesprochen wurde, eine bestimmtere Erklärung, als die vorstehende, abzugeben, so blieb derselbe doch dabei und trug wiederholt darauf an, daß die Gemeinheit getheilt werde, weil er kein Vieh darauf treibe und jetzt also auch keinen Nutzen davon habe.
Die übrigen Comparenten wollten dem Colon Redecker eine gleiche Hudeberechtigung zugestehen, wie sie der Col. Schröder angemeldet habe.

5., Colon Höhner Nr.25.
Auf dem der Dorfschaft eigenthümlich gehörenden Gemeinheitsgrunde, das Bruch genannt, stände ihm kein Huderecht zu und habe er bloß eine Trift- und Wegegerechtigkeit über diese Gemeinheit nach seinem Ackerlande. Dagegen exercire er, gleich den übrigen Eingesessenen zu Wöhren auch die Hude im Wöhrer Holze, und zwar mit 5 Kühen, 4 Rindern und 8 Schweinen.
Hiergegen fand kein Widerspruch Statt.

Sämtliche Comparenten gaben hier nächst, auf Befragen, noch folgendes an:
Wie bereits im Protocolle vom 16. Nov. v.J. bemerkt worden, stände den Colonen der Dorfschaft Wöhren in dem, dem erbherrlichen Hause Schaumburg-Lippe gehörenden Wöhrerholze die Hude mit Kühen, Rindern und Schweinen das ganze Jahr hindurch zu, jedoch dürfe diese Hude nur immer um den dritten Nachmittag ausgeübt werden. Auch s.g. Schnittschafe, die von den Colonen der hiesigen Dorfschaft in der Regel nach der Schur zum Fettmachen angekauft würden, dürften von ihnen im Wöhrer Holze gehütet werden. Außerdem werde aber noch von den Dorfschaften Erdbruch, Kleinenmarpe und Cappel die Hude in diesem Gehölze exercirt, und zwar von den Eingesessenen zu Erdbruch das ganze Jahr hindurch an jedem Tage mit Kühen, Rindern und Schweinen, von den Eingesessenen zu Kleinenmarpe mit Kühen, Rindern und Schweinen nur an jedem dritten Nachmittage und von den Eingesessenen zu Cappel dagegen nur mit Schweinen an jedem dritten Nachmittage. Wenn Mast sitze, höre jedoch so lange diese betrieben werde, die Hude sämtlicher Interessenten gänzlich auf.

V. u. g. A. n. s.
In fidem
gez: Schierenberg.

Bei der Publication der vorhergehenden Gemeinheitsbeschreibung haben der Col. Schröder Nr.29 und der Anerbe Redeker von Nr. 32 zu Wöhren, letzterer Namens seines Vaters, zu Protocoll gegeben und zwar am 30.Sept. 1847, daß sie sich durchaus nicht damit friedlich erklären könnten, daß sie wie im Protocolle vom 3. Mai 1845 bestimmt worden, nur zur Hude mit 3 Kühen, 1 Rind und 2 Schweinen berechtigt sein sollten, wenn die übrigen Colonen die im gedachten Protocoll näher bezeichnete Anzahl von Vieh auftreibe. Uebrigens wollten sie sich damit friedlich erklären, daß vorläufig die Gemeindehude von jedwedem Colon mit so viel Vieh betrieben werde, wie für einen jeden und auch für sie im Protocoll vom 3. Mai 1845 festgesetzt worden; sollte aber in Zukunft eine Gemeinheitstheilung zu Stande kommen, so protestirten sie dagegen, daß als dann die im vorgedachten Protocoll für jedwedes Colonat angegebene Anzahl an Vieh zum Maßstabe bei der Theilung angenommen werde.

In Beziehung auf die vorhergehende Gemeinheitsbeschreibung hat Fürstliche Rentcammer zu Bückeburg folgende Erklärung abgegeben:

Die Colonen aus Wöhren sind zur Hude mit Rindvieh und Schweinen je um den dritten Nachmittag im Wöhrholze außer der Mastzeit berechtigt und zwar nur im östlichen Theile bis an den sogenannten mittleren Paul, /: eine Viehtränke :/. Ausnahmen hiervon machen:

1.) Colon Höhner, dem keinerlei Hude im Wöhrholze zusteht.
2.) " Meier darf nur mit Schweinen die Hude, wie die übrigen Interessenten, im Wöhrholze ausüben.

Schnittschafe, die zum Fettmachen von den Wöhrdern angekauft sind, dürfen von den Colonen nicht in das Wöhrholz zur Hude gebracht werden.

Nach Aussage des Bauerrichters Winter in Erdbruch sollen die Colonen aus Wöhren vor längeren Jahren einmal solche Schafe zur Hude ins Wöhrholz gebracht haben, es seien aber die Schafe von den Hudeinteressenten aus Erdbruch, Kleinenmarpe und Cappel wieder zurückgetrieben und hätten seit dem die Colonen aus Wöhrden weiter keinen Versuch gemacht, Schafe im Wöhrholze zu hüten.

Die Dorfschaft Wöhren leistet nur Forstdiensttage im Wöhrholze und zwar von Nr. 26 bis Nr. 32 incl. jeder 3 Tage jährlich als Gegenleistung, aber keinen Spanndienst.

Nach einem zwischen Fürstl. Rentkammer in Detmold und der Bauerschaft Mossenberg und Wöhren abgeschloßenen Vergleiche prästirt die letztere an erstere jährl. für 5 Mahlkühe, eine fixe Rente zu 107 rtl. 15 Sgr. = (107 Reichstaler u. 15 Silbergroschen)

Eingetr. am 16.Aug. 1862. vi reh.C. Nr.377.

Die Hudeberechtigung der Wöhrener im Wöhrholze ist abgelöst und haben dieselben als Abfindung dafür erhalten die Parzellen südlich an dem projectirten Communalwege von Wöhren nach Cappel:

a) neben Col. Meier in Wöhren 1,40 LR = (Lippische Ruten)
b) " Meier u.Tünnermeier das. 45,21 "
c) " Tünnermeier u.Diekmeier 27,91 "
d) am Garten des Col. Schröder 7,04 "

Eing. am 15. März 1879 vi R.C. Nr. 206.

Gegenwärtiges Saalbuch der Bauerschaft Mossenberg-Wöhren ist pag. 926 geschlossen.

Eingetr. am 16./5. 92 Nr. 1206.

Eine Betrachtung über die "gute alte Zeit"



Von der "guten alten Zeit"
hört man reden weit und breit.
Da schon ein altes Sprichwort sagt:
Wer sich in Wehren will redlich ernähren,
muß flicken und stopfen und wenig verzehren,
Wollen wir heut' mal betrachten,
was wir "Alten" damals machten:

Schon um fünfe in der Frühe
hat gemolken man die Kühe
mit der Hand dann auf der Weide,
bei Regen war's nicht grad' 'ne Freude!
Heute gibt es Melkmaschinen,
die kann schon ein Kind bedienen!
Ach wie gut, daß sie vorbei, diese ganze Melkerei!



Kam man zum Frühstück dann ins Haus,
ja, dann war der Ofen aus,
man mußte nach Holz erst rennen,
um ein Feuer anzubrennen,
um eine Suppe sich zu kochen
und aufzuwärmen mal die Knochen!
Elektroherd, Heizung, Kaffeemaschinen,
die kann schon ein Kind bedienen!



War dann die große Wäsche dran,
gab es Arbeit für 2 Mann -
einweichen, kochen, schaukeln, spülen,
keiner kann es uns nachfühlen,
was so ein Waschtag an Arbeit mit sich bringen mag!
Heut' gibt es Trockner, Waschmaschinen,
die kann schon ein Kind bedienen!
Ach, wie gut, daß sie vorbei, diese Wäschewascherei!



Denk ich noch an die Feldarbeit,
die es gab zu meiner Zeit:
Zeitig im Frühjahr fing sie an,
denn da war'n die Rüben dran,
durchschlagen, verziehen und hacken,
bis schmerzten Knie und Nacken!
Ach wie gut, daß sie vorbei, diese ganze Hackerei!
Im Spritzverfahren macht das heut' der Bauer,
doch da sind "die Grünen" sauer!
Man könnte ja das Spritzen lassen,
wenn alle bereit wären, beim Hacken zuzufassen!
Doch ich fürchte, da würden sich nicht viele finden,
und wir müßten uns wieder selber schinden!

Was hat uns das Heu doch für Mühe gemacht,
bis es endlich wurde auf den Boden gebracht!
Es wurde ausgestreut, gewandt und in Haufen gesetzt,
was haben wir täglich uns abgehetzt,
und hat der Himmel uns dabei viel Regen gebracht,
war wieder alle Arbeit umsonst gemacht!
Ach wie gut, daß sie vorbei, diese ganze Plackerei!
Womit wir uns mußten Wochen plagen,
machen Wender und Presse heut' in 3 Tagen!





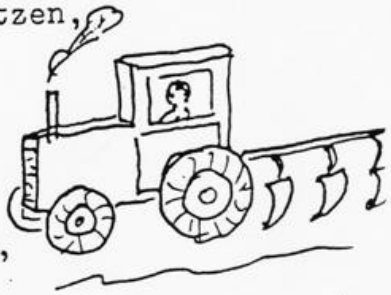
In der Ernte haben wir unverdrossen
manchen Tropfen Schweiß vergossen!
Es wurde gemäht, gebunden und in Hocken gestellt,
gebetet, daß nicht zuviel Regen fällt,
aufgeladen und heimgebracht,
manchmal wohl bis in die Nacht.
Dann wurden in die Scheunen gepackt die Garben,
bis wir sie gedroschen haben.
Gottseidank, daß sie vorbei, diese ganze Plackerei!
Heute macht der Mähdrescher in einem Arbeitsgang,
wofür wir brauchten tagelang!



Ähnlich ging's bei Kartoffeln, Runkeln und Rüben,
heute werden Vollernter betrieben.
Wir haben die Runkeln mit der Hand aufgezogen,
Kartoffeln gesucht, sortiert und gewogen.
Ach wie gut, daß sie vorbei, diese ganze Plackerei!
Über die 35 Stunden Woche kann ich nur lachen,
wer sollte denn die Arbeit wohl machen?
An die 90 Stunden haben wir oft gerackert,
denn es wurde ja noch mit Pferden geackert!

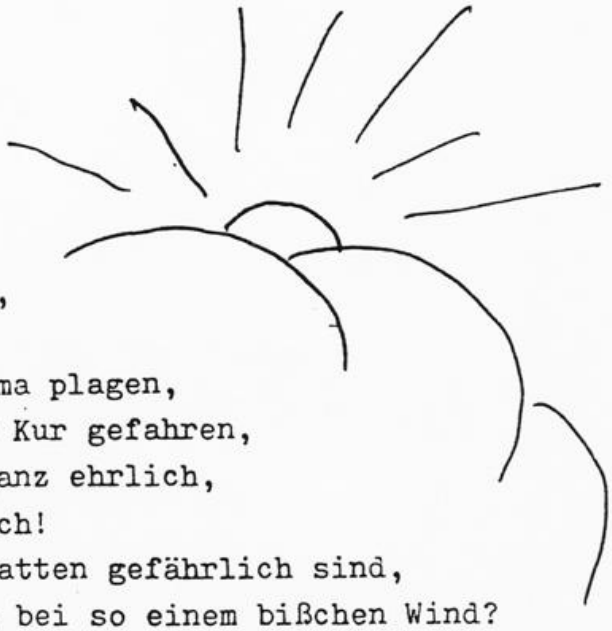


Mußte früher man hinter Pflug und Egge schwitzen,
macht man diese Arbeit heut' im Sitzen,
und die Trecker mit den großen Maschinen,
die kann schon ein Kind bedienen!



Ja, das Landleben damals war hart und schwer,
die Kinder kriegten wir so nebenher,
es wurde kein langes Federlesen gemacht,
und die Kleinen wurden noch nicht in den Kindergarten gebracht.
Von wegen antiautoritärer Erziehung und so -
da würde man ja seines Lebens nicht mehr froh!
Ein richtiger Klaps zur rechten Zeit
erhöht stets die Zufriedenheit,
das war früher so und wird wohl so bleiben,
man sollte nach keiner Richtung übertreiben!





Heute sind Kuren wie man hört,
überall wohl so begehrt.
Unsere Nachbarin tat das Rheuma plagen,
sie ist schnellstens dann zur Kur gefahren,
und hinterher, das sagt sie ganz ehrlich,
Kurschatten wären so gefährlich!
Ich verstehe nicht, warum Schatten gefährlich sind,
ob die sich wohl erkältet hat bei so einem bißchen Wind?
Nein, wie empfindlich doch diese jungen Frauen sind!
Heute fahr'n sie in Urlaub,
gehn tanzen und schwimmen,
um schlanke Taillen zu gewinnen.



Damit brauchten wir uns nicht plagen,
wir setzten garkeinen Speck an
bei allem hetzen und jagen.
Gottseidank, daß sie vorbei, diese ganze Plackerei!

Und nun sagt mal, Ihr jungen Leute,
habt Ihr es nicht besser heute?
Ich glaube nicht, daß einer wäre bereit,
zu tauschen mit der "guten alten Zeit!"

Es ist höchste Zeit, daß unsere "Politiker"
endlich begreifen lernen, daß auch ein
Kornfeld ein Feld der Ehre ist !!!
Dafür muß man allerdings sein Leben lang
arbeiten und nicht sein Leben lassen.
Unsere ganze Parteipolitik ist wie der Asphalt;
es sieht alles so glatt und sauber aus,
und wenn man es in der Sonne richtig besieht,
dann klebt es und stinkt.

Ich bin geworden, was meine Ahnen waren:
ein Bauer und das mit ganzem Herzen.
Wer landwirtschaftet, liebt das Land, das
er bewirtschaftet, und das genügt ihm.

Mossenberg, den 1. Mai 1991.

Werner Prasse.

4543728